Liturg. 1450 k

<36614234260017

<36614234260017

Bayer. Staatsbibliothek

Lorenz

Lehrer Friderich von Kirchhof

Simon Strauss ,

Schmitts biblische Geschichte

Kein Erbauungs~~geschichte~~ und

Heilkunst beschreibung

Weltlicher Leuthe
Meßbuch
von
zwey und fünfzig
Messen.

Bayerische
Staatsbibliothek
MÜNCHEN

Weltlicher Leute
Meßbuch,

begreifend sehr

kräftige, andächtige u. herzliche

Meßgebether

von zwey und fünfzig h. Messen,

auf daß,

gleichwie die Priester die heil. Messe nach verschiedener Meynung und Intention lesen, auch die Weltleute sich derselben theilhaftig machen können.

Diesen Meßgebethern sind allerley Gebethe zum sonderbaren Heil und Nutzen diesem Druck beygefügt.

Neueste u. verbesserte Auflage.

Mit Sr. Churfürstl. Durchl. in Baiern allergnädigsten Privilegio u. Censur.

Verlegts Joh. Bapt. v. Paad und [illegible], Waaren- u. Bücherverleger in Baierdiessen, 1083. 1805

Privilegium.

Von Gottes Gnaden Wir Maximilian Joseph, in Ober- und Niederbaiern, auch der obern Pfalz Herzog, Pfalzgraf bey Rhein, des heil. röm. Reichs Erztruchseß und Churfürst, Landgraf zu Leuchtenberg ꝛc. ꝛc. bekennen öffentlich mit diesem Brief, und thun kund Jedermänniglich, was massen Uns die Baab- und Schornische Waaren- und Bücherverleger zu Diessen unterthänigst zu vernehmen gegeben, daß sie ein Gebethbuch un-

unter dem Titel: weltlicher Leute Meßbuch von zwey und fünfzig heiligen Messen ꝛc. in Druck zu gebeu gesinnet seyn; Wir dahero gnädigst geruhen möchten, ihnen unser churfürstliches Privilegium zu ertheilen, Kraft dessen sich Niemand unterstehē soll, berührtes Gebethbüchel nachzudrucken. Wir dann auch hierauf angeregtes bittliches Verlangen gnädigst angesehen, und Eingangs Baab und Schornischen Waaren- und Bücherverlegern die besondere Gnade gethan, daß sie solches Gebethbüchlein in offenen Druck ausgeben, wieder feil haben, u. verkaufen lassen, auch dieses in Unserm Churfürstenthum u. Landen Niemand nachdrucken möge; so gebiethen Wir allen in Unsern Landen ansäßigen Buchdruckern hiemit ernstlich, und wollen, daß sie, oder jemand anderer von ihrentwegen gemeldtes Gebethbüchlein weder

in diesem noch einem andern Format nachzudrucken, zu distrahiren, oder zu verkaufen sich unterstehe, bey Vermeidung Unsrer churfürstl. Ungnade, und 100 Dukaten Geldstrafe, wovon die Hälfte Unsrer Hofkammer, die andere Hälfte aber den Verlegern zufallen soll, auch bey Verliehrung desselben Nachdruckes, welchen oft ernannte Baab- u. Schornische Waaren- und Bücherverleger mit Hilfe und Zuthuung einer jeden Ortsobrigkeit, wo man dergleichen finden wird, sogleich aus eignen Gewalt, ohne männiglich Verhinderung zu sich nehmen, und damit nach Gefallen handeln und thun mögen; jedoch sollen dieselben schuldig und verbunden seyn, dieses Gebethbüchlein vor dem Drucke gehöriger Orten zur erforderlichen Büchercensur, und Revision einzureichen, und gegenwärtiges Impressarium andern zur Nachricht und

War-

Warnung demselben voran zu drucken. Gegeben in Unsrer Haupt- und Residenzstadt München den 6ten September 1770.

Maximilian Joseph, Churfürst.

(L.S.)

F. M. von Solati.

Weltlicher Leute Meßbuch von zwey und fünfzig Messen.

Imprimatur.

Sign. München in dem churf. hochl. Büchercensur-Collegio, den 7ten Nov. 1770.

Wilhelm Wodiczka.

Tafel der beweglichen Feste.

Die Buchstaben, so in der zweyten Linie stehen, bedeuten die Sonntagsbuchstaben, nämlich daß der Buchstab, so gerade gegen der Jahrzahl stehet, dasselbe Jahr den Sonntag bedeute, wo aber zwey Buchstaben sind, die bedeuten, daß selbiges Jahr ein Schaltjahr sey, alsdann gilt der erste Buchstab nur bis auf den Tag des heil. Mathiä, darnach gilt der zweyte Buchstab.

Jahr	Sonnt.	Aescht.	Ostern.	Pfingst.
1805	F	27 Febr.	14 April.	2 Juny
1806	E	19 Febr.	6 April.	26 May
1807	D	14 Febr.	29 März	17 May
1808	C B	24 Febr.	17 April.	5 Juny
1809	A	15 Febr.	2 April.	21 May
1810	G	7 März	22 April.	10 Juny
1811	F	27 Febr.	14 April.	2 Juny
1812	E D	12 Febr.	20 März	17 May

Er=

Bayerische Staatsbibliothek MÜNCHEN

Erklärung
der grossen Kraft und Nutzen des Meßhörens.

Unter allen Diensten, welche die Kirche dem höchsten Gott leisten kann, ist ihm keiner gefälliger, u. uns heilsamer, als das Opfer der heil. Meß; dann alle andere gute Werke sind zwar sehr nützlich, dennoch gemeiniglich mit vielen Unvollkommenheiten behaftete Werke. Die heil. Meß aber ist kein menschliches Werk, sondern ein göttliches Opfer, welches von dem höchsten Priester Christo Jesu selbst verrichtet, und der heil. Dreyfaltigkeit auf die vollkommenste Weise zum höchsten Lob und Dank aufgeopfert wird. In der heiligen Meß gehen die größten Geheimniße für; denn allda

wird die persönliche Gegenwart Christi verehrt, das Andenken an seine Menschwerdung, wie auch an sein Leiden und Sterben erneuert, sein Blut geistlicher Weise vergossen, und er wird als ein wahres Versöhnopfer seinem Vater aufgeopfert. Von diesem hochheiligen Opfer empfängt die Gottheit grössere Ehre, Lob, Freud, Dank, und Dienst, als aus allem Lob der Engeln, und aus allen Verdiensten der Heiligen. Also, daß, wenn man alle Bußtugenden u. Verdienste aller und jeder Heiligen dem höchsten Gott sollte aufopfern, so würden ihm diese bey weit nicht so wohl gefallen, noch zu solcher Ehre u. Freude gereichen, als wenn eine einzige heil. Meß gelesen u. geopfert wird.

In allen Messen kömmt Christus vom Himmel herab; das Brod wird verwandelt in seinen Leib, und er wird in den Händen des Priesters aufs neu

we=

wesentlich gegenwärtig; denn vor der Wandlung hat der Priester nur eine Hostie in seinen Händen, nach der Wandlung aber hat er wahrhaftig Christum in seinen Händen. Sobald Christus gegenwärtig ist, lobet, liebet, ehret, danket und erfreuet er seinen Vater, und erweiset ihm ein unendliches Wohlgefallen; denn das Lob Gottes gehet aus Christo, wie der Athem aus dem Menschen. Dieß alles thut er absonderlich deßwegen, damit sein Vater nach seiner höchsten Würdigkeit geliebet und geehret werde; denn ausser der Meß ist nichts auf Erden, dadurch die Gottheit, so viel als sie würdig ist, könne gelobet und geehret werden. Darum hat Christus die Meß eingesetzt, auf daß wir das kräftigste Mittel hätten, Gott wirklich zu loben und zu ehren. Der liebe Jesus lobet, liebet u. ehret auch seinen Vater in allen heil. Messen an un=

unserer Statt, auf daß er erstatte, was wir in dem Dienste Gottes nicht vermögen, und nachläßig verrichten.

Wenn du nun unter der Meß dieß Lob, Liebe, und Ehre dem Vater aufopferst, so giebst du ihm grösseres Lob, Liebe, Ehre und Dank, als ihm Himmel u. Erde gegeben haben, und geben können. Wenn du deinen Gott dein Lebtag unaufhörlich gelobt, geliebet, gedanket und geehret hättest, so wäre dieses allein gegen deine Schuldigkeit, u. der göttlichen Grösse als nichts zu schätzen. Damit du dann deinen lieben Gott würdig lobest und ehrest, und alles was du in seinem Lobe und Dienste versäumt hast, wieder einbringest, so höre fleißig Meß, und opfere ihm das Lob, Liebe, Ehre, Dank nnd Dienst, so ihm Christus in selber nnd in allen Messen giebt und erzeigt. Dieß kanst du leicht thun, und als das Deinige

Gott

Gott aufopfern; denn Christus thut es für dich, wenn du Meß hörest, u. schenket es dir als dein eigenes und erworbenes Gut.

Weiters sollst du wissen, daß Christus ein Ebenbild Gottes, und ein Spiegel ohne Mackel sey, wie die Schrift sagt. Sobald nun Christus in den Händen des Priesters gegenwärtig ist, so beschauet Gott Vater sich selbst in diesem lebendigen Spiegel, und siehet, was für ein glorwürdiger, schöner, reicher, mächtiger u. unendlicher Gott er sey. In diesem bestehet die wahre wesentliche Seligkeit Gottes, und die Beschauung seiner selbst bringet ihm unendlich grössere Freude als ihm alle Engel und Heiligen machen können. Wenn du nun unter der heil. Meß Gott dem Vater seinen Sohn aufopferst, und ihm diesen göttlichen Spiegel vor seine heil. Augen stellest, so bringest du

ihm

ihm unbeschreiblich grössere Freude u. Zufriedenheit, als du ihm mit deinen Sünden Schmach und Unbilden zugefüget hast. In allen Messen wird auch das Gedächtniß des Leidens Christi erneuert, u. dem himmlischen Heer so lebhaft vorgestellt, gleichwie es vor Zeiten geschehen ist. Von dieser Erneuerung hat Gott der Vater eben so grosses Wohlgefallen, als er zur Zeit des Leidens seines Sohnes gehabt, und wird von neuem bewegt, der Welt Barmherzigkeit zu erzeigen.

Weil dann die Meß eine Erneuerung des Leidens Christi ist, darum muß auch in der Meß fürgehen, was auf dem Berg Kalvariä fürgegangen ist. Gleichwie Christus am Kreuz für seine Feinde gebeten hat, also bittet auch er an jedem Altar für seine Glaubigen, fürnämlich für die Meßhörenden. Er zeiget seinem Vater seine tiefe Wunden, seine erlittene

Marter, und opfert ihm sein göttliches Blut, bittend: er wolle sich deßwegen über die Sünder erbarmen. Am Kreuz hat Christus sein heiliges Blut vergossen, uud dieß ist auf die Erde geflossen. In der Meß vergießt er sein Blut geistlicher Weise, dieses fließt aber nicht auf die Erde, sondern auf die Seelen der Gegenwärtigen, und reiniget alle Reumüthigen von ihren Sünden. Am Kreuz hat Christus unendliche Verdienste erworben, in den Messen aber theilet er diese seine Verdienste aus, und giebt einem jeden Gegenwärtigen nach seiner Fähigkeit einen Theil davon.

Wenn du nun eine Meß ohne Todsünde hörest, so sey versichert, daß Christus seinen Vater für dich bitte, ihn für dich lobe, für dich liebe, für dich ehre, für dich danke, für dich gut spreche, einen Theil deiner Schulden zahle, einen Theil seiner Verdienste mit=

mittheile, seine Gnade in dir vermehre, und deine himmlische Glori vergrössere, ja deine Seele mit seinem heil Blute geistlicher Weise besprenge, von ihren Mackeln reinige, und mit seiner Gnade ziere. Hieraus erkennest du, wie viel es besser sey, unter der Meß, als ausser der Meß zu beten. Wenn du in der Kirche, oder zu Hause ausser der Meß betest, so verdienest du nicht mehr, als dein Gebeth werth ist. Demnach deine Meynung reiner, und dein Gebeth heftiger ist, diesem nach erlangest du mehr Lohn, und erwirbst desto eher die begehrte Gnade. Wenn du aber bey der Meß betest, so findest du einē Schatz, und wirst auf einmal reich. Denn in allen und jeden Messen wirst du der Frucht des bittern Leidens theilhaftig, und Christus schenkt dir einen Theil seiner Verdienste; demnach du andächtiger, oder nachläßi-

ger

ger bist, giebt er dir einen grössern oder kleinern Theil. Niemal aber gehest du ganz leer davon, du seyest dann in einer Todsünde, oder ganz nachläßig.

Wenn du ausser der Meß betest, so betest du gemeiniglich allein, u. dieß Gebeth hat wegen seiner Unvollkommenheit keine grosse Kraft; unter der Meß aber betest du nicht allein, sondern viele beten mit dir, und bitten für dich. Denn der Priester erstlich muß etlichemal für die Gegenwärtigen beten, und seine Meß für deren Heil aufopfern. Ja alle Gebethe, so er im Namen vieler spricht, werden für die Umstehenden gesprochen. Weil dann der Priester, als ein Gesalbter der Kirche, ja in der Person Christi am Altar stehet, so gilt sein Gebeth viel vor Gott, und wird leicht erhöret. Bey jeder Meß sind auch viele heilige Engel gegenwärtig, und alle die-

diese fallen zur Wandlung auf ihre Knie, und bitten um Gnade für alle Christen, absonderlich für die Gegenwärtigen. Endlich bittet Christus selbst für seine Glaubigen, namentlich für die Umstehenden eben so kräftig, als er am Kreuz für seine Feinde gebeten hat; ja seine Wunden rufen für sie mit so viel Stimmen, so viel Wunden im Leibe Christi gewesen sind, und sein Blut schreyet für sie mit so viel Worten, so viel Blutstropfen vergossen worden. Weil dann so mächtige Fürbitter für dich anhalten, wie will dann Gott Vater solche Bitte versagen, wofern sie deinem Heil gemäß ist? Letzlich bittest du selbst für dich, und opferst Gott eine Gabe, welche ihm über alle Schätze der Welt angenehm, und unendlich werther ist, als die Gnade, so du von ihm begehrest, so wird ja Gott, welcher von dir so viel empfängt, deine Bitte nicht ausschlagen.

Erklärung des Meßhörens.

Wenn du Verzeihung deiner Sünden, und Nachlassung deiner Strafen erlangen willst, so höre fleißig Meß, und opfere sie sammt dem bittern Leiden und Sterben Christi Gott dem Vater Wenn die blosse geistliche Opferung des Leidens Christi so kräftig ist, wie kräftig wird dann die wirkliche Aufopferung desselben seyn? Wei! ja unter der Meß das Leiden, und das vergossene Blut Christi, welches im Kelch gegenwärtig ist, durch die Hände des Priesters aufgeopfert wird.

Du opferst auch bey der heil. Meß nichts menschliches, sondern lauter göttliche Dinge. Denn du opferst die Wunden Christi, das Blut, das Leiden, die Verdienste Christi, ja die Menschheit u. Gottheit Christi. Dieß sind lauter göttliche Dinge, diese sind ja unendlich mehr werth, als deine Schulden wiegen; alle diese sind auf dem Altar gegenwärtig, und alle Gegen-

gen-

genwärtige haben einen Theil daran. Auf diese kannst du trauen, auf diese sollst du trauen, und auf diese wollest du trauen. Denn darum hat Christus dieß alles gethan und gelitten, damit wir dadurch Verzeihung unserer Sünden erlangen sollen; deßwegen sage und glaube ich, daß kaum eine kräftigere Genugthuung, und richtigere Zahlung auf der Erde sey, als eben in und durch die heil. Meße.

Wenn du in eine Kirche kommest, in welcher zwey oder drey Messen zugleich gelesen werden, so halte dieses für ein grosses Glück, mache eine Meynung, alle diese Messen zugleich zu hören, und wenn sie zur Wandlung kommen, so opfere eine jede absonderlich auf. Wenn du dieß thust, so wirst du aller deren theilhaftig, und erlangest einen grossen Schatz der Verdienste. Ich sage nicht, daß du zwo oder drey schuldige Messen zugleich hören

könn=

könntest, sondern sage, daß du deren absonderlich theilhaftig wirst, wenn du sie absonderlich aufopferst. Alsdann liest auch ein jeder Priester Meß für dich, ja Christus opfert sich selbst in einer jeden Meß für dich, gießt sein Blut geistlicher Weise über dich, und machet dich der Frucht seines Leidens theilhaftig. Ist das nicht ein grosses Glück? Sind das nicht grosse Gnaden?

Wenn du nun einen Priester zum Altar gehen siehest, oder einen am Altar stehen findest, so sprich: Ich empfehle mich in diese heil. Meß, und will derselben mit Andacht beywohnen. Wenn du nach der Wandlung zu einer heil. Messe kommest, so sprich dannoch die Wandlungsgebether, alsdann wirst du auch selber theilhaftig. Wann eine nahe bey der Wandlung ist, so gehe nicht hinaus, sondern erwarte deren, bete alsdann Christum

an, und opfere ihn seinem Vater, so wirst du auch dieser Meß theilhaftig.

Weiters bitte ich dich, daß du die heil. Meß hochschätzest, und so viel du kannst, täglich mit Andacht hörest. Die Stunde, darinn du Meß hörest, ist eine goldene Stunde.

Wenn du recht fruchtbar Meß hören willst, ist es nicht genug, daß du unter der Meß nur andere, zur Meß ungehörige Gebether sprechest, sondern du mußt Christum auf dem Altar anbeten, aufopfern, und geistlicher Weise empfangen. Laß dir kein Gebeth so lieb seyn, daß du deßwegen diese drey Stücke unterlassest; dann du wirst in der That erfahren, daß es viel heilsamer und tröstlicher sey, wenn du nach der Wandlung dein Herz vor Christo ausgiessest, als wenn du viele Psalmen und Officia betest. Ja ich darf sagen, daß solche Anmuthungen und Uebungen andern zur

Mes=

Messe ungehörigen Gebethern so weit vorgehen, wie das Gold dem Kupfer.

Letzlich wisse, daß ich diese kurze Erklärung der heiligen Messe aus einem Buche, das deutsche Meßbuch genannt, ausführlich bewiesen, u. aus diesen wenigen Blättern 30 Bögen gemacht habe. Dieses Buch ist über die Massen tröstlich und anmuthig, und bringt allen, so es lesen, eine sonderbare Andacht zur heil. Meß, u. ein gewisses Vertrauen zur Seligkeit. Darum rathe ich dir, daß du dieses Meßbuch kaufest, und wenigsten einmal zum größten Trost, u. zum Heil deiner Seligkeit durchlesest. Denn ich darinn in 30 Kapiteln ausfuhrlich erklärt und bewiesen habe, daß keine bessere Uebung und Andacht auf Erde sey, als das andächtige Meßlesen und Meßhören.

2. Daß man dem höchsten Gott durch keine Uebung grössern Dienst,

Eh=

Ehre und Dank erweisen könne, als durch das hochwürdige Meßopfer.

3. Daß man Christum, die Mutter Gottes, die lieben heiligen Engel, und die lieben Heiligen durch keinen Dienst mehr verehren, ihre Freuden mehr vermehren, und sie uns zu bessern Freunden machen können, als durch die Opferung der heiligen Meß.

4. Daß man die Verzeihung seiner Sünden, die Zahlung seiner Schulden, die Besserung seines Lebens, die Eroberung seiner Nahrung, die Erwerbung eines s e l i g e n Sterbstündleins, die Abkürzung seines Fegfeuers, u. die Vermehrung seiner Glori durch kein Mittel sicherer verdienen könne, als durch die heil. Meß.

5. Daß man seinen Gutthätern mit nichts bessers vergelten könne, seinen Freunden nicht mehr nützen, den Nothleidenden nicht mehr helfen könne, und die armen Seelen nicht

bes-

besser könne trösten, als durch das heilige Meßopfer.

6. Daß, gleichwie die heilige Meß allem Gottesdienste unvergleichlich vorgehet, eben also die Meßgebether (wann sie nur eine kräftige Aufopferung begreifen) allen andern Gebethern so weit vorgehen, als Gold dem Kupfer vorgehet; dann die anderen Gebethe haben ihre Kraft nur aus der Andacht des Betenden, die Meßgebether aber haben ihre Kraft aus der heil. Meß. In andern Gebethern bittest du gemeiniglich um etwas von Gott, und suchest deinen eigenen Nutzen; in den Meßgebethern aber opferst du Gott kostbare Gaben, u. suchest seine Ehre.

Hieraus folget nun, daß diejenigen Leute, so unter der Meß lauter Meßgebether sprechen, sehr weislich thun, und grossen Nutzen von ihren Meßhören erwerben.

Man sieht und erfährt auch, daß diejenigen Leute, welche sich der Meßgebether nicht annehmen, und nur ihre täglichen Gebether sprechen, keine Andacht noch innerliche Bewegung bey der Meß spüren, und geringen Nutzen davon empfangen. Darum bitte ich alle und jede, daß sie ihre freywillige Gebether in lauter Meßgebether verändern, u. den Priestern in Aufopferung derselben fleißig helfen wollen. Weil aber gar in wenig Büchern recht kräftige Meßgebether zu finden sind, so habe ich in dieses Buch 52 Messen gesetzt, darinn alle deine tägliche Gebethe zur heil. Dreyfaltigkeit, zu Christo, zum bittern Leiden, zur Mutter Gottes, zu den Heiligen, für dich selbst, für deine Freunde, und für die abgestorbenen begriffen sind. Diese Gebethe habe ich nicht aus mir ersonnen, sondern aus der Lehre der heiligen Väter, so

ich

ich im deutschen Meßbuch beygebracht habe, genommen; wie kräftig aber diese Messen sind, kann keiner recht erkennen, er habe dann gemeldetes Meßbuch gelesen. Ich kann auch mit Wahrheit sagen, daß, wiewohl ich dreysigerley Gebethbücher gemacht, und in Druck gebracht, dannoch ich in allen diesen keine so kräftige Meßgebether gesetzt, als in dieses weltlicher Leute Meßbuch, welches ich vor allen andern am beßten schätze, und allen Menschen zu deren Gebrauch rathe.

Die Ordnung dieser 52 Messen belangend, wisse, daß diejenige, so täglich können gesprochen werden, vorausgesetzt, diejenigen aber, so zu gewissen Zeiten oder Begebenheiten gebraucht werden, hintennach gesetzt habe. Zu Anfang der Meß bete das erste Gebeth, darinn eine sehr hohe Meynung begriffen ist; darnach

 sprich

sprich aus den 52 Messen eine, zwey oder drey, so dir am beßten gefallen, u. fahre in diesen bis zur Wandlung fort, alsdann laß von denselben ab, und bete die Wandlungsgebether bis zur Kommunion des Priesters. Oder aber, so es dir besser gefällt, magst du nach Aufopferung des heil. Bluts in den Meßgebethern fortfahren.

Morgengebeth,

dadurch du aller Messen theilhaftig wirst, wenn du schon selben Tag nicht in die Kirche komen kannst.

Allerheiligste Dreyfaltigkeit! ich deine unwürdige Kreatur, bis zu der Erde gebeugt, bete deine göttliche Majestät an, in Vereinigung derjenigen tiefesten Demuth, mit welcher dich die Menschheit Christi und alle neun Chöre der Engeln anbeten. Ich erkenne, daß ich verpflichtet sey, dir von ganzen Herzen zu dienen, und deine göttliche Ehre aus allen meinen Kräften zu befördern. Deßwegen, gleichwie mein liebster Jesus heute auf viele tausend Altären von den Priestern als ein unschuldiges Lamm

geistlicher Weise geschlachtet, und dir zum höchsten Dank aufgeopfert wird; also schlachte und opfere ich dir zu deinem höchsten Dienste meinen Leib und Seele, mein Herz und Gemüth, meine Gedanken u Begierden, meine Worte und Werke, meine Sorgen und Geschäfte, all mein Kreuz und Leiden. Dieß alles vereinige ich mit allen heil. Messen, opfere es auf alle geweihte Altäre, und lege es in alle consecrirte Kelche, auf daß es von allen Priestern gesegnet, geweihet, mit dem Leib und Blut Christi dir zum immerwährenden Lob u. Dienst aufgeopfert werde.

Meine ernstliche Meynung u. Begierde ist, alle heutige heilige Messen mit möglichster Andacht zu hören und aufzuopfern; und wenn es möglich wäre, allen mit Leib und Seele beyzuwohnen. Wollte Gott! daß ich alle Priester und Layen, so heut die

heil.

heil. Meß zu lesen und zu hören unterlassen, zu deren Vollbringung bewegen, und sowohl ihnen, als denen so heute die Meß lesen und hören, den Geist der Andacht eingiessen könnte. Ich empfehle mich in alle hochheilige Messen, und opfere sie deiner göttlichen Majestät durch die Hände Jesu und aller Priester zu deinem ewigen Lobe und Dienste, zu meinem zeitlichen und ewigen Heile, zu welchem unser Herr Jesus Christus die Meß eingesetzet, u. sich selbst geopfert hat. Ich empfehle mich auch dir, o liebe Mutter Gottes! und dir lieber heiliger Schutzengel! und euch ihr meine liebe Patronen! und bitte demüthig, ihr wollet mich heute vor allem Uebel und Sünden bewahren, und zu allem Guten treulich befördern. Bitte auch, ihr wollet heute allen heiligen Messen an meiner Statt beywohnen, und sie dem lieben Gott zu meinem

und aller Menschen Heil, wie auch zum Trost aller armen Seelen aufopfern, Amen.

Abendgebeth.

Zu Ende dieses Tages erhebe ich mein Herz zu dir, o Gott! und danke dir von Herzen wegen allen Wohlthaten, so du mir heute an Leib und Seele erwiesen, und wegen allem Uebel, dafür du mich gnädig bewahret hast. Zu Vergeltung aller deiner mir erwiesenen Gnaden u. Gutthaten opfere ich dir alle und jede heil. Messen, so heut in der ganzen Welt sind gelesen und gehört, sammt aller Andacht, so dabey ist geübet worden. Fürnämlich aber opfere ich dir diejenige Danksagung, so mein liebster Jesus dir in allen diesen heil. Messen gesprochen, und alle Vergeltungen, so er dir geleistet. Ich klage mich vor

dir,

dir, und dem ganzen Himmel reumüthig wegen den vielfältigen Nachlässigkeiten an, so ich heute in deinem göttlichen Dienste begangen, und wegen der vielen Sünden, so ich wider die Ehre deiner höchste Majestät vollbracht habe. Zu Verzeihung aller deren opfere ich dir das bittere Leiden u. Sterben, so dein lieber Sohn auf Erde gelitten, und heute in allen heil. Messen erneuert hat. Zu Bezahlung der schweren Strafen, so ich wegen meinen Missethaten verschuldet habe, opfere ich dir die überflüßige Genugthuung, so dein lieber Sohn auf Erde geleistet, und heute in allen heil. Messen geopfert hat. Ich empfehle mich diese Nacht in deinen göttlichen Schutz, auf daß ich vor allem Uebel des Leibes und der Seele durch deine Allmacht bewahret werde, Amen.

Sehr verdienstliches Gebeth zu Anfang der Meß, dadurch man aller Messen, so in selber Stunde gelesen werden, theilhaftig wird.

O allerheiligste Dreyfaltigkeit! meine ernstliche Meynung und herzliche Begierde ist, dir und allen Heiligen mit Anhörung dieser Messe den allerhöchsten Dienst zu erweisen, und mir und allen Glaubigen das allergrößte Heil zu erwerben. Ich will dir opfern das fürnehmste Brandopfer, das allerhöchste Lobopfer, das allerbeßte Dankopfer, das allerkräftigste Bittopfer, das allermächtigste Versöhnopfer, das allerwürdigste Genugthuungsopfer, und das allerbeßte Opfer des Heils für die ganze Welt. Ich begehre auch nicht allein diese einzige Meß zu hören, sondern zugleich mit dieser allen Messen der ganzen Welt andächtig beyzuwohnen, kräftig mitzuwirken, u. reichlich theil-

haf-

haftig zu werden. Daher stelle ich mich im Geiste an alle heil. Altäre, zu allen und jeden Priestern, und begehre mit ihnen Christum anzubeten, aufzuopfern, zu geniessen, und ihnen allen den heil. Geist einzugiessen, auf daß sie mit wahrer Andacht dieß göttliche Opfer verrichten mögen. Ich stelle mich auch im Geiste zu allen Meßhörenden, und begehre mit ihnen Meß zu hören, zu beten, zu opfern, und sie zu aller Andacht zu bewegen. Ich stelle mich auch im Geiste zu meinem liebsten Jesu, und was er unter den Gestalten des Brods und Weins auf den Altären thut und wirket, das verlange ich mit ihm, so viel mir möglich ist, zu thun und zu wirken, und dich meinen Gott durch deinen Sohn, mit deinem Sohne, und in deinem Sohne auf die kräftigste Weise zu lieben, zu ehren, anzubeten, dir zu danken, zu dienen, genug zu thun,

alle zugefügte Unbilden abzutragen, um Verzeihung meiner Sünden zu bitten, und einen unendlichen Gefallen zu erweisen. Ich vereinige meine Meynung, mein Opfer und Gebeth mit der Meynung, dem Opfer und Gebeth deines Sohnes, aller Priester, und aller Meßhörenden; und verlange von Herzen, durch dieses Meßhören alles dasjenige auszuwirken, was durch die Messe kann ausgerichtet werden.

Auf daß aber mein Opfer dir desto angenehmer sey, opfere ich dir zugleich mit dieser und allen Messen das heiligste Leben, bitterste Leiden, fürtreflichste Tugenden, und reichen Verdienste deines lieben Sohnes, seiner lieben Mutter, und aller seiner Auserwählten. Ich opfere dir auch alle Gnaden, so ich von dir empfangen, alles Gute, so ich jemal gewirket, u. alles Uebel, so ich mein Lebtag gelit-

ten habe. Ich opfere dir auch alle Arbeiten, Geschäfte, Elend, Todesnöthen, und alles erdenkliche Uebel aller armseligen Menschen, sammt allen Peinen der Seelen des Fegfeuers. Dieß alles opfere ich dir durch das Herz, und die Hände Jesu Christi, mit solcher Meynung, mit solcher Wirkung, und zu solchem Ende, mit welcher er alle seine Werke auf Erden verrichtet, und all sein Leiden gelitten hat. Dieß alles nimm in Gnaden auf, und verleihe mir kräftig, daß ich mit reumüthigem Herzen, reiner Seele, und wahrer Andacht diesem hochwürdigen Meßopfer beywohne, und aller Früchten desselben reichlich theilhaftig werde, Amen.

NB. Folgen die 52 heil. Messen, aus welchen du diejenigen, so dir am beßten gefallen, herausnehmen, u. so viel du kannst, von hier bis zur

Wand=

Wandlung beten wollest. Mit der Versicherung, daß alle diese Gott sehr angenehm, und dir vor vielen andern Gebethern sehr nützlich und verdienstlich seyn werden.

1. Meß. Brandopfer, dadurch man Gott so viel ehren kann, als er geehrt zu werden würdig ist

O heiligste Dreyfaltigkeit! ich deine armselige Kreatur erkenne aus dem natürlichen Lichte, daß ich wahrhaft verpflichtet sey, dir meinem wahren Gott und Erschaffer die gebührende Ehre zu erweisen, und ein rechtmäßiges Brand-Opfer aufzuopfern. Deßwegen höre ich jetzt diese und alle heil. Messen mit möglichster Andacht, und opfere dir dieselbe als das einzige und wahre Brandopfer des neuen Testaments durch die Hände Jesu und aller Priester, zu deiner höchsten Ehre uud Glori, und zum aller-

allersüssesten Geruch der Lieblichkeit. Durch dieß Brandopfer bezeuge ich, daß deine Majestat so groß sey, daß ihr allein gebühret, mit solchen Opfer geehret zu werden, darinn dir das allerkostbareste Leben, u. allertheuerste Blut des allerhöchsten Sohnes Gottes aufgeopfert wird. Hierdurch bezeuge ich auch, daß du seyest der Erschaffer aller Dinge, und der höchste Herrscher aller Kreaturen. Ich opfere dir auch dieß kostbareste Brandopfer als eine Bezeugung der tiefesten Unterthänigkeit, u. als eine dankbare Erkenntlichkeit, welche dir alle Geschöpfe für die Erschaffung, Erhaltung und Regierung schuldig sind. Durch dieses Opfer bezeuge ich auch, daß ich meinen Leib, sammt allem, was ich bin und vermag, von dir meinem Erschaffer empfangen habe, und daß dieses alles dir meinem rechtmäßigen Herrn eigenthümlich zu=

zustehe. Für mein Leben aber opfere ich dir das Leben deines Sohnes, und für meinen Tod opfere ich dir seinen bittern Tod. Wegen der schuldigen Ehre, die ich dir zu geben unterlassen habe, opfere ich die unendliche Ehre, welche er dir auf Erden erwiesen, u. jetzt in allen Messen erweiset, und wegen der schuldigen Dienste, so ich dir zu leisten versäumt habe, opfere ich dir alle treuen Dienste, die er dir auf Erde geleistet hat, und jetzt auf allen Altären nach deiner Würdigkeit leistet. Durch dieses göttliche Brandopfer erzeuge ich dir meinem Gott keine gemeine, sondern eine so grosse Ehre und Dienst, der deiner allerhöchsten Gottheit gemäß und anständig ist. Weil dann dieß vortrefliche Brandopfer von deinem Sohne selbst geopfert wird, d a r u m ist es kein menschliches, sondern ein göttliches Brandopfer. Weil es dann göttlich,

so

so ist es in seiner Würdigkeit unendlich, weil es unendlich ist, so ist es also hoch und vortreflich, daß du solche Ehre davon empfangest, als du zu empfangen würdig bist. O mein Gott wie erfreuet mich diese grosse Gnade, daß, weil dich keine Kreatur nach deiner Würdigkeit ehren kann, ich dich durch dieß Meßopfer so viel ehren könne, wie viel du geehret zu werden würdig bist, und ich dich zu ehren schuldig und begierig bin. So nehme dann dieß theure Brandopfer von mir in Gnaden an, uud zugleich mit diesem uimm auch mich in deinen besondern Schutz auf, Amen.

2.

2. Liebsopfer, dadurch du erstattest, was du in der Liebe Gottes versäumt hast.

O allerliebreichester Gott! der du uns ganz ernstlich anbefohlen hast, daß wir dich aus allen unsern Kräften lieben sollen; Sieh, dieses erste und größte Geboth zu erfüllen, liebe ich dich aus ganzem Herzen, aus ganzer Seele, und aus allen meinen Kräften. Ich liebe dich, o mein liebster Gott! um deinetwegen, weil du das höchste Gut bist, so aller Ehre und Liebe höchstens würdig ist. Ich liebe dich, weil alles, was man lieben kann, in dir zu finden ist. Ich liebe dich zwar, o mein herzliebster Gott! so viel ich kann, aber nicht so viel als ich sollte, und gern wollte. Ach ich liebe dich nur aus einem kleinen Theil meines Herzens; ach ich liebe dich nur mit einer kalten, schwa-

chen

chen und unbeständigen Liebe. Mit dieser ungültigen Liebe kann ich vor dir nicht bestehen, noch das Geboth der Liebe erfüllen; viel weniger die Seligkeit erlangen In dieser meiner grossen Noth nehme ich meine Zuflucht zu deinem Sohne, und will aus seinem reichen Schatz meinen Mangel ersetzen.

Zu diesem Ende höre ich jetzt diese heil. Meß, welche ein wahres Brandopfer deiner Liebe ist, und in welchem mein Jesus diejenige inbrünstige Liebe, welche er zu dir auf Erde getragen, nicht allein erneuert, sondern dich von ganzen Herzen auf göttliche Weise liebet, und dir zu Lieb noch einmal seinen Leib und Leben für die Welt dargiebt. Mit dieser herzlichen Liebe erstattet er, was an der wahren Liebe mangelt, und ersetzet, was uns an Erfüllung des göttlichen Gebothes abgehet. Die inbrünstige Liebe meines

nes Jesu opfere ich dir, o heiligste Dreyfaltigkeit! durch das Herz Jesu zu deinem ewigen Wohlgefallen, zu Erstattung aller Liebe, so ich gegen dir zu erwecken unterlassen habe, und zu Verbesserung der geringen Liebe, so ich zu dir getragen habe. Diese deine hitzige Liebe schenket mir mein lieber Jesus, weil ich diese heil. Messen höre; darum opfere ich dir sie als meine eigene, und von mir gegen dich erweckte herzliche Liebe. Auf solche Weise erzeige ich dir durch dieses göttliche Liebsopfer viel grössere Liebe, als ich mein Lebtag gegen dich hätte können erweisen, wann ich dich schon von meiner Kindheit bis hieher unaufhörlich von ganzem Herzen geliebet hätte. O Gott! nimm auf diese Erstattung deiner Liebe, und verleihe mir deine wahre göttliche Liebe, Amen.

3. Freudenopfer.

Herzallerliebster Gott! reumüthig bekenne ich, daß ich dich durch meine Sünden gar gröblich beleidiget, dir schwere Unbilden zugefügt, und verursacht habe. Diese gar grosse Uebel kann ich dir auf keine Weise würdig abtragen, als durch das allerwürdigste Meßopfer, welches dein liebster Sohn zu unsern größten Heil auf solche Weise eingesetzet hat, daß wir dich dadurch unendlich mehr erfreuen können, als wir dich erzörnet und beleidiget haben. Von diesen deinem lieben Sohne sagest du eben dasselbige, was du vor Zeiten von ihm gesprochen hast: Dieser ist mein geliebter Sohn, in welchem ich mir wohlgefalle. Dann in Anschauung dessen siehest du gleich als in einem Spiegel mit unendlichem Wohlgefallen, was für ein schöner, reicher, allmäch-

mächtiger, gewaltiger, und glorwürdiger Gott du seyest. Dieser dein Sohn erweiset dir auch in allen Messen die kindliche Liebe, herzliche Freundlichkeit, und süsseste Anmuthung, und machet dir unendlichmal grössere Freude, als ich dich mit meinen vielfältigen Sünden beleidiget habe. Zu diesem Ende höre ich diese und alle Messen, die in aller Welt gelesen werden, und opfere dir alle diese zum wohlgefälligsten Opfer der Freude und Ergötzlichkeit. Deinen herzallerliebsten Sohn stelle ich dir in allen heil. Messen als einen göttlichen, in seiner kostbaresten Menschheit eingefaßten Spiegel vor deine väterliche Augen, auf daß du dich selbst darinn auf die lieblichste Weise sollest beschauen und erlustigen, und daß er dich auf die allergöttlichste Weise soll erfreuen, und anstatt aller dieser zugefügten Unbilden unendliche Freude ver-

verursachen. O mein liebster Gott! wie erfreuet mich dieses Glück, daß ich dich durch dieß Meßhören unendlichmal mehr erfreuen kann, als ich dich mit allen meinen Sünden beleidiget habe. Darum danke ich deinem lieben Sohne unendlichmal, weil er mir dieses leichte Mittel gegeben hat, ohne welches ich dir nimmermehr die zugefügten Unbilden hätte würdig abtragen können. Zur Vergeltung opfere ich dir und ihm alle Messen, welche von hier bis ans Ende der Welt gelesen werden, welchen ich allen von Herzen beyzuwohnen verlange, Amen.

4 **Lobopfer, dadurch du Gott mehr loben kannst, als die Engel im Himmel ihn loben.**

O du allerheiligste Dreyfaltigkeit! wie wohl ich zu deinem Lobe erschaffen bin, und mich auch höchstens

verpflichtet zu seyn erkenne, deine lobwürdige Majestät aus allen meinen Kräften zu loben: Dannoch erkenne ich reumüthig, daß ich dich nach meiner Schuldigkeit niemals wie es seyn sollen, würdig gelobt habe; sondern in deinem Lob und Dienste sehr nachläßig gewesen sey. Diese meine vielfältige, sehr strafmäßige Versäumniße wieder einzubringen, will ich jetzt dieser und allen heil. Messen andächtig beywohnen, und diese alle dir meinem liebsten Gott durch die Hände und Herzen aller frommen Priester zu deinem immerwährenden Lobe aufopfern. In diesen und allen Messen lobet dich unser Herr Jesus Christus aus ganzer Kraft seiner Gottheit, aus ganzer Macht seiner Menschheit, und aus dem innersten Grunde seines heil. Herzens. Er wiederholet auch all dasjenige Lob, welches er dir auf Erde gegeben, u. aller

Men=

Menschen Versäumnißen durch sein göttliches Lob eingebracht hat. Dieß alles thut er für mich; dieß alles giebt er mir freywillig: ja dieß göttliche Lob schenkt er mir ganz eigen. Weil dann dieß Lob meines Jesu mein eigen ist, so opfere ich dirs als mein eigen durch das heilige Herz Jesu, in der Kraft des heil. Geistes, und in Vereinigung jenes höchsten Lobs, welches eine göttliche Person der andern giebt. Ich opfere dirs zu deinem ewigen Lob und Gefallen, zur vollkommenen Erstattung alles Lobs, welches ich und alle Menschen dir zu geben unterlassen; und zu gänzlicher Abtragung aller Unbilden, so wir deiner höchsten Majestät zugefügt haben. O mein Gott! wie freuet mich dieses grosse Glück, und das Lob meines Jesu, das durch dieß Meßhören mein eigen wird, und ich dirs als mein eigen verehren kann. Weil dann dieß Lob von einer

göttlichen Person geschieht, so ist es göttlich; weil es göttlich, so ist es unendlich; weil es unendlich ist, so übersteiget es das Lob aller Engeln und Heiligen, u. preiset dich meinen Gott so hoch, als du gelobt und gepriesen zu werden würdig bist, wegen dessen traue ich fest, du werdest diese Erstattung deines Lobs mit grossen Wohlgefallen annehmen, u. mir aus Gnaden verzeihen, was ich bisher in deinem Lobe versäumt habe, Amen.

5. Dankopfer, dadurch du Gott mehr Dank erweisest, als durch andere gute Werke.

Allerhöchste Dreyfaltigkeit! ich deine unwürdige Kreatur bekenne, daß du mir so viele Wohlthaten an Leib nnd Seele erwiesen hast, welche ich nie genugsam aussprechen, viel weniger würdig vergelten kann. Auf daß ich aber nicht in das schändliche

La-

Laster der Undankbarkeit falle, noch mir deinen Gnadenbrunn verstopfe, deßwegen höre ich jetzt die heil. Meß sammt allen, so jetzt in der Welt gelesen werden; und diese opfere ich dir durch die Hände der Priester zur würdigsten Danksagung, zur Vergeltung aller mir erwiesenen Wohlthaten. Wiewohl ich dir durch keine Danksagung noch einige Gabe dieser Welt deine liebreiche Freygebigkeit vergelten kann: Dannoch ist das unschätzbare Meßopfer eine solche vortrefliche Gabe, die alle deine Gaben in ihrem Werthe weit übertrift. Dann in demselben opfere ich dir den wahrhaften lebendigen Gott, welcher sich selbst durch die Hände der Priester aufgeopfert, und mächtig genug ist, dir deine unermessene Freygebigkeit zu vergelten. Ich opfere dir auch allen Dank und Vergeltungen, welche er dir auf Erde erwiesen hat, und noch

ewig in dem Himmel erweisen wird. Ingleichen opfere ich dir auch allen Dank, welchen er dir in allen vergangenen Messen gegeben hat, und in diesen gegenwärtigen Messen auf die kräftigste Weise giebt u. erneuert. Diese göttliche Danksagung erweiset dir mein liebster Jesus für mich. Alle diese schenkt er mir zu eigen, und alle diese opfere ich dir durch seine Hände als meine eigene. Dann all dasjenige, das er für mich gethan, und mir geschenkt hat, ist eben sowohl mein, als wenn es durch mich verdient und erworben würde. Darum ist der Dank meines Jesu eben sowohl mein, als wenn er von mir gesprochen, und erwiesen worden. Weil dann diese Danksagung meines Jesu göttlich ist, so ist sie in ihrem Werthe unendlich; weil es unendlich ist, darum überschreitet sie alle mir ertheilte leibliche und geistliche Güter, und vergilt deiner

ner Majestät mehr, als ich von dir empfangen habe. Diese meine Danksagung begehre ich in allen und jeden Messen zu erneuern, und so lange fortzusetzen, bis ich zu dir in die ewige Glori komme, und dir zugleich mit allen Engeln und Heiligen ewigen Dank sagen werde in dem Hiṁel, A.

6. Dankmeß zur Ehre des heiligen Geistes.

O gnadenreicher heiliger Geist die ganze Christenheit ist dir höchlich verpflichtet, weil durch deinen Antrieb das Opfer der heil. Messe zur höchsten Ehre der Gottheit, und zum größten Heil der Glaubigen ist eingesetzt worden. Wegen dieser und allen andern unschätzbaren Wohlthaten danke ich dir im Namen der Christenheit unendlichmal; und weil ich dir solche nicht besser, als durch die heil. Meß vergelten kann, darum höre,

ja lese ich geistlicher Weise diese heil. Messe, und opfere sie dir durch das allerheiligste Herz Jesu im Namen aller Glaubigen zu deiner höchsten Ehre u. Freude, und zur würdigsten Vergeltung deiner Wohlthaten. Die Menschheit Christi, die durch dich im Leibe Mariä empfangen, und deren Gegenwart jetzt in allen Messen verehret wird, verehre und opfere ich dir, u. verschliesse sie in das göttliche Herz. Jesus wolle dir an meiner Statt alle Liebe und Ehre erweisen, und deine unzählbare Wohlthaten überflüßig vergelten. Durch diesen süssen Jesum bitte ich, ziere mich mit deinen sieben Gaben, vermehre in mir deine göttliche Gnaden, entzünde in mir das Feuer deiner übernatürlichen Liebe, und verleih mir eine herzliche Andacht zu der heiligen Messe, Amen.

7. Meß zur Ehre des Leidens Christi um Erstattung des nachläßigen Lebens.

Ich sage dir herzlichen Dank, o mein lieber Jesu! weil du dich gewürdiget hast, zu grösserer Ehre Gottes, und zu Beförderung des menschlichen Heils ein so heil. Leben zu führen, daß sich der ganze Himmel darüber erfreuet u. verwundert hat. O wie hast du die ganze Zeit deines Lebens so wohl angelegt, daß du nicht einen einzigen Augenblick unnütz verzehret hast. O wie inbrünstig hast du deinen Vater geliebet. O wie höchlich hast du ihn gelobet. O wie herzlich hast du ihm gedanket. O wie eifrig hast du ihm gedienet, u. wie vollkommen hast du seinen Willen vollbracht. Zur Danksagung aller deiner vollbrachten guten Werke höre ich jetzt diese heil. Meß, und opfere sie dir wegen der grossen Liebe, die dich bewogen, dein gan-

ganzes Leben in allen Messen zu erneuern, und deinem Vater alle diese Uebungen vor Augen zu stellen; auf daß du durch deine Heiligkeit alle unsere Versäumnißen erstatten, u. alle Nachläßigketien verbessern möchtest. Darum wohne ich jetzt diesem heil. Meßopfer bey, auf daß ich durch dessen Kraft mein übles Leben möge verbessern. O Gott! wie kalt habe ich dich geliebet; o Gott wie selten habe ich dich gelobet; o Gott! wie nachläßig habe ich dir gedienet, und wie wenig Gutes habe ich verrichtet. Wegen dieser meiner Nachläßigkeit und Versäumniß klage ich mich reumüthig an, und bitte herzlich um Verzeihung und Besserung. Deßwegen opfere ich dir dieses hochwürdige Meßopfer zum herzlichen Lobopfer, zum gefälligsten Dankopfer, und zum kräftigsten Bittopfer. Weil du dann durch diese einzige Meß mehr Lob, Lieb, Ehre

re und Dienst empfangest, als ich dir mein Lebtag hätte geben können, so traue ich festiglich, durch dieses unschätzbare Opfer alle meine Nachlässigkeiten völlig zu verbessern, u. alle Versäumnisse überflüßig zu erstatten. Christe Jesu ich bitte, du wollest durch deine so wohl zugebrachte Lebenszeit meine so übel zugebrachte Lebenszeit verbessern, und anstatt aller von mir unterlassenen Ehre, Lob, Liebe, Dank u. Dienste, so du auf Erde geleistet hast, und jetzt in dieser und allen Messen leistet, für mich der Gottheit aufopfern, Amen.

8. Meß zur Verehrung des bittern Leidens Christi.

Schmerzlichster Jesu! ich erkenne mich verpflichtet, dein bitteres Leiden zu verehren, und mit schuldiger Dankbarkeit zu vergelten. Ich weis aber kein einziges Gebeth noch

Uebung, wodurch ich selbiges besser verehren und vergelten könnte, als eben durch das andächtige Meßhören; weil du in allen Messen dein ganzes Leben erneuerst, u. dem ganzen Himmel vor Augen stellest. Darum will ich jetzt diesem göttlichen Opfer mit möglichster Andacht beywohnen, und dein bitteres Leiden mitleidig beherzigen. O mein treuer Erlöser! wie groß war deine Liebe zu mir, welche dich antrieb so viele und bittere Peinen für mich zu leiden, damit du für meine Sünden genug thun, und mir die Huld deines Vaters erwerben möchtest. O wie groß ist jetzt deine Liebe zu mir, welche dich antreibet, dein heil. Leiden in allen Messen zu erneuern, auf daß du mir dessen Verdienste zueignen, und mittheilen mögest. Aus ganzem Herzen danke ich dir für diese deine grosse Liebe, und von Grund meiner Seele bitte ich dich,

dich, du wollest mich dessen Früchte theilhaftig machen. Ich beherzige, verehre und opfere deinem Vater deinen Todesschweiß am Oelberg, deine schmähliche Gefangennehmung, schmerzliche Geißlung, spöttliche Krönung, ungerechte Verurtheilung, beschwerliche Kreuztragung, grausame Annaglung, gänzliche Verlassung, bittern Todeskampf, u. deinen allerschmerzlichsten Tod. Dieses alles verehre ich nicht allein, als welches vor Zeiten geschehen ist, sondern alles, welches jetzt wieder geistlicher Weise geschieht. O mein gekreuzigter Jesu! ich knie hier vor deiner persönlichen Gegenwart, als wenn ich auf dem Berg Kalvariä unter deinem Kreuz kniete, und dich daran hangend anschaute: Ach schaue auch mich mit gnädigen Augen an, und erfülle mein Herz mit wahren Mitleiden gegen dir. Wollte Gott! daß mir dein bitteres

Lei-

Leiden also zu Herzen gienge, gleichwie es deiner lieben Mutter, und der heil Magdalena zu Herzen gegangen ist. Ich opfere dir all ihr herzliches Mitleiden und vergossene Zähren, u. begehre damit zu erfüllen, was mir an wahren Mitleiden abgehet. Ich opfere auch dir, o himmlischer Vater! deinen lieben Sohn in allen den armseligen Gestalten, so er in seinem Leiden gehabt, und dir in dieser Meß vor Augen stellet. Weil er dann dieses alles wegen meines Heils gethan hat, u. in allen heil. Messen erneuert, ey, so laß mir dieses zur Verzeihung meiner Sünden, Zahlung meiner Schulden, Besserung meines Lebens, Erlangung eines seligen Sterbens, und Vermehrung der ewigen Glori gerei chen, Amen.

9.

9. Meß zur Ehre des Tods Christi um Erlangung eines seligen Todes.

O mein treuester Erlöser, Christe Jesu! sey ingedenkt jener unendlichen Liebe, so dich an das schmähliche Kreuz gebracht, und mit dem allerbitterstén Tod hingerichtet hat. Auf daß aber dieser schmerzliche Tod uns armen Sündern zu gut komme, und vor dem ewigen Tod bewahren möchte, so hat dich deine grosse Liebe angetrieben, das Andenken an selben in allen Messen zu erneuern, u. dem himmlischen Heer lebhaft vorzustelle. Für diese unendliche Liebe danke ich dir unendlichmal, und diese Liebe zu vergelten, höre ich diese heil. Meß. Diese opfere ich dir zur Gedächtniß, Verehrung und Danksagung deines Todes: Bittend, du wollest ihn deinem Vater für mich aufopfern, und an mir nicht lassen verlohren seyn. O gü-

gütigster Vater! sieh, wie dein liebster Sohn, welcher vor Zeiten ganz schmerzlich für mich gestorben ist, jetzt auf diesen Altären die damalige Gestalt wieder annimmt, für mich wieder geistlicher Weise stirbt, und die reichen Verdienste seines bittern Tods für mich aufopfert. In Vereinigung dieser Opferung opfere ich dir durch sein Herz alle Marter, Peinen, Wunden, Schmerzen und Verspottungen, so dein armer Sohn am Kreuz mit grosser Geduld gelitten, und für uns aufgeopfert hat. Ich opfere dir seinen bereitwilligsten Gehorsam, tiefeste Demuth, starkmüthige Geduld, grosse Unschuld, brennende Liebe, u. alle fürtrefliche Tugenden, so er am Kreuz geübet, und mit welchen er seine bitterste Marter gelitten hat. Fürnämlich aber opfere ich dir seine Todesangst, kalten Todtenschweiß, tödtliche Herzensstösse, Aufgebung

sei-

seines Geistes, und seinen allerbitter=sten Tod. Dieß alles verehre ich dir von Grund meines Herzens; dieses alles bedaure ich von Grund meiner Seele, und dieses alles begehre ich dir zu vergelten mit möglichster Danksa=gung. Dieses alles hat dein liebster Sohn für mich gelitten, dieses alles begehre ich mit Anhörung dieser Meß andächtig zu verehren. Deßwegen höre und opfere ich dir diese heil. Meß sammt allen Messen, die jetzt gelesen werden, zu würdigster Verehrung u. Vergeltung des bittersten Todes mei=nes lieben Jesu! demüthig bittend, du wollest mir dessen Verdienste zu=eignen, und einen seligen Tod be=scheeren, Amen.

10 Meß zur Verehrung des Bluts Christi, um Reinigung von unsern Sünden.

Ich danke dir herzlich, o mildester Jesu! weil du dein heil. Blut nicht allein in deinem bittern Leiden für alle Menschen vergossen hast, sondern auch das Gedächtniß desselben in jeder heil. Meß erneuerst. Dieses heil. Blut zu verehren höre ich jetzt diese und alle heil. Messen, und bete mit tiefester Demuth dieses hochwürdige Blut an. Giesse es über meine arme Seele aus, und reinige sie von aller ihrer Unsauberkeit. O himmlischer Vater! sieh, jetzt vergiesset dein liebster Sohn sein Blut wahrhaftig für mich, und schenket mirs zu meinem rechtmäßigen Eigenthum. Er schenket mir auch den theuersten Werth, welchen dieses heil. Blut in sich begreift, und wie dieser von dir selbst geschätzet wird. Deßwegen opfere

re ich dir dasselbe als mein Eigenthum so kräftig, als mir es möglich ist; ich begehre es mit solcher Kraft, und zu solchem Ende zu opfern, gleichwie es von deinem Sohne dir ist aufgeopfert worden. Ich sehe jetzt im Glauben und im Geiste der Betrachtung eben das, was dort am heil. Freytag auf dem Kalvariberg geschehen ist; jenes Blut nämlich, welches aus der mit einem Speer geöffneten Seite mit Wasser vermischt zu meinem, u. zum Troste aller Sünder geflossen ist; jenes Blut, welches der eingebohrne Sohn Gottes in Menschengestalt bey seiner Beschneidung, bey seiner Todesangst am Oelberg, bey der Geißlung, Krönung, und Kreuzigung undankbaren Sündern zu lieb vergossen hat. Dieses heil. Blut ruft auch jetzt noch, wie dort am Kreuzesstamm um Barmherzigkeit für mich. Darum laß o himmlischer Vater! den kostba-

ren

ren Werth dieses Blutes nicht an meiner Seele verlohren gehen. Ich opfere dasselbe um Gnade u. Verzeihung meiner Sünden, u. um Nachlassung der wohlverdienten Strafen zu erlangen; o heiliges Blut wasche mich; o göttliches Blut! reinige mich. In deine heil. Wunden o Jesu! empfehle ich mich.

11. Zur Ehre der Mutter Gottes.

Allerseligste Jungfrau Maria! meine liebste Mutter und treueste Fürsprecherinn! mein Herz verlangt dich zu ehren, und dir alle kindliche Treue zu erweisen. Weil du nicht allein aller Ehren würdig bist, sondern weil auch Gott selbst dich ehret, und allen Menschen dich zu ehren befiehlt. Dann du bist die Tochter Gottes des Vaters; du bist die würdige Mutter Gottes des Sohnes; du bist die auser-

er-

erwählte Braut des heil. Geistes; du bist die glorwürdige Königinn des Himmels; und du bist die fürtreflichste Kreatur, so die Hand Gottes erschaffen hat. Deßwegen zur Vermehrung deiner Freude u. Seligkeit höre und opfere ich jetzt diese heilige Meß, und begehre alle Messen der ganzen Welt zu hören, Gott zu opfern, und durch mein Gebeth mitzuwirken, daß sie zu deiner grössern Ehre desto andächtiger gelesen, gehöret und aufgeopfert werden. Deinen liebsten Sohn, welcher in allen Messen gegenwärtig ist, verehre ich dir, und in solchen Gestalten, welche er in allen Messen annimmt, stelle ich ihn vor deine milde Augen. Ich lege ihn in deine heil. Arme, auf deine mütterliche Schoos, und in dein süssestes Herz, auf daß er dir alle Freuden, die du mit ihm auf Erde u im Himmel gehabt hast, solle erneuern und ver-

vermehren. O himmlischer Vater! ich opfere dir diese und alle jetzige Messen durch die Hände aller Priester zu sonderbarer Vermehrung der zufälligen Freude u. Seligkeit der gebenedeyten Jungfrau Mariä. Ich bitte auch dich, o gütigster Jesu! du wollest alle und jede heil. Messen, so du heut und allezeit persönlich opferst, deinem Vater und dem heil. Geiste zu sonderbarer Vermehrung der Seligkeit deiner herzliebsten Mutter aufopfern, und ihr in allen diesen Messen alle kindliche Neigung und Freundlichkeit an meiner Statt erweisen. Gleichwie ich nun diese heil. Messen, dir o Maria! zu Ehre höre, und dem höchsten Gott zu sonderbarer Vermehrung deiner Freude opfere, also wollest du auch dieselbe zu meinem Heile der Gottheit aufopfern, und den lieben Jesum deinen göttlichen Sohn, mir in meinem letzten Ende freundlich zeigen, Amen.

12. Meß zur Ehre seiner Patronen, dadurch du ihnen grössere Ehre als durch viele andere Gebethe erweisest.

Seyd gegrüßt und geehrt, o ihr meine herzliebe heil. Patronen! durch das Herz Jesu eures und meines lieben Gottes. Wegen euren vortreflichen Tugenden habe ich euch zu meinen Fürbittern auserwählt, u. die Hoffnung meines Heils nächst Gott auf euch gesetzt. Deßwegen zu Vermehrung der Liebe und Vertraulichkeit zwischen euch und mir, höre ich jetzt euch zu Ehren diese heil. Meß, und opfere meinem Gott mein armes Gebeth. Alle diese heil. Messen opfere ich dem himmlischen Vater durch das heil. Herz Jesu zu grösserer Glori seiner Majestät, und zu Vermehrung eurer zufälligen Freuden. Jesus, dessen heil. Lehre ihr auf Erde allzeit aufrichtig mit Herz und Mund bekennet, dessen heil. Beyspiele ihr

treu=

treulich nachgefolget, den ihr allzeit im Geiste und in der Wahrheit verehret habt, Jesus ist hier auf den Altären, zwar geheimnißvoll und verborgen, doch wahrhaft und persönlich gegenwärtig. Ach helfet mir seine geheimnißvolle Gegenwart allezeit im Geiste und in der Wahrheit anbeten, seiner heil. Lehre nach eurem Beyspiele getreulich folgen, und im Glauben und Vertrauen auf ihn bis an das Ende ausharren. Dadurch hoffe ich einstens dorthin zu gelangen, wo ich mich mit euch in seiner Anschauung ewig erfreuen möge, Amen.

13. Meß zu Ehren des heiligen Schutzengels.

O mein getreuer heil. Schutzengel! in dessen Gegenwart ich knie, ich erweise dir die schuldige Ehrerbiethung, und bitte demüthig um deinen Segen. O, wie höchlich bin ich dir ver=

verpflichtet, weil du als ein grosser Himmelsfürst dich würdigest, mir zu dienen, und mich Tag und Nacht getreulich zu bewahren. O wie viele Gnaden hast du mir von Gott erworben! O wie vielmal hast du seinen Zorn von mir abgehalten; und, o wie vielmal hast du mich vor Sünde und Unglück bewahret. Für diese so grosse mir erwiesene Wohlthaten danke ich dir herzlich, und zur würdigen Vergeltung deiner treuen Liebe und Dienste, so du mir von meiner Geburt bis auf diese Stunde erwiesen hast, höre ich jetzt diese heilige Meß. Diese opfere ich dem höchsten Gott zu sonderbarer Vermehrung deiner Freude und Seligkeit. Gleichwie ich nun diese heil. Meß dir zu Ehren höre, also wollest du sie auch mit mir dem lieben Gott zu meinem Heile aufopfern. Gleichwie auch der liebe Gott mich dir mit allem Ernste an-

be-

befohlen, und in deinen Schutz übergeben hat, also empfehle ich mich mit ganzem Eifer in deinem mächtigen Schutz, und übergebe mich dir mit Leib und Seel in deine treue Bewahrung. O lieber Engel! führe doch meinen rebellischen Willen zu allem Guten, u. halte mich von allem Bösen ab. Bewahre mich vor allen schweren Anfechtungen, fürnämlich in meinen letzten gefährlichen Streit; alsdann wende allen Fleiß an, daß du mich erhaltest, und zu deiner grössern Ehre und Glori zu der ewigen Seligkeit bringest, Amen.

14. Versöhnopfer, dadurch man Gott versöhnen kann.

Christe Jesu! du hast nicht nur einmal gesprochen: Ein jeder Sünder, er sey mit so schweren Sündenlast gedruckt, als er wolle, könne von deinem himmlischen Vater durch dein un=

unschuldiges Leiden u. Sterben Verzeihung erlangen. Auf dieß theure Versprechen vertrauend, opfere ich dir, o himmlischer Vater! das allerunschuldigste Leiden und Sterben deines lieben Sohnes so kräftig, als ich kann, und als du willst, daß ich es opfern soll. Ich opfere dir es nicht allein geistlicher, sondern gleichsam leiblicher Weise, weil es in dieser und allen Messen wahrhaft erneuert und uns zugeeignet wird. Alle diese heil. Messen opfere ich dir durch die Hände Jesu und aller Priester zu kräftiger Versöhnung deines Zorns, und Erlangung genugsamer Gnade, meine Sünden zu erkennen, herzlich zu bereuen, u. aufrichtig zu beichten. Ach mein liebster Gott! nimm mich doch in Ansehung des bittern Leidens und Sterbens Christi wieder gnädig auf, und gedenke nicht mehr an die schwere dir von mir zugefügte Unbilden. Ich

opfere deinen geliebten Sohn, nicht in der glorwürdigen Gestalt, in welcher er im Himmel ist, sondern in der demüthigen Gestalt, in welcher er auf den Altären ist. Dann er ist allda als ein unschuldiges Lamm so von neuem zu deiner Ehre, und zur Versöhnung der Sünder geistlicher Weise geschlachtet wird. Er ist allda in solcher Gestalt, in welcher er am Oelberg blutigen Schweis geschwitzet, wie er an der Saul gegeiselt, wie er mit Dörnern gekrönet, wie er mit Nägeln an das Kreuz geheftet, und wie er mit dem erschröcklichsten Tod ist hingerichtet worden. Alle diese Gestaltẽ erneuert er deßwegen, daß, gleichwie er dich vor Zeiten dadurch versöhnet hat, eben also auch jetzt deinen gerechten Zorn besänftige, und den armen Sündern Barmherzigkeit erwerbe. Ey, so erbarme dich dann meiner wegen deines geliebten Sohnes, und

we-

wegen der Aufopferung seines Leidens und Sterbens, verzeih mir alle meine Sünden, Amen.

15. M. ß um Verzeihung der unbewußten Sünden.

O unergründlicher Gott! reumüthig bekenne ich vor dir und allen Heiligen, daß ich von meiner Kindheit bis hieher, aus Schwachheit, Unwissenheit, und Muthwillen mehr Sünden begangen habe, als Sandkörnlein im Meer sind. Die wenigsten von diesen habe ich bereuet, die wenigsten gebeichtet, und die wenigsten abgebüsset. O gerechter Gott! wie werde ich vor dir bestehen? strenger Gott? wie wird es mir einsmal ergehen? In dieser meiner grossen Noth eile ich zu dem Gnadenbrunn meines Heilandes, welcher am heil. Kreuze aus seiner Seite entsprungen ist, und täglich in allen Messen fliesset,

sich auch für die zunahenden Sünder reichlich ausgiesset. Dann die bittere Zähren, so mein Jesus geweinet hat, die sauren Schweißtropfen, so er geschwitzet hat, und das kostbare Blut, welches er aus seiner eröffneten Seite vergossen hat, sind jetzt in allen consecrirten Kelchen gegenwärtig, und fliessen als lebendige Brunnen zur Reinigung aller Sünder und Sünderinnen. Derowegen stelle ich mich im Geiste zu allen Altären, ja ich knie im Geiste auf den Berg Kalvariá unter meinen gekreuzigten Jesu, auf daß ich von seinen herabfliessenden Zähren und Blutstropfen besprengt, begossen u. gereiniget werde, zu vollkomener Verzeihung aller unbewußten, vergessenen, todtlichen u. läßlichen Sünden opfere ich dir, o Gott! alle Peinen, so Christus auf Erde gelitten, und noch täglich in allen Messen vor deine Augen stellet. Zur Reini=

nigung aller meiner Mackeln opfere ich dir das kostbare Blut u. Wasser, so aus seiner Seite geflossen ist, und täglich in allen Messen geistlicher Weise ausfliesset. Zu Wiederbringung der verscherzten Gnaden, so Christus auf Erde erworben, und täglich in allen Messen reichlich austheilet. Auf dieses kostbare Opfer verlasse ich mich so fest, daß ich gänzlich hoffe, durch die Kraft der heil. Meß Verzeihung meiner unbewußten Sünden, Reinigung aller Unsauberkeiten, und Wiederbringung der verscherzten Gnaden zu erobern, Amen.

16. Meß um Bewahrung vor der Verdammniß.

Ich sage dir herzlichen Dank, o Jesu! daß du zu unserm größten Heil die gnadenreiche Meß zum mächtigsten Versöhnopfer verordnet, und ihr die größte Kraft zur Bekehrung

der verstockten Sünder eingegossen, daß sie zur Bekehrung der verstockten Sünder könne aufgeopfert werden. Deßwegen höre ich jeßt diese heilige Meß, sammt allen Messen der ganzen Welt, und bitte alle liebe Engel und Heilige, daß sie mit mir alle die Messen hören, und kräftig zu Bekehrung meiner und aller verstockten Sünder aufopfern wollen. Mit größten Vertrauen opfere ich der heil. Dreyfaltigkeit diese gegenwärtige, sammt allen jetzigen Messen, bittend, so viel ich bitten kann, daß du wegen der Würdigkeit der Gegenwart deines allerheiligsten Leibes und Blutes diejenigen Sünder, so im Stand der Verdammniß, aus lauter Gnaden bekehren, und aus dem Rachen des Satans erretten wollest. Fürnämlich aber bitte ich für mich Armseligsten um diese größte Gnade und Barmherzigkeit, daß, wenn ich vielleicht im Stande

der

der Verdammniß schwebte, so wollest du mich wegen dieser heil. Meß, zu welcher ich das größte Vertrauen trage, und wegen alles dessen, so du auf diesem und allen Altären zum Heil der Sünder verrichtest, aus dieser Gefahr erretten, und in den Stand des ewigen Heils versetzen. O gerechter Richter! dir ist gar leicht ein gnädiges Urtheil zu fällen, und die zur Hölle eilende Sünder zur Seligkeit zu bringen. Darum bitte ich durch die unaussprechliche Kraft des heil. Meßopfer, in dem du täglich wegen des ewigen Heils der Sünder von den Priestern geistlicher Weise geschlachtet wirst, du wollest meinen rebellischen Willen zu dir ziehen, und von allem Bösen abwenden. Zu diesem Ende höre ich dir diese heil. Meß mit möglichster Andacht, und bitte durch die Würdigkeit der Gegenwart deines heil. Leibs nnd Bluts, du wollest mich in

in keinem bösen Stande sterben lassen. Dieses bitte ich in dieser heil. Meß, und begehre es in allen Messen meines Lebens zu bitten, und nicht nachzulassen, bis ich mein wichtiges Begehren erhalte, und dich bewege, daß du mich aus Gnaden zum ewigen Leben wollest bringen, Amen.

17. Genugthuungsopfer, dadurch man einen guten Theil seiner Strafen abbüssen kann.

Allerhöchster himmlischer Vater! vor dir und dem ganzen Himmel bekenne ich, daß ich mein Lebtag so viele Sünden begangen habe, welche mit keiner Zahl zu begreifen sind. Ich hoffe zwar fest, du werdest mir solche verziehen haben, weil ich sie bereuet und gebeichtet habe, und annoch von Herzen bereue, und wenn es nöthig wäre, wieder aufrichtig beichten wollte. Aber, ach leider! für diese meine un=

unzahlbare Sünden habe ich gar schlechte Buße gewirket, und von der verschuldten Strafe so wenig abgebüßt, daß ich billig jenem Knecht zu vergleichen bin, welcher seinem Herrn zehn tausend Pfund Golds schuldig bliebe. O mein Gott! wie werde ich die schwere Schuld abzahlen, und die grossen Strafen abbüssen? Wann ich schon tausend Jahre leben, und die schweresten Buße verrichten sollte, würde ich dannoch diese ungeheure Schuld nach der Gerechtigkeit nicht zahlen können. Von dieser schweren Last erlediget zu werden, wüßte ich kein besseres Mittel, als eben die heil. Meß, welche die richtigste Zahlung aller menschlichen Schulden, und deren eine jede allzeit einen guten Theil der Strafen abstattet. Darum höre ich jetzt die heil. Meß, und begehre mit dieser alle heil. Messen, so bis zum Ende der Welt sollen gelesen werden,

andächtig zu hören; alle diese heilige Messen opfere ich dir auf die allerkräftigste Weise zu deiner höchsten Ehre u. Freude, und zum richtigsten Opfer der Genugthuung. Ich opfere dir zugleich mit diesen Messen das allerheiligste Leben, das bitterste Leiden, und das allerschmerzlichste Sterben, so mein liebster Jesus auf Erden gelitten hat, und jetzt in dieser und allen Messen erneuert. Ich opfere dir auch die bittern Zähren, die saure Schweißtropfen, den blutigen Angstschweiß, und das Blut, so mein Jesus auf Erden vergossen hat, und jetzt in dieser u. allen Messen geistlicher Weise vergiesset. Endlich opfere ich dir die vortrefliche Tugenden, und die reichen Verdienste, so mein Jesus auf Erden verrichtet und erworben hat, und jetzt in diesen und allen Messen aufopfert, und uns zueignet. Nun lege du, o gerechter Gott! dieses mein theures

Opfer auf die eine, und meine schwere Schulden auf die andere Waagschale, so wirst du sehen, wie weit jenes diese meine Schulden überwäge. Dahero traue ich auf dieß kostbare Opfer mehr, als auf alle Bußwerke, und will durch mein fleißiges Meßhören meine ungeheure Schulden nach und nach richtig bezahlen, und die himmlische Glori als mit baarem Gelde erkaufen, Amen.

18. Meß um ein seliges Leben.

Allerheiligster Gott! ich armseligster Mensch trette ehrerbiethig zu dem Throne deiner Barmherzigkeit, werfe mich mit tiefester Demuth vor dir nieder, u. bitte mit grossem Vertrauen um die Gnade, fromm zu leben, und dir treulich zu dienen. Ich bitte um die leibliche Nahrung, um gesunden Leib, und den lieben Frie-

den,

den, um Bewahrung vor Sünden u. Schande, um Behütung vor Schande und Unglück, und um Gnade nach meinem Stande zu leben. Vielmehr aber bitte ich um diejenigen Tugenden, ohne welche ich dir nicht gefallen, noch die Seligkeit erlangen kann. Ich bitte um die wahre Demuth, starkmüthige Geduld, reine Keuschheit, herzliche Andacht, Liebe meines Nächsten, Reue über meine Sünden, Besserung meines Lebens, und eine wahre göttliche Liebe. Dieses alles bitte ich in dieser, und durch diese Meß zu erhalten, und opfere dir diese heil. Meß. Groß ist zwar mein Begehren, viel grösser aber ist meine Dürftigkeit. Viel ist, darum ich bitte, viel mehr aber ist, was ich dir opfere. Darum bitte ich nur um leibliche u. geistliche Nothwendigkeiten. Ich opfere dir aber die vortreflichen Tugenden und reichen Verdienste deines eingebohr-

nen

nen Sohnes. Diesen nehme ich zum Mittler zwischen dir und mir. Weil er in dieser Meß sein priesterliches Amt verrichtet, für seine liebe Glaubigen bittet, und für sich selbst dir zum Schlachtopfer aufopfert; weil dann dein lieber Sohn zugleich mit mir, u. für mich bittet, wie kannst du dann seine eifrige Bitte abschlagen, u. mir die begehrten Gnaden versagen? Ich bitte ja nicht in meinem, sondern in seinem Namen, bitte auch nicht um meinet sondern um seinetwegen; weil du willst, daß ich die obgemeldte Tugenden haben, und treulich von dir erbitten solle, so kann ich ja fest vertrauen, du werdest mir um deinetwegen, und um deines Sohnes willen die begehrte leibliche Güter bescheeren, auf daß ich desto seliger lebe, und dir desto fleißiger dienen könne, Amen.

---

19. Um ein seliges Ende.

O unergründlicher Gott! vor deinen heil. Füssen falle ich demüthig nieder, und rufe deine unendliche Güte und Barmherzigkeit vertraulich an. Weil viele Leute so wohl gelebt, an ihrem letzten Ende fallen, und zu Grunde gehen; hingegen aber viele, so übel gelebt, an ihrem Ende sich bekehren u. selig werden. Darum fürchte ich mir billig vor einem üblen Ende, und weiß nicht, wie ich dich genug bitten soll, daß du mir ein seliges Ende bescheerest. Dieser allergrößten Gnade bin ich zwar nicht würdig, dannoch derselben höchstens bedürftig, weil an dem seligen Ende Seele und Seligkeit hängt. Nun aber weiß ich kein Gebeth, dadurch man deine Güte mehr bewegen könne, als eben das, so bey der Meß geschieht, und dir durch die Priester zugleich mit der Meß aufge-

opfert

opfert wird. Wegen dessen höre ich jetzt diese heil. Meß, und zugleich mit dieser alle jetzige Messen der ganzen Welt. Alle diese opfere ich dir durch die Hände Christi und aller Priester, zu diesem Ziel und Ende, daß du mich in Ansehung dieser kräftigen Messen vor dem gähen und bösen Tod bewahren, und mir ein seliges Ende verleihen wollest. Dieses desto sicherer zu erhalten, hat dein lieber Sohn geordnet, daß derjenige bittere Tod, den er am Kreuze gelitten hat, in allen Messen geistlicher Weise erneuert, und vorgestellet werden solle. Diesen leiblichen und geistlichen theuren Tod opfere ich dir, o gütigster Vater! und durch diesen Tod bitte ich, du wollest mir einen seligen Tod bescheeren. Eja, wende doch deine väterliche Augen auf den Berg Kalvari, und sieh, was für einen bittern Tod dein göttlicher Sohn für mich gelitten hat. Wende

deine

deine milde Augen auf die heil. Altäre, und beherzige, wie lebhaft er dir diesen Tod vor Augen stellt, und daß er uns arme Sündern einen seligen Tod erbitte. Erinnere dich, o Gott! wie dein sterbender Sohn für uns zu dir geschrien, und höre an, wie mächtig er in allen Messen für uns um Erhaltung eines seligen Todes zu dir schreyet, u. dir seinen Tod aufopfert. Mit deinem Sohne schreye ich zu dir, und in Vereinigung seines kräftigen Gebethes bitte ich um ein seliges Ende. Ich vereinige auch mein Gebeth mit dem Gebeth aller Priester, und zugleich mit ihnen opfere ich dir, was sie in ihren heil. Messen opfern. Weil nun dieses eines unendlichen Werths ist, so kann ich ja fest hoffen, du werdest mir in Ansehung dessen ein seliges Ende verleihen, Amen.

---

20. Meß um Milderung in Todesnöthen.

Christe Jesu! der du am allermeisten erfahren hast, wie bitter das Sterben sey, weil du einen so bittern Tod ausgestanden hast, welcher alle erdenkliche Bitterkeiten übertrofen hat. Durch diese Bitterkeiten bitte ich, du wollest mir Armseligen in meiner äusserstē Sterbensnoth beystehen, und die zukünftige grosse Bitterkeit mir in etwas ringern. Gedenke, o liebster Jesu! an die Noth, so du am Oelberge ausgestanden, als du vor grosser Todesangst blutigen Schweis geschwitzet. Gedenke, o lieber Jesu! was für grosse Pein du am Kreuz littest, als du mit dem bittern Tod gerungen. Endlich gedenke, daß du diese Peinen deßwegen ausstehen wolltest, auf daß du unsere Todesängsten lindern und erträglich machen möchtest.

test. Darum komme ich mit grossem Vertrauen zu dir, und bitte durch deine grausam ausgestandene Todesnöthen, du wollest mich Armseligen in meinen letzten Nöthen stärken und erhalten. Ich bitte durch die unergründliche Liebe, so dich angetrieben, deinen Tod täglich in allen Messen zu erneuern, und deinem Vater zu unserm Heil aufzuopfern; ach opfere jetzt denselben in der heil. Meß deinem liebsten Vater zu meinem Heile, und erwerbe mir ein seliges Abscheiden von dieser Welt. Wegen dessen höre ich jetzt diese und alle heil. Messen zu sonderlicher Verehrung deines bittern Todes, und opfere diese alle deinem Vater zu seiner grössern Ehre, und zu Erwerbung einer seligen Sterbstunde. O gnadenreicher Gott! durch die Hände Jesu u. aller Priester opfere ich dir diese heil. Meß, welche dir vor allen Gaben am angenehmsten ist,

und

und zugleich mit diesen heil. Messen opfere ich dir meine zukünftige bittere Todespeinen sammt dem allerbittersten Tod deines lieben Sohnes, und bitte, du wollest mir in meinem Tode gnädig seyn, und die Bitterkeit desselben versüssen, Amen.

21. Meß um Erlangung eines gnädigen Urtheils.

O Gott! vor dessen Majestät auch die Engel zittern, wann ich mich erinnere, daß ich nach meinem Tode vor deinem strengsten Gerichte erscheinen, und die genaueste Rechenschaft über alle meine Gedanken, Worte u. Werke werde geben müssen, so erschrecke ich von ganzem Herzen, und weiß nicht, wie ich vor dir bestehen werde, weil meiner grossen und kleinen Sünden mehr sind, als der Haare meines Hauptes. O mein Gott! was fange ich an? O schrecklichster Richter! wie

wird

wird es mir ergehen? Wann du mich nach deiner strengsten Gerechtigkeit richten wirst, so werde ich unfehlbar zum höllischen Feuer verdammt werden. Deßwegen berufe ich mich von deiner strengen Gerechtigkeit zu deiner milden Barmherzigkeit: und weil ich alsdann nicht um Gnade bitten kann, darum bitte ich in dieser Gnadenzeit um deine Gnade. O Christe Jesu! der du für mich unschuldiger Weise zum Tode des Kreuzes bist verurtheilet worden, und dieß Urtheil in allen Messen deinem Vater vor Augen stellest, auf daß du uns arme Sünder vor der ewigen Verdammniß bewahrest; durch diese unergründliche Liebe bitte ich, du wollest mich nicht nach meinen Werken, sondern nach deiner Gütigkeit richten. Ich bitte durch die grosse Liebe, mit welcher du in allen Messen von dem Himmel auf die Altäre kommest, du wollest mir meine

Sün=

Sünden verzeihen, und in meinem Tode ein gnädiger Richter seyn. Ich bitte durch die wunderbare Verwandlung des Brods u. Weins in dein heil. Fleisch und Blut. Ach, verwandle alsdann deinen Zorn in Liebe, u. deine Gerechtigkeit in Barmherzigkeit. Ach laß mir ein gnädiges Urtheil zukommen. Ich opfere der Gottheit diese und alle jetzige Messen, denen ich im Geiste beywohnen, zu diesem Ziel und Ende, und daß alle meine grosse und kleine, bewußte und unbewußte Sünden, durch die Kraft deines vergossenen Bluts mögen ausgelöschet werden, daß sie in deinem Gerichte ja nicht zu meiner Verdammniß erscheinen, Amen.

22. Meß um Errettung seiner Seele aus dem Fegfeuer.

O gerechter Gott! ich armseliger Sünder bin so sehr zu dem Bösen geneigt, daß ich alle Tage und

Stunde meine Seele beflecke, deine Majestät beleidige, u. gerechte Strafe verschulde. Diese Schuld u. Strafen vermehre ich immer, und häufe sie so gewaltig, daß ich nach meinem Tode Jahre lang im Fegfeuer brennen, und meine schwere Schulden werde abbüssen müssen. O wehe meiner armen Seele, o Gott! wie werde ich diese grimmige Peinen können ausstehen? Kein besseres, noch kraftigeres Mittel weiß ich, als eben die h. Meß, und die Opferung des theuren Bluts Jesu. Dann gleichwie das Wasser Feuer auslöschet, eben also löschet die heil. Meß und das Blut die Sünden aus. Darum höre ich jetzt diese heil. Messen, welchen ich im Geiste beyzuwohnen verlange, für mich selbst, als wann ich schon verschieden wäre, und in den Flammen des Fegfeuers bis über das Haupt versenkt läge. Diese grausame Strafe nehme ich zwar von dei-

deiner göttlichen Gerechtigkeit gerne an, und will sie zu deiner Ehre, und Zahlung meiner Schulden geduldig leiden. Weil aber die Quaalen sehr grausam u. unerträglich sind, darum schreye ich zu deiner Barmherzigkeit, und bitte um Linderung und Errettung. Wenn ich wirklich in der Qual seyn werde, so wirst du mein Seufzen und Schreyen nicht erhören, darum bitte ich jetzt in der Zeit der Gnaden um Barmherzigkeit. Ich bitte durch alle und jede Geheimniße, so in der heil. Meß vorgehen, du wollest dich über meine arme leidende Seele erbarmen. Ich bitte zugleich mit allen Priestern, so jetzt und ins künftige an allen Altären stehen werden, du wollest meine arme gepeinigte Seele aus ihrer Quaal erretten. Ich bitte dich zugleich mit Christo Jesu, welcher für alle Seelen in den Messen bittet, du wollest meine arme brennende Seele

aus

aus den Flammen herausziehen. Zu deren Erlösung opfere ich dir allen Werth und Verdienste, alle und jede Messen, so bis zum Ende der Welt sollen gelesen u. gehöret werden: weil ich diesen allen persönlich beyzuwohnen und mitzuwirken verlange. Zu Erlösung meiner Seele opfere ich dir das heil. Blut, welches in allen Messen bis zum Ende der Welt wird aufgeopfert werden. O lieber Gott! erinnere dich nach meinem Leben dieses meines Gebethes, und laß alsdann meine brennende Seele dessen Kraft empfinden, Amen.

23. Festes Vertrauen durch die heil. Meß die Seligkeit zu erlangen.

Herr Gott himmlischer Vater! ich danke dir, daß du mich zur Erkenntniß der heil. Meß gebracht, und ein festes Vertrauen der Seligkeit in mir erwecket hast. Dann weil ich weiß,

daß

daß die Kraft der Meß unendlich ist, darum traue ich mir alles dadurch zu erlangen, was mir zur Seligkeit nöthig ist. Ja, ich habe ein festes Vertrauen auf diese unendliche Kraft der heil. Meß gesetzt, daß, wenn ich schon wegen meinen Missethaten die Hölle verdienet hätte, so traue ich mir dannoch, Mittels meiner Bußfertigkeit, anstatt deines so strengen Urtheils ein gnädiges zu erlangen. Dann durch die Meß wird deine Gerechtigkeit besänftiget, weil dein Sohn sich tiefest vor dir erniedriget, und zu dir um Barmherzigkeit schreitet. Seine ausgestandene Leiden, seine empfangene Wunden, seine geweinte Zäher, seine vergossene Blutstropfen, u. sein Tod rufet für mich, wenn ich bey der heil. Meß bin, und schreyet nicht um Rache, sondern um Barmherzigkeit und um Bewahrung vor der Verdammniß. Ja, mein treuester Jesus giebt

in einer jeden Meß sein Leib u. Leben geistlicher Weise für mich dar, und vergiesset abermal sein heil. Blut für mein Heil. Vor diesem Geschrey kannst du deine Ohren nicht verstopfen, noch das billige Begehren deines lieben Sohnes abschlagen, sondern wirst bewogen, deinen gerechten Zorn sinken zu lassen. So kann ich ja ein festes Vertrauen auf die heilige Meß setzen, und wann ich nur fleißig Meß höre, mich in meinem Leben u. Sterben darauf verlassen. Dieß feste Vertrauen will ich oft in meinem Leben erneuern, u. so tief in mein Herz verschliessen, daß der leidige Satan solches nicht solle herausreissen können. Dieß mein Vertrauen, o Jesu! schliesse ich in dein geöffnetes Herz, auf daß es sicher darinn bewahret bleibe, unb täglich darinn zunehme und bekräftiget werde, Amen.

24. Meß für seine Gutthäter.

Herr Jesu Christe! du Vergelter alles Guten, ich erkenne mich verpflichtet zu seyn, meinen Gutthätern ihre mir erwiesene Wohlthaten zu vergelten, und mit öftern andächtigen Gebeth zu bezahlen. Deßwegen bitte ich für alle und jede, die mir jemal aus christlicher Liebe eine leibliche und geistliche Wohlthat erwiesen haben, du wollest ihnen ihre Liebe hier zeitlich, und dort ewig vergelten. Zu würdiger Vergeltung aller und jeder Wohlthaten höre ich diese heil. Meß zu deiner grössern Glori, und zum zeitlichen u. ewigen Heil aller meiner lebendigen u. abgestorbenen Gutthäter. Wegen deiner unendlichen Freygebigkeit, so du uns in der Meß erweisest, indem du uns deinen Leib und Blut zum Opfer im heil. Sakrament schenkest, bitte ich, du wollest dich ge-

gen alle meine Gutthäter freygebig erzeigen, und ihnen ihre Liebe u. Treue hundertfältig vergelten. Ich opfere dir dieß heil. Opfer deines Leibs und Bluts sammt dem unendlichen Werth und Würdigkeit diese heil. Meß, und bitte andächtig, du wollest mir und ihnen die Sünden verzeihen, die Schulden nachlassen, die Verdienste mehren, die schädliche Uebel abwenden, ein seliges End verleihen, u. die ewigen Güter mittheilen Du wollest ihnen auch von dem unendlichē Werth der Meß so viel mittheilen, als sie um mich verdienet haben, und ich ihnen schuldig bin, Amen.

25. Meß für diejenigen Seelen, für welche du am meisten zu beten schuldig bist.

Gütigster Gott! weil es dein göttlicher Wille und unsere Schuldigkeit ist, für die arme Seelen zu bitten,

ten, deßwegen höre ich jetzt diese und alle jetzige Messen, und opfere sie dir durch die Hände Jesu und aller Priester zu deinem höchsten Dienste, und zur Erlösung der Seelen, für welche ich am meisten zu beten schuldig bin. Zu deren Erlösung will ich dich nicht nur demüthig bitten, sondern vielmehr ihre Schulden aus den reichen Verdiensten deines Sohnes richtig zahlen. Deßwegen zu Erstattung des Lobes, der Liebe, der Ehre, des Dankes und der Dienste, so diese Seelen in ihrem Leben unterlassen haben, opfere ich dir alles Lob, Liebe, Ehre, Dank und Dienste, so dir dein Sohn auf Erde erzeiget hat, und jetzt im Himmel, und in allen heutigen Messen erzeiget. Zu Verbesserung aller Nachläßigkeiten u. Unandachten, so diese liebe Seelen in deinem Dienste begangen haben, opfere ich dir allen Fleiß, Eifer und Andacht, mit wel-

chen dein Sohn alle seine Werke auf Erde verrichtet hat, und jetzt in allen heutigen Messen erneuert und aufopfert. Zu Verzeihung aller Sünden, Mängel, und Unvollkommenheiten, so diese liebe Seelen vollbracht haben, opfere ich dir alle Tugenden und Vollkommenheiten, so dein Sohn auf Erde vollbracht hat, und jetzt in allen heil. Messen übet und vollbringt. Zur Tilgung aller Strafen und Peinen, so diese arme Seelen verschuldet haben, opfere ich dir das bittere Leiden und Sterben, so dein Sohn auf Erde gelitten hat, und jetzt in allen heil. Messen erneuert. Zu Abwaschung aller Flecken und Mackeln, mit welchen sich die armen Seelen beflecket haben, opfere ich dir das kostbare Blut, so dein Sohn auf Erde vergossen hat, u. jetzt in allen heil. Messen von neuem opfert. Zu Errettung aus dem feurigen Kerker opfere ich dir die unendli-

chen Verdienste, so dein Sohn auf Erde erworben hat, und jetzt in allen heil. Messen reichlich austheilet, und uns zueignet. Endlich zu vollkommener Vergnügung deiner strengen Gerechtigkeit opfere ich dir das ganze Leben, Leiden und Sterben sammt allen Tugenden, Gnaden und Verdienste deines lieben Sohns, seiner gebenedeyten Mutter und aller lieben Heiligen und Auserwählten, welche vielmehr abgebüsset, als die lieben Seelen verschuldet haben, Amen.

Diese folgende Messen werden zu gewissen Zeiten gesprochen.

Advent oder Roratenmeß.

Allerliebster Jesu! in dieser heil. Adventszeit, in welcher die heil. Kirche deine gnadenreiche Menschwerdung verehret, komme ich zu deinem heil. Gottesdienste, und helfe allen from=

froñen Christen dieß höchste Geheim-
niß mit aller Andacht verehren. Ich
erinnere mich jener überaus grossen
Gnaden, so du uns Menschen erwie-
sen hast, als du zu unserm Heile vom
Himmel kamest, und in dem jung-
fräulichen Leib Mariä Mensch wur-
dest. Ueber dieses höchste Wunderwerk
verwundern sich Himmel und Erde,
und können nicht genug begreifen,
wie groß deine Liebe und Demuth ge-
wesen, welche dich, den gewaltigen
Gott, zum unmündigen Kinde ge-
macht hat. Ich aber verwundere mich
vielmehr über deine beständige Liebe
und Demuth, welche dich antreibet,
täglich in allen Messen deine Mensch-
werdung zu erneuern, und ein grösse-
res Miracket zu wirken, als du vor
Zeiten gewirket hast. Dann damals
nahmest du die Gestalt eines Kindes
an, u. wurdest uns Menschenkindern
gleich. Jetzt aber nimmst du die Ge-
stalt

stalt des Brodes an. Damals verbargest du nur deine Gottheit, aber jetzt verbirgst du auch deine Menschheit unter diesen Gestalten. O Gott! was thust du für unser Heil. O Jesu! wie erniedrigest du dich für uns arme Sünder! Zur herzlichen Danksagung höre ich jetzt diese heil. Messe, und wohne dem Geheimniße deiner erneuerten Menschwerdung andächtig bey. Wollte Gott! daß ich diesem hochwichtigen Werke könnte würdig mitwirken, so wollte ich gerne die allergrößte Mühe anwenden, damit dieß heil. Opfer allen Lebendigen und Abgestorbenen zum größten Heile gedeihen möchte. Ich danke dir herzlich, weil du dieß grosse Geheimniß zu unserm Heile willst erneuern, und bitte dich inniglich, du wollest mich der heilsamsten Früchte deiner Menschwerdung reichlich theilhaftig machen, auf daß ich dadurch in deiner göttlichen Gnade

zunehme, und mit dem Feuer deiner Liebe entzündet werde. O Jesu! ich bitte dich durch die grosse Liebe und Demuth, mit welcher du dich auf dem Altare so gar entäussert. Ach laß dieß grosse Geheimniß an mir nicht verlohren, sondern zu der ewigen Glori behilflich seyn, Amen.

27. Weihnachtsmeß.

O allerliebstes Christkindlein! in dieser gnadenreichē Weihnachtszeit, in welcher wir deine heil. Geburt mit Freude begehen, sage ich dir im Namen aller Menschen herzlichen Dank, daß du dich gewürdiget hast, wegen unsers Heils in äusserster Armuth gebohren zu werden, u. in einer verächtlichen Krippe zu liegen. Noch mehr Dank aber sage ich dir, daß du nicht nur einmal hast wollen gebohren werden, sondern das Andenken an die-

diese deine gnadenreiche Geburt in allen Messen erneuern willst, auf daß du die geistliche Güter, so du durch deine heil. Geburt verdienet hast, den Meßhörenden mögest mittheilen. Zu würdiger Vergeltung der grosse Gutthat höre ich mit herzlicher Liebe diese heil. Meß sammt allen denen, so jetzt in aller Welt gelesen werden, und begehre in allen und jeden beßtermassen mitzuwirken, auf daß dadurch grössere Freude und Heil im Himmel, auf Erde, und im Fegfeuer entstehen möge. Auf allen Altären bete ich dich demüthig an, werfe mich vor dir auf die Erde, und begehre dir solche Liebe, Ehre und Dienst zu erweisen, als dir deine geliebteste Mutter und der heil. Joseph erwiesen haben. Ach, nimm doch mit diesem guten Willen fürlieb, und mache mich der reichen Verdienste deiner heil. Geburt theilhaftig. Allerheiligster Vater! ich trette im Geiste

zum

zum heil. Altare, und stelle dir deinen eingebohrnen Sohn vor deine väterliche Augen. Unter der Gestalt der consecrirten Hostie ist dasjenige Kind gegenwärtig, welches vor Zeiten in der Krippe, und neun Monate lang im Mutterleibe gelegen ist. Eben dasselbe Kind hat jetzt sich sogar erniedriget, daß es in die heil. Hostie sich unter der Gestalt des Brodes auf den Altären gelegt hat. Ey, so wende dann deine väterliche Augen herab, siehe die tiefeste Demuth an, so dein göttlicher Sohn allhier übet, und höre die eifrige Bitte, so er dir in den Himmel schicket. Diese seine äusserste Erniedrigung bringet dir grössere Ehre, als ich dir Schmach zugefügt habe. Sein eifriges Bitten versöhnet dich mehr, als ich dich erzürnet habe. Und was er auf den Altären thut, gefällt dir mehr, als dir mein sündiges Leben mißfallen kann. Darum bitte ich wegen

gen deines lieben Sohnes, erbarme dich meiner, und nimm mich zu Gnaden auf. Durch die Hände aller Priester opfere ich dir deinen Sohn in solcher Gestalt, in welcher er auf allen Altären ist, festiglich vertrauend, du werdest mir wegen seiner unergründlichen Liebe und Demuth meine Sünden u. Schulden nachlassen, und Besserung meines Lebens verleihen, Am

In der Fasten sprich die drey Messen von dem Leiden, Sterben und Blut Christi.

28. Ostermeß.

O lobwürdigster König Himmels und der Erde, Christe Jesu! zu deiner fröhlichen Urständ wünsche ich dir Glück, und erfreue mich von Herzen wegen der unaussprechlichen Glori, so Gott der Vater deiner gebenedey-

deyten Menschheit ertheilet hat. Zugleich mit allen Engeln, welche dich in deiner Auferstehung angebetet haben, bete ich dich an, und zugleich mit allen Altvätern, welche sich über deine Majestät entsetzet haben, verwundere ich mich. Diese deine wunderbarliche Auferstehung erneuerst du in allen h. Messen, und zu deren würdigen Verehrung celebrirt die katholische Kirche alle ihre heil. Messen, deßwegen höre ich auch jetzt zu diesem Ende die jetzige, und alle heutige heil. Messen, und opfere solche der göttlichen Majestät zur Vermehrung der Freuden, so deine Menschheit in ihrer glorwürdigen Urständ empfangen hat. Ich bitte auch deine liebste Mutter, samt allen Engeln und Heiligen, sie wollen alle heutige Messen mit mir hören, und solche zu sonderbarer Vermehrung deiner herrlichen Majestät aufopfern. O siegreicher Ueberwinder des Satans,

tans, des Todes, der Sünde und der Hölle, bewahre mich in meinem Leben vor diesen grimmigen Feinden, und wegen grösserer Glori deiner Auferstehung verleih mir am jüngsten Tage eine fröhliche Auferstehung, Amen.

29. Am Himmelfahrtstage.

O lobwürdigster Jesu! wegen deiner freudenreichesten Himelfahrt erfreuet sich Himmel und Erde, und wünschet dir Glück und Heil zu deinem glorwürdigen Einzug in den Himmel. O was für unergründliche Freuden empfieng deine gebenedeyte Menschheit, als sie mit höchsten Triumphe durch die Lüften und Himmel über die neun Chöre der Engel zu dem höchsten Throne der Gottheit geführt, und mit der Krone des ewigen himmlischen Reichs gekrönet wurde. Durch diese unendliche Glori u. Herrlichkeit, und

durch alle gute Werke, so dir zu Ehre geschehen, wird zwar deine zufällige Glori vermehrt, durch keines aber so reichlich, als durch das Opfer der h. Meß. Deßwegen höre ich jetzt mit möglichster Andacht diese heil. Meß, sammt allen Messen der ganzen Welt, und opfere dir diese alle durch dein eignes Herz zur unendlichen Verehrung deiner freudenreichen Himmelfahrt. Durch Opferung dieser heil. Messen bezeuge ich, daß du seyest der allerhöchste Herrscher aller Kreaturen, und daß ich sey das Werk deiner Hände, und dein leibeigner Vasal u. Unterthan. Gleichwie ich dann durch diese heil. Meß dich für meinen rechtmäßigen Herrn erkenne, und dir den schuldigen Tribut leiste, also wollest du mich auch für deinen leibeignen Unterthan erkennen, und mir die leibliche Nothwendigkeiten reichlich bescheeren. Ich bitte auch, daß, gleichwie

wie du gen Himmel fahrend deine liebe Jünger mit erhobenen Händen gesegnet hast, also wollest du mich auch mit deinen gebenedeyten Händen an Leib und Seele segnen, vor allem Uebel bewahren, durch Freude und Leid glücklich führen, und zu deiner seligen Anschauung glücklich hinauf bringen, A.

30. Pfingstmeß.

O allergütigster heil Geist! in diesem gnadenreichen Feste empfinde ich eine sonderbare Liebe und Andacht zu dir, und eine herzliche Begierde mit deiner Liebe und Gnade erfüllet zu werden. Deßwegen grüße und ehre ich dich von Grund meines Herzens. O mit was für grosser Majestät bist du am heil. Pfingsttag vom Himmel herabgestiegen! O wie mächtig hast du die Apostel mit deiner Liebe entzündet! Und, o wie reichlich hast

du ihnen deine himmlische Gaben mitgetheilet. Ich danke dir herzlich für diese deine unendliche Gütigket, und zu würdigster Vergeltung aller und jeder Gaben, so du an diesem Tage deinen Glaubigen mitgetheilet hast, höre ich jetzt diese heil. Messen, und opfere sie durch das Herz Jesu zu deiner sonderbaren göttlichen Freude. Ja ich opfere dir nicht allein diese einzige Meß, sondern alle und jede, welche jetzt in der ganzen Christenheit gelesen werden, denen ich im Geiste beywohne, u. durch mein armseliges Gebeth mitwirke, auf daß sie desto andächtiger gelesen und gehöret werden, und dir zu deiner grössern Ehre und Freude gereichen möge. O allerliebreichester heil. Geist! durch diese heil. Messen bitte ich, erfülle mich mit deiner göttlichen Gnade, und entzünde mich mit dem Feuer deiner brennendẽ Liebe. Ach erhöre doch diese meine bil-

lige Bitte, und zünde zum wenigsten ein Fünklein deiner Liebe in meinem Herzen an. Ich bin deiner Gnaden sehr bedürftig, weil ich ganz armselig, im Guten ganz träg, in deiner Liebe ganz kalt, und mit allerhand Uebeln erfüllet bin. Darum fliehe ich zu dir, o allermildester heil. Geist als zu der wahren Brunnquelle aller Gnade, u. suche mit aller möglichster Andacht deine Gnade und Gütigkeit. Ach, verschmähe nicht mein demüthiges Bitten, sondern wegen des gnadenreichen Pfingstfestes, an welchem du deine Güter reichlich ausspendest, vermehre und erhalte mich in deiner Gnade, und laß mich in derselben sterben, Amen.

Am Fest der heil. Dreyfaltigkeit bete das Brand = Lieb = Lob = und Dankopfer.

31. Fronleichnamsfest, Danksagung wegen Einsetzung der heil. Meß, und des heil. Sakraments.

Lobwürdigster Jesu! vom Grund meines Herzens, im Namen aller Glaubigen danke ich dir, daß du dich gewürdiget hast, deiner lieben Kirche das hochwürdige Sakrament u. Meßopfer zu schenken, und es zum allerhöchsten Gottesdienst der Christenheit einzusetzen. Diese Wohlthat ist so unermeßlich groß, daß meine menschliche Zunge sie nicht würdig aussprechen, noch ein englischer Verstand völlig begreifen kann. Dannoch sind viele, so dir all ihr Lebtag für diese allergrößte Wohlthat nicht ein einzigsmal danken. Es sind auch viele, welche das hochwürdige Sakrament und Meßopfer lästern und entehren. Darum unterfange ich mich, mit Hilfe deiner Gnaden, diese Mängel zu erstatten, und

die

die Lästerungen abzutragen, wie auch dir für diese unergründliche Gutthat unendlichen Dank zu sagen. Dieß zu vollbringen, höre ich jetzt diese heil. Meß sammt allen Messen, so jetzt in aller Welt gelesen werden, und opfere dir alle diese durch die Andacht deines göttlichen Herzens zur allerwürdigsten Vergeltung, u. herzlicher Danksagung, daß du uns das hochwürdigste Sakrament, und die allerheiligste Messe eingesetzet hast. Für alle unermessene Wohlthaten, so du deiner lieben Christenheit durch die heil. Messe und das heilige Sakrament erwiesen hast, opfere ich dir diejenige göttliche Danksagung, so du vor der Einsetzung der beyden gesprochen; wie auch alle göttliche Vergeltung, so du in allen und jeden heil. Messen, und von dahin bis hieher deinem Vater geleistet hast. Keine würdigere Danksagung kann ich dir sagen, als eben die von dir selbst

ge=

gesprochene Danksagungen, dann weil sie von dir dem wahren Gott gesprochen werden, darum sind sie göttlich, und in ihrer Würdigkeit unendlich, u. gelten eben so viel, als die Einsetzung der Meß, und das heil. Sakrament werth ist. Darum nimm dann diese Danksagung von mir an, und verzeih mir, daß ich dir bisher für deine unschätzbare Wohlthaten so geringen Dank gesagt habe. Verzeih mir auch aus Gnaden, daß ich dieses Sakrament oft ganz nachläßig, unandächtig in vielen Sünden empfangen, und geopfert habe; verleih mir, diesen meinen Mangel hinführo zu ersetzen, und mehrere Andacht zu der heiligen Meß, und dem Sakrament des Altars zu tragen, Amen.

---

32. Meß an allen Festen Mariä.

Glorwürdige Jungfrau Mariä! du Königinn Himmels u. der Erde! an deinem heutigen freudenreichen Fest spüre ich eine sonderbare Liebe u. Andacht zu dir, und verlange dir eine ungemeine Ehre und Gefallen zu erweisen. Mein unwürdiges Herz verschließe ich in das alleredelste Herz Jesu, und opfere es dir durch die Hände meines Schutzengels zum liebreichen Band der ewigen unzertrennlichen Liebe, inniglich bittend: du wollest dieß Liebesband von deinem armen Schutzkind in Gnaden annehmen, und mir allezeit in Gnaden gewogen bleiben. Weil ich ausser der Meß auf Erden nichts finde, dadurch ich deine Ehre und Freude besser vermehren könnte, darum höre ich jetzt diese hochwürdige Meß so andächtig als ich kann, und verlange zugleich mit dieser alle Mes-

sen

sen der Welt dir zu lieb zu hören. Alle diese opfere ich dir durch das Herz Jesu der heil. Dreyfaltigkeit zu ihrer Ehre u. Glori, und zu tausendfältiger Vermehrung deiner Freude. Hingegen bitte ich demüthig, du wollest machen, daß durch das heiligste Blut deines Sohnes meine Seele bereitet, gezieret und gereiniget werde. Bitte auch, daß, gleichwie ich alle heutige Messen dem allmächtigen Gott aufopfere, eben also wollest du dieselbe ihm aufopfern, damit ich aller deren Früchte theilhaftig werde, Amen.

33. Am Feste eines Heiligen.

An deinem heutigen glorwürdigen Festtage grüsse und ehre ich dich, o heil. N.! heute ist derjenige glückselige Tag, an welchem du dein tugendsames Leben glücklich geendiget, und nach einen seligen Tod in Begleitung

der

der heil. Engeln triumphirend gegen Himmel gefahren bist, allwo du von allen Heiligen mit größten Ehren empfangen, und von der heil. Dreyfaltigkeit nach deinen Verdiensten reichlich bist belohnet worden. Gleichwie sich damal der ganze Himmel mit dir erfreuet, und dir zu deiner höchsten Glori Glück gewünschet hat, also erfreue ich mich auch inniglich mit dir, und wünsche dir Glück von Herzen zu deiner ewigen Glori, und zum Zeichen meines treuen Herzens höre ich jetzt Gott und dir zu Lieb diese heil. Meß, und opfere sie durch den Dienst des Priesters der heil. Dreyfaltigkeit zur herrlichen Danksagung für alle Gnaden, so aus der Gottheit in dich geflossen sind, und zur Vergeltung der höchsten Ehre, so dir an deinem heutigen Ehrentag von ihr ist erzeiget worden, wie auch zu sonderbarer Vermehrung deiner Freuden u. Seligkeit,

und zur Vergrösserung der Glori deines heutigen glorwürdigen Festes. O lieber heil. N.! nimm dieses kostbare Opfer zum Pfande der treuen Liebe von mir an, und nimm mich Armseligen in deinen mächtigen Schutz auf. Bitte für mich, damit ich mich mit dir einst in der ewigen Seligkeit erfreuen möge, Amen.

34. Meß in besonderer Noth.

O barmherzigster Gott! der du gesprochen hast: Rufe mich am Tage der Trübsal, so will ich dich erretten, und du wirst mich preisen. Durch dieß dein Versprechen ermuntert, fliehe ich zu dir, und klage dir das schwere Anliegen meines Herzens unter dieser heil. Meß. Dieß lege ich auf diesen Altar vor deine göttliche Augen; ich versenke es in diesen heil. Kelch, übergebe es diesem Priester,

um

um es dir zugleich mit dem heil. Blute aufzuopfern. Ich habe ein festes Vertrauen auf die heil. Meß gesetzt, daß ich hoffe, durch sie ganz getröst, und des schweren Lasts meines Herzens befreyt zu werden. Dann in dieser Meß bringe ich dir eine so köstliche Gabe, welche alle Schätze des Himmels und der Erde übertrift. In diesen u. allen jetzigen Messen, so ich im Geiste höre, bitten alle Priester für mich, alle gegenwärtige Engel bitten für mich, u. mein liebster Jesu opfert sich selbst für mich. Was werde ich dann in dieser heil. Meß nicht erhalten können? Ja was wird dann mein liebster Jesu für mich nicht können auswirken, welcher ein Beysitzer des ewigen Rathes, und der mächtigste Mittler zwischen Gott und den Menschen ist. Deßwegen bitte ich, o allergütigster Gott! durch diesen deinen liebsten Sohn, du wollest mir in gegenwärtiger Noth zu

Hilfe kommen. Ja, diesen deinen liebsten Sohn opfere ich dir in dieser und allen heutigen Messen durch die Hände aller Priester in denjenigen Gestalten, in welchen er in allen heil. Messen ist, und sich selbst dir vorstellet u. aufopfert. Alle Gebethe, so er auf Erde gesprochen hat, u. in allen heutigen Messen wiederholet, opfere ich dir durch sein Herz, bittend: du wollest in Ansehung deren meine demüthige Bitte, wann sie dir nicht zuwider ist, gnädig erhören, und mich aus der bekannten Noth báldigst erretten, Amen.

35. Meß in allgemeiner Noth, in Kriegs- Pest- und Hungerszeiten, wie auch bey vielen Regen und grosser Dürre zu sprechen.

O Vater der Barmherzigkeit! und Gott alles Trostes: in dieser allgemeinen Noth kommen wir bedrangte

te Menschen zu dir, und suchen deine Hilfe und Gnade in diesem unsern schweren Anliegen. Ach sieh doch unsern Jammer und Elend mit gnädigẽ Augen an, und laß unsere Seufzer dein väterliches Herz durchdringen. Weil wir aber wegen unsern Sünden nicht würdig sind, erhöret zu werden, darum tretten wir nach dem Rathe St. Pauli mit grossem Vertrauen zu deinen Gnadenthron, auf daß wir in dieser betrübten Zeit Hilfe und Barmherzigkeit finden. Dieser Gnadenthron aber ist kein anderer, als der geweihte Altar, auf welchen täglich dein höchster Gottesdienst verrichtet, das unschuldige Lamm Gottes geistlicher Weise geschlachtet, und sein heil. Fleisch und Blut zur Versöhnung deines Zorns geopfert wird. Dieß sanftmüthige Schlacht-Lamm opfern wir durch die Hände aller Priester, bittend, du wollest seine Unschuld an-

Bayerische Staatsbibliothek MÜNCHEN

schauen, und uns um seinetwegen Barmherzigkeit erzeigen. Weil sein heiligstes Blut eine mächtige Versöhnung deines Zorns ist, darum opfern wir dir dieß göttliche heil. Blut durch die Hände aller meßlesenden Priester zur Versöhnung des gerechten Zorns, und zur Abwendung der gegenwärtigen Strafen. Ja, wir tretten im Geiste zu diesem heil. Altar, und heben mit dem Priester den geheiligten Kelch auf, sprechend: Sieh, o erzürnter Gott! in diesem heil. Kelch ist all dasjenige Blut, welches vor Zeiten für uns vergossen worden, und deinen göttlichen Zorn gänzlich versöhnet; dasselbe Blut wird jetzt wieder geistlicher Weise vergossen, und wird nicht allein von uns armen Sündern, sondern auch von den Priestern, ja von deinem Sohn wirklich aufgeopfert. Es schreyet auch jetzt eben sowohl um Barmherzigkeit, als es am heil. Char-

frey-

freytag zu dir geschrien. Ey, so erbarme dich dann unser wegen der Stimme, und wegen der wirklichen Vergiessung deines unschuldigen Bluts, u. wende deine schwere Strafe gnädig von uns ab. Wir bitten dich auch, o gebenedeyte Jungfrau Maria! wie auch euch, o ihr liebe Engel und Heiligen! ihr wollet diese heil. Meß mit uns hören, dieß kostbare Blut einhellig mit uns aufopfern, u. durch euer Gebeth den gerechten Zorn Gottes versöhnen. Ach traget doch Gott dem Allmächtigen unsere grosse Noth treulich vor, und stehet nicht ab, bis ihr die gegenwärtige Strafe Gottes von uns abgewendet habt, Amen.

36. Meß zum heil. Joseph, heil. Antoni, oder einem andern Heiligen in besonderer Noth.

O du mächtiger Helfer! (mächtige Helferinn) in allen Nöthen, heil.

N.! in meiner jetzigen Noth, so dir durch Gott wohl bewußt ist, nehme ich meine Zuflucht zu dir, und klage dir als meinen treuen Freund, mein herzliches Anliegen. Wiewohl ich deiner Hilfe nicht würdig bin, dannoch vertraue ich auf deine grosse Gütigkeit, so du gar vielen Elenden erwiesen hast, und komme mit grossen Vertrauen zu dir, werfe mich mit betrübten Herzen vor deine Füsse, und rufe deine Hilfe eifrig an. Diese zu erhalten, höre ich dir zu lieb diese h. Meß, und weiß für gewiß, daß sie dir sonderlich angenehm, und vor allen andern Gebethern wohlgefällig sey. Darum opfere ich sie sammt allen heil. Messen der heil. Dreyfaltigkeit zu deiner grössern Ehre, und zu sonderbarer Vermehrung deiner Glori und Seligkeit. Ich schenke dir auch dieß heil. Meßopfer sammt meinen Verdiensten bittend, du wollest es mit Dank anneh-

nehmen, weil ich ja nichts besseres habe, daß ich dir verehren könnte. In Ansehung dessen bitte ich demüthig, du wollest dir mein Anliegen lassen empfohlen seyn u. es dem göttlichen Gnadenthron vortragen. Ich übergebe dir meine gegenwärtige Noth in deine Hände, mit freundlicher Bitte, daß du sie bey dieser heil. Meß dem höchsten Gott vortragen, und mit deiner Fürbitte unterstützen wollest. So will ich in der Versicherung leben, du werdest meine Sachen beßtermassen ausmachen, und mit dem Willen Gottes mein Trauren in wahre Freude verkehren, Amen.

37. Meß für einen Freund.

Allerliebster Gott! weil du uns die Liebe des Nächsten eingegossen, und ernstlich befohlen hast, darum will ich jetzt diese heil. Meß zum Heil

und Wohlfahrt meines lieben Freundes, (meiner lieben Freundinn) andächtig hören, und ihn (sie) dir treulich anempfehlen. Ich opfere dir diese heil. Meß, und zugleich mit ihr diesen meinen lieben Freund mit Leib und Seele, sammt allem, was er Gutes thut, und Widerwärtiges leidet. Ich empfehle ihn auch in alle und jede heil. Messen so kräftig, als ich immer kann, und wünsche von Herzen, daß er all derselben möchte theilhaftig werden. Ich opfere dir, o Gott! alle diese Messen zu deiner grössern Ehre, und zu seinem zeitlichen und ewigen Heil. Ich opfere dir für ihn alle hohe Geheimniße, so in diesen heil. Messen vorgehen, und das göttliche Fleisch u. Blut, so darinn geopfert wird. Ich opfere dir für ihn alles Gebeth der Priester und Layen, wie auch das andächtigste Gebeth Christi und aller Engeln, so sie zu dir sprechen und ausgies-

giessen. Endlich opfere ich für meinen Freund die unendlichen Verdienste des heil. Leidens und Sterbens Jesu Christi, sammt all dem himmlischen Segen, welcher durch seine Verdienste in dem heil. Meßopfer allen Gläubigen zu Theil wird. Dieß alles opfere ich dir durch die heil. Hände und Herzen Jesu und Mariä zum Heil meines Freundes, und bitte durch die Kraft aller dieser Messen und Wandlungen, du wollest ihn, wann er vielleicht im Stande der Verdammniß wäre, daraus erretten, und zu dir bekehren. Du wollest ihm auch alle Sünden u. Schulden nachlassen, die Nahrung u. Gesundheit bescheeren, ihn vor Sünden u. Schanden bewahren, vor Unglück und Gefahren behüten, vor Anfechtungen und gähen Tod schützen, ihm ein frommes Leben u. seligen Tod verleihen, und zur Vergeltung aller mir erwiesenen Wohlthaten die ewigen Güter mittheilen, Amen.

38. Meß für einen Kranken.

O Gott aller Gütigkeit! der du uns in Gnaden heimsuchest, und für unsere Missethaten in Barmherzigkeit züchtigest, in dieser Kirche komme ich vor deine väterliche Augen, und suche deine Hilfe für das Heil jenes Kranken. Du bist derjenige, so ihm (ihr) diese Krankheit zugeschickt hat: und du bist derjenige, so sie ihm (ihr) lindern u. wieder abnehmen kann. Weil mein armes Gebeth nicht würdig ist, von dir erhöret zu werden, darum nehme ich das heil. Meßopfer zu Hilfe, und vereinige mein schwaches Gebeth mit dem großgiltigen Gebeth des Priesters, und mit dem göttlichen Gebeth des unschuldigen Lamms, welches auf diesem Altar von neuem geschlachtet wird. Ich opfere dir, o grosser Gott diese heil. Meß sammt ihren unendlichen Werth und Würdig-

digkeit. Ich opfere dir deinen eingebohrnen Sohn nicht in der glorwürdigen Gestalt, wie er im Himmel ist, sondern in der demüthigen Gestalt, in welcher er auf den Altären ist, und in allen den Gestalten, in welchen er in seinem bittern Leiden gewesen ist. Ich opfere dir auch alles, was er auf Erde gethan und gelitten hat, wie auch alles, was er in dieser und allen jetzigen Messen thut und wirket. Zu diesem kostbaren Opfer lege ich die schmerzliche Krankheit meines Freundes samt allen Peinen und Verdrüßlichkeiten, so er (sie) gelitten hat, und noch leiden wird. Gleichwie mein liebster Jesus sein bitteres Leiden dir hat aufgeopfert, also opfere ich dir die Schmerzen dieses Kranken zu deiner Ehre u. seinem Heile. Ja, ich lege sie in den Kelch des Priesters, auf daß sie zugleich mit dem Wein des Priesters gesegnet, geheilet, aufgeopfert, und in

den

den Himmel getragen werden. O gütigster Gott! nimm doch dieses Opfer in Gnaden auf, und in Ansehung dessen verleih diesem armen Kranken Geduld im Leiden, Bewahrung für Anfechtungen, Vermehrung deiner Gnaden, und nach deinem göttlichen Willen die vorige Gesundheit, Amen.

39. Meß für die Abgestorbenen bey Begräbnißen, Begängnißen, Jahrzeiten und andern Zeiten zu sprechen.

O gerechter Gott! du hast die Seele meines lieben Freundes von dieser Welt genommen, und wie zu fürchten, zur grausamen Qual des Fegfeuers verurtheilet. Darum erbarme ich mich ihrer, und will zu ihrer Erlösung jetzt diese heil. Meß hören und aufopfern. O strenger Gott! ich bitte dich wegen der hochwürdigen Verwandlung des Brods und Weins in den Leib und Blut Christi, du wollest

deine Gerechtigkeit in Barmherzigkeit verwandeln, und die Qual der Seelen in die Ruhe verändern. Ich bitte dich wegen den grossen Geheimnißen, so in allen Messen vorgehen, du wollest dich dieser Seelen erbarmen, und sie von ihrer Pein befreyen. Ich bitte dich wegen der Erneuerung des Andenkens an das Leben, Leiden u. Sterben Christi, so in allen Messen geschieht, du wollest die Kraft derselben dieser armen Seele lassen zu gut kommen. Zu Verzeihung ihrer Sünden opfere ich dir die Gefangennehmung, Geißlung, Krönung, Kreuzigung, u. den allerbittersten Tod Christi. Zu Bezahlung ihrer Schulden opfere ich dir den unendlichen Werth des Kreuzopfers, und die Verdienste Christi; zur Reinigung von ihren Mackeln opfere ich dir die Zäher, die Schweißtropfen, den Angstschweiß, die Blutstropfen, u. die Wasserquelle der Seite Chri-

den Himmel getragen werden. O gütigster Gott! nimm doch dieses Opfer in Gnaden auf, und in Ansehung dessen verleih diesem armen Kranken Geduld im Leiden, Bewahrung für Anfechtungen, Vermehrung deiner Gnaden, und nach deinem göttlichen Willen die vorige Gesundheit, Amen.

39. Meß für die Abgestorbenen bey Begräbnißen, Begängnißen, Jahrzeiten und andern Zeiten zu sprechen.

O gerechter Gott! du hast die Seele meines lieben Freundes von dieser Welt genommen, und wie zu fürchten, zur grausamen Qual des Fegfeuers verurtheilet. Darum erbarme ich mich ihrer, und will zu ihrer Erlösung jetzt diese heil. Meß hören und aufopfern. O strenger Gott! ich bitte dich wegen der hochwürdigen Verwandlung des Brods und Weins in den Leib und Blut Christi, du wollest

deine

deine Gerechtigkeit in Barmherzigkeit verwandeln, und die Qual der Seelen in die Ruhe verändern. Ich bitte dich wegen den grossen Geheimnißen, so in allen Messen vorgehen, du wollest dich dieser Seelen erbarmen, und sie von ihrer Pein befreyen. Ich bitte dich wegen der Erneuerung des Andenkens an das Leben, Leiden u. Sterben Christi, so in allen Messen geschieht, du wollest die Kraft derselben dieser armen Seele lassen zu gut kommen. Zu Verzeihung ihrer Sünden opfere ich dir die Gefangennehmung, Geißlung, Krönung, Kreuzigung, u. den allerbittersten Tod Christi. Zu Bezahlung ihrer Schulden opfere ich dir den unendlichen Werth des Kreuzopfers, und die Verdienste Christi; zur Reinigung von ihren Mackeln opfere ich dir die Zäher, die Schweißtropfen, den Angstschweiß, die Blutstropfen, u. die Wasserquelle der Seite

Chri-

Christi. Zu Linderung ihrer Qual opfere ich dir die Geiselstreiche, die Wunden und die Peinen Christi. Ich opfere dir die Geduld, die Demuth, die Liebe, Tugenden, und die Heiligkeit Christi. Sieh, o gerechter Gott! dieß alles ist auf diesem Altar gegenwärtig, dieß alles ist in dieser Meß eingeschlossen, und dieses alles wird mir bey Anhörung dieser Meß nach der Maaß meiner Andacht zugeeignet. Deßwegen opfere ich es dir zu Erlösung dieser armen Seele, und schenke ihr meinen Verdienst zur Zahlung ihrer Schulden. Ey, so nimm dann dieß theure Opfer in Gnaden an, und wegen der reichen Verdienste deines Sohnes errette diese liebe Seele aus ihrer Qual, Amen.

---

10. Meß oder Bittopfer um den wahren lebendigen Glauben.

Ewiger Gott, himmlischer Vater! der du mich aus lauter Barmherzigkeit erschaffen, durch Jesu Blut u. bitteres Leiden erlöset, und durch den heil. Geist in der Taufe geheiliget hast, ich bitte dich durch diese unermessene Liebe und Gütigkeit, erleuchte meine Augen, daß ich nicht im Tode einschlafe, oder in einem Irrthum verderbe. Dann siehe, ich opfere dir in dieser heil. Meß das allergrößte Geheimniß des Glaubens, Jesu Fleisch u. Blut, ja Jesum selbst mit Gott- u. Menschheit, verborgen unter den Gestalten des Brods und Weins. Und mit ihm opfere ich dir sein heil. Evangelium, und alle darinn begriffene Lehren und Wahrheiten, auch mit seinem kostbaren Blut all das Blut, so alle heilige Martyrer zur Bekräftigung der christlichen

lichen Lehre vergossen haben. Dadurch bitte ich dich demuthig um dein himmlisches Gnadenlicht, zu erkennen den Weg der Wahrheit und des ewigen Heils, auf daß ich niemals in einen Irrthum falle, sondern allezeit erkenne und vollbringe, was du uns durch deine christliche Kirche lehrest u. befiehlst. Ach Herr! durch die Gedächtniß aller Wunder u. Geheimniße, welche in der heiligen Meß dein lieber Sohn stets wirket, gieb mir einen lebendigen, wirkenden u. tugendreichen Glauben, und leite mich im Lichte der ewigen Glori, damit ich dort möge dich sehen, lieben und loben in Ewigkeit, Amen.

41. Meß zu Verehrung der Kindheit Christi.

O liebstes Kind Jesu! vor dem Altar, gleichsam als vor deiner heil. Krippe falle ich nieder, und bete

dich an meinen Gott von ganzen Herzen. O Jesu! was für grosse Gnade hast du uns gethan, daß du um unsertwillen vom Himmel herab gestiegen, und ein kleines Kind geworden bist. In Ewigkeit sey dir Dank gesagt, und alle Kreaturen sollen dich benedeyen. Von ganzem Herzen liebe ich dich, und erfreue mich von Herzen wegen deiner gnadenreichen Geburt. Im Geiste der Demuth falle ich vor dir nieder, und küsse dir deine zarten Hände und Füsse. Gleichwie deine Mutter dir gedienet hat, also begehre ich dir zu dienen; und gleichwie die Engel dich haben angebetet, also begehre ich dich anzubeten. O Jesu! mit herzlicher Andacht betrachte ich diese deine heil. Kindheit, und tiefeste Demuth, mit welcher du hast werden wollen, wie einer aus uns, dem ärmsten Menschenkinde gleich. In dieser demüthigen Kindesgestalt opfere ich

dich deinem himlischen Vater, gleichwie du dich selbst ihm mit wahrhaft kindlichen Gehorsam aufgeopfert hast. Gieb mir, o Jesu! einen wahren Kindersinn zum steten Gehorsam gegen deinen heil. Willen, kindliche Ergebung in denselben mit Sanftmuth u. Demuth, damit ich werde wie eines aus den Kleinen, und also nach deinem Ausspruche würdig eingehe in den Himmel, Amen.

42. Dank- und Bittmeß am Fest der Beschneidung Christi.

O allerheiligste Dreyfaltigkeit! ich bete an, verehre, lobe und benedeye dich, u. sage dir herzlichen Dank für alle Jahre, so du mich hast lassen erleben. Es reuen mich alle Stunden, Wochen, Monate und Jahre, darinn ich gesündiget, und also leider sie übel zugebracht habe. Zu einem Versöhnopfer opfere ich dir auf Jesum Christum,

stum, deinen liebsten Sohn, und sein kostbares Blut, so er in seiner Beschneidung, und hernach in seinem bittern Leiden vergossen hat, und bitte dich, du wollest mein Herz von allen Sünden reinigen, mit deiner Gnade zieren, mit deiner heil. Liebe entzünden, in allem Guten stärken, und allzeit erhalten zum ewigen Lob deines heil. Namens, Amen.

43. Aufopferung des blutigen Kreuz opfers, sammt der Meß.

Allerheiligster Vater! siehe herab vom hohen Himmel auf deinen allerliebsten Sohn, nnd erinnere dich, wie er am Kreuze hangend sein kostbares Blut für die Sünden der Menschē so reichlich vergossen hat. O gütigster Vater! sieh an das heil. Haupt, wie es mit Dörnern durchstochen, u wegen grossen Schmerzen aus Ohnmacht geneigt ist. Sieh an das heil. Angesicht,

sicht, wie es ganz verunstaltet keinem Menschen mehr gleich sieht. Siehe, wie seine Augen eingefallē, sein Mund aufgeschwollen, seine Wange zerfetzt, seine Arme ausgespannt, seine Brust verwundet, sein Haupt zerrissen, und seine Hände und Füsse mit eisernen Nägeln durchschlagen sind. O gütigster Vater gedenke, daß dieß dein liebster Sohn sey, den du aus deiner göttlichen Wesenheit von Ewigkeit gebohren hast. Diesen deinen liebsten Sohn, und alle seine Verdienste opfere ich dir zu Bezahlung aller meiner begangenen Sünden, und zur Genugthuung aller wohlverdienten Strafen. Nimm dieses kostbare Opfer, so dir im Opfer der heil. Messe allzeit vorgestellet wird. Und um dessen Willen sey uns Sündern gnädig und barmherzig, Amen.

---

44. Meß oder Aufopferung des hochwürdigen Sakraments.

O Jesu! du verborgener Gott und Heiland! mit tiefester Demuth bete ich dich an im hochwürdigen Sakrament des Altars, und lobe dich mit allen Engeln und Menschen. O du wunderbarlicher Mittler und Versöhner! ach versöhne uns deinem himmlischen Vater; o du unschuldiges Lam̃! für unsere Sünden geschlachtet und geopfert: ach opfere dich abermal deinem himmlischen Vater für unsere Sünden u. Schulden. O du lebendiges Seelenbrod! labe u. stärke unsere Seelen, und ertheile uns das ewige Leben. O Jesu! du lieb- und lobwürdigster Gott! es betrübet und kränket mich von Herzen, daß dir von vielen bösen Leuten, Glaubigen u. Unglaubigen, Geistlichen u. Weltlichen so viele Unehre, Lästerungen, Schmach und

Un-

Unbild im hochwürdigen Sakrament täglich zugefüget werden. Wollte Gott! ich könnte alle Sünder bekehren, alle solche Unehre verhindern, alle solche Schmach und Unbild vor dir abwenden. Wenigst will ich hier einbringen, und um nach Möglichkeit zu erstatten alle solche Unbilden, öfters sprechen: Gelobt sey das allerheiligste Sakrament des Altars. Du aber, o Jesu! bekehre u. bewege alle Kreaturen, daß wir alle dich im hochwürdigẽ Sakrament stäts verehren u. anbeten, und in der heil. Meß deinem himmlischen Vater aufopfern, auch endlich in dem Himmel mögen sehen, loben und benedeyen mit allen Heiligen ewig, Amen.

45. Meß am Feste des Herzens Jesu.

O allerliebster Vater, ich opfere dir auf Jesum deinen eingebohrnen Sohn, sein allerheiligstes Herz, und

dessen unermeßliche Liebe, mit welcher er dich und uns geliebet hat. Ich opfere dir auf alle seine heil. Begierden u. Anmuthungen, und bitte dich durch dieses Herz, verzeihe mir alle Lauigkeit, Faulheit u. Nachläßigkeit, alle Versäumniße, und alle unordentliche Liebe u. Anmuthungen, und verleihe, daß hinführo mein Herz dich möge lieben mit einer reinen, eifrigen, vollkommenen nnd inbrünnstigen Liebe: dich allein suchen und begehren, dir allein anhangen, und sich in deinem Dienste üben, zu deinem ewigen Lob und Wohlgefallen, Amen.

46. Meß zu Ehre der Empfängniß und Geburt Mariä.

O allerreineste, und ohne Mackel empfangene Jungfrau Mariä! mit herzlicher Andacht verehre ich deine unbefleckte Empfängniß und heilige Geburt. Ich freue mich herzlich, und

aus ganzer Kraft meiner Seele danke ich dem gütigsten Gott, daß er dich vor allen Adamskindern in deiner Empfängniß unbefleckt, und all dein Lebtag von allen und jeden Sünden so rein erhalten hat, daß du nicht eine einzige Sünde begangen, noch deine Seele mit der geringsten Mackel beflecket hast, sondern alle Stunden, ja alle Augenblicke Gottes Gnade in dir vermehrt, und deine edle Seele durch Gottes Hilfe mit grösserer Zierde der Gnaden immer schöner gemacht. Du stehest deiner Würde nach zu nächst am Throne der Gottheit, als Mutter des Eingebohrnen vom Vater, den du in deinem jungfräuliche, von aller Sünde rein und unbefleckten Leibe empfangen und gebohren hast. Diesen Eingebohrnen von Ewigkeit, deinen Sohn der Menschheit nach opfere ich in dieser heil. Messe, so wie du ihn selbst einst im Tempel zu Jerusalem dargestellt

und aufgeopfert hast. Durch dessen unendliche Verdienste, durch die Wunder deiner unbefleckte Empfängniß, durch deine gnadenreiche Geburt, durch deine selbst eigne Verdienste im Glauben, Vertrauen, Demuth und jungfräuliche Sittsamkeit bitte ich dich, du wollest mich durch dein gnadenreiches Beyspiel stärken, und durch deine mächtige Fürbitte die Unschuld und Reinigkeit meiner Seele vor innerlich u. äusserlicher Anfechtung bewahren, die Gnade Gottes vermehren, u. die standesmäßige Keuschheit in mir erhalten durch Jesum Christum deinen Sohn unsern Herrn, Amen.

Aufopferung zu Maria.

O liebe Mutter! o gütige Mutter! o barmherzige Mutter Maria! zu dir fliehe ich, zu dir seufze ich, zu dir schreye ich. Dann nach Gott weiß

ich keine bessere Hilfe zu finden, als bey dir, du allertreueste Helferinn in allen Nöthen. Darum falle ich dir demüthig zu Füssen, rufe dich an um Beystand, und übergebe mich gänzlich in deinen mütterlichen Schutz. O treueste Mutter! schließ mich in dein mütterliches Herz, und trage allzeit eine beständige Sorge u. Liebe zu mir, gleichwie ich eine kindliche Liebe zu dir trage. Eja meine herzliebste Mutter! verlaß mich nim̃ermehr. Wende dein Herz nimmer von mir ab, denn ich will mein Herz auch nimmer von dir abwenden. Entziehe mir nimmer deine Hilfe, dann ich will dir auch nimmer meine Treue entziehen. Laß mich dir allzeit empfohlen seyn, gleichwie ich mich dir allzeit empfehle, und in dieser treuen Empfehlung zu leben, und zu sterben verlange, Amen.

---

47. Meß und Bittopfer zu Jesu, Maria und Anna.

O ihr allerheiligste Personen Jesu, Maria u. Anna! ich grüsse euch, lobe und benedeye euch mit allen Engeln und Heiligen; o ihr allerliebste Freunde, u. sicherste Zuflucht in allen Nöthen, durch euch hoffe ich Hilfe u. Trost, und endlich die ewige Seligkeit zu erlangen, darum begehre ich euch mit diesem heil. Meßopfer zu verehren, und dadurch anzurufen. O ihr drey vertrauteste Freunde: Jesu, Maria und Anna! ich lobe u. bitte euch durch dieses würdigste Lob- und Bittopfer, ach erzeiget an mir eure Gnade und Gütigkeit, und entzündet mein Herz mit einer grössern Liebe und Andacht gegen euch. O heil. Anna! bitte für mich deine liebe Tochter Mariam. O heilige Maria! bitte für mich deinen lieben Sohn Jesum. O Jesu! bitte

für mich deinen himmlischen Vater. O Jesu! Maria! Anna! verstosset mich Elenden nicht, weil ich so demüthig durch dieses und alle Meßopfer euch anrufe, und damit empfehle meine Seele; euch opfere ich meinen Leib, und euch schenke ich mein Herz. Ja, ich schenke und opfere euch Jesu, sein Fleisch und Blut, und zugleich alles, was man euch Liebes geben u. opfern kann; euch flehentlich bittend durch die grosse Liebe, so ihr zu einander allzeit getragen, und ewig im Himmel traget, ihr wollet mich unter die Zahl eurer lieben Pflegkinder aufnehmen, und mir allzeit, sonderbar am letzten Ende treulich beystehen, Amen.

48. Meß zur Genugthuung für seine Sünden.

Allergerechtester Gott! weil ich gesinnet, das heil. Sakrament der Buß zu empfangen, und allen Fleiß an-

anzuwenden, deine göttliche Gnade wieder zu erlangen, so falle ich vor deiner unendliche Majestät auf meine Knie, u. klage mich reumüthig wegen der vielfältigen Sünden an, so ich von meiner letzten Beicht, ja von Jugend an, bis auf diese Stunde wider deine göttliche Majestät begangen habe. Ach leider! diese meine Sünden sind unzahlbar viel, und so schwer, daß ich sie weder zählen, noch schätzen kann. Weil dann deine Majestät unendlich groß ist, so ist auch alles, was wider sie geschieht, unschätzlich. Wann ich also die Bosheit meiner Missethat, und die Schwere meiner dir zugefügten Unbilden erkennen sollte, wie du sie erkennest, so würde mir mein Herz vor Greuel zerspringen. O mein Gott! was soll ich dann thun, deinen gerechten Zorn zu versöhnen, u. deine göttliche Gnade wieder zu erlangen? Ich weiß kein besseres Mittel, als eben

die heilige Meß, welche die christliche Kirche hält für das kräftigste Versöhnopfer, damit wir arme Sünder deinen gerechten Zorn versöhnen können. Deßwegen mit größten Vertrauen opfere ich dir auf diese heil. Messen, so in dieser Stunde gelesen werden, mit herzlichen Verlangen, allen beyzuwohnen, und mitzuwirken, und alle aufzuopfern durch dich, zu einem wahren Versöhnopfer und Besänftigung deines Zorns. Damit, o barmherziger Vater! opfere ich dir zu Erlangung der wahren Reue über meine Sünden Jesum Christum. Zu Versöhnung deines gerechten Zorns opfere ich dir die Versöhnung, so Christus auf Erde dir geleistet hat, und jetzt in allen heil. Messen erneuert, und dir abermal leistet. Zu Abtragung aller zugefügten Unbilden opfere ich dir alle göttliche Ehre u. Dienst, so Christus auf Erde dir erwiesen, und jetzt in allen Messen

aus

aus ganzer Kraft seiner Gott- und Menschheit dir wieder erweiset. Zu Erlangung genugsamer Gnaden dieses heilige Sakrament würdig zu empfangen, opfere ich dir alle Gnaden, so Christus auf Erde für uns erworben hat, und welche er jetzt in allen Messen reichlich austheilet, und uns zueignet. O gütigster Vater! nimm gnädig an dieses hochgiltige Opfer, und in Ansehung dieser kostbaren Gabe, so ich dir durch und mit Christo deinem lieben Sohn verehre, laß deinen gerechten Zorn sinken, und verleihe mir klare Erkenntniß meiner Sünden, schmerzliche Reue, aufrichtige Beicht, wahre Besserung meines sündigen Lebens, Verzeihung aller Sünden, und das ewige Leben, Am.

Reumüthige Seufzer und Opfer für seine Sünden.

Gütigster Jesu! ich weiß nicht wie ich besser zur Erkenntniß u. Reue über meine vielfältige Sünden möge kommen, als daß ich mich erinnere an deine Todesangst, so du am Oelberg deßwegen ausgestanden. Dann, als du aller Welt Sünden auf dich hattest geladen, und deren Abscheulichkeit erkanntest, da stiesse dich an solcher unnatürlicher Greuel u. Schrecken, daß alle Farb erbleichte, alle Kräften entfielen, alle Glieder zitterten, alles Geblüt zum Herzen schosse, und dein edles Herz mit grausamer Angst überfallen wurde, daß du vor Ohnmacht zur Erde gefallen, und angefangen, mit dem bittern Tod zu ringen, und blutigen Schweis zu schwitzen. O wie grausam, erschrecklich und abscheulich muß dann die Sünde seyn, deren Erkennt-

kenntniß und blosses Anschauen dich also geängstiget u. gequälet hat. Wie übel habe ich dann gehandelt, weil ich nicht nur eine, sondern unzahlbare schwere Sünden begangen habe, und selbe dir, mein allerliebster Jesu! gleichsam auf deine Schultern gelegt. Ach, möchte ich deren Bosheit u. Abscheulichkeit auch erkennen, auf daß ich darüber könnte wahre Reue erwecken u. empfinden O gütigster Herr! übergiesse mein Herz mit jener Bitterkeit, mit welcher dein heil. Herz wegen meinen Sünden übergossen worden, theile meinem Herzen von deinem Herzen mit das Leid, so du wegen meiner Sünde getragen. Ach, gieß deinen blutigen Schweis über mich aus, auf daß ich an Leib und Seele empfinde, wie meine Sünden dich meinen allerliebsten Gott und Herrn so gewaltig beleidiget und gepeiniget haben. Ach, erfülle meine Augen mit deinen Zähren,

ren, auf daß ich alle meine Sünden mit dir, mit Bitterkeit meiner Seele beweine. Du, o Jesu! weißt die Begierde meines Herzens. Und daß ich herzlich gerne wollte meine Missethaten mit der bittersten Reue bereuen, und mit den heissesten Thränen beweinen; weil aber dieses meiner bösen u. verkehrten Natur ohne deine sonderbare Gnade unmöglich ist, darum bitte ich dich durch alle Pein u. Schmerzen, so du für unsere Sünden hast angenommen, ausgestanden u. übertragen, du wollest durch deine göttliche Kraft in mir wirken, was meine schwachen Kräften nicht vermögen, u. mir verleihen wahre Reue und Zerknirschung meines Herzens. Endlich, o Mittler u. Versöhner der Menschen! anstatt der heftigen Reue, so ich gerne hätte, opfere auf deinem himmlischen Vater deine Schmerzen, so du über alle unsere Sünden in deinem

Her=

Herzen allezeit getragen hast; anstatt der Zäher, so ich gerne weinen wollte, opfere ihm deine bitterste Zähren, so du sonderbar am heil. Kreuz über meine Sünden geweinet hast; anstatt der würdigen Buße, so ich über meine Sünden wirken sollte, opfere ihm deine allerschweresten Bußwerke, so du für meine Missethaten gewirket hast. Bitte also deinen himmlischen Vater, daß er diese schmerzliche Reue, diese bitterste Zähren, und die überflüßigen Bußwerke, so du für mich verrichtet hast, und in allen Messen ihm aufopferst, wolle gnädig annehmen und seine väterliche Hilfe, Verzeihung u. Nachlassung aller meiner Sünden, Schulden und Strafen, barmherzig ertheilen, Amen.

---

49. Meß oder Bittopfer zu Jesu, Maria und Anna.

Herr himmlischer Vater! ich bin gesinnet zu der heil. Kommunion zu gehen, und den wahren Leib und Blut deines heiligsten Sohnes Jesu Christi in meinen Leib und Herz aufzunehmen, den kein Engel zu empfangen genug würdig ist. Als die allerseligste Jungfrau Maria diesen deinen Sohn empfangen sollte, mußte sie von dem heil. Geist an Leib und Seele dazu würdig bereitet werden. Wie soll dann ich armseliger Mensch, der ich bin eine lautere Unsauberkeit, so vermessen seyn, ihn zu empfangen, und in mein unreines Herz aufzunehmen. O Gott! was fange ich an? hinzu gehen ist erschrecklich; davon ausbleiben ist gefährlich. Ich will abermal meine Zuflucht zu dem heil. Meßopfer nehmen, und aus dem reinen Schatz

Chri-

Christi heraus nehmen, was zu würdiger Vorbereitung meiner Seele nöthig ist. Dann weil der heil. Altar die Gnadenruhe ist, daraus alle Gnaden den Dürftigen ertheilet werden, deßwegen gehe ich im Geiste zum heil. Altar deines lieben Sohnes, u. opfere dir denselben auf zu deiner grösseren Ehre und Glori, und zur Reinigung meiner unsauberen Seele. Ich opfere dir zur Abwaschung aller meiner Sünden und Mackeln dasjenige Blut und Wasser, so vor Zeiten aus seiner Seite geflossen ist, und jetzt gleichsam von neuem in allen heil. Messen reichlich ausfliesset. In diesem kostbaren Bad reinige ich meine unsaubere Seele, mit seinen Gütern bereichere und ziere ich meine arme Seele, und opfere dir auf alle seine Güter und Tugenden, welche er auf Erde geübet hat, und in allen heil. Messen übet, mir schenket, und als eigen überläßt. Auf solche Wei-

Weise in dem Blut Christi gewaschen, mit seinen Tugenden gezieret, mit seiner Liebe entzündet, und mit seinen Verdiensten bereichert, will ich sicher zu diesem hochwürdigen Sakrament gehen, und dasselbe empfangen mit deiner Gnade, zu deiner Ehre, meiner Seele Heil und Wohlfahrt, und der ganzen Christenheit, Amen.

50. Meß oder kräftiges Opfer für die Abgestorbenen.

O Vater der Barmherzigkeit und Gott aller Güte! erbarme dich über alle christglaubige Seelen, welche wegen ihren Sünden im Fegfeuer aufbehalten werden. Siehe an die brennenden Flammen, in welchen sie so erbärmlich leiden. Siehe ihre herzliche Seufzer und jämmerliches Weinen, welches sie ohne Unterlaß zu dir hinauf schicken, und höre ihr flehentliches Bitten und Rufen, mit welchen

sie um Erlösung anhalten. Gedenke, o gütigster Vater! wie dein lieber Sohn so viel gelitten, und laß doch ein einziges Tröpflein seines kostbaresten Bluts hinab fallen, welches sie in ihren schweren Peinen erquicke. Für alle Sünden, so sie jemal begangen haben, opfere ich dir den unsträflichen Wandel deines lieben Sohnes, und alle Tugend-Uebungen, so er dir zu lieb verrichtet hat. Für ihre Nachläßigkeiten opfere ich dir alle inbrünstige Begierden, so er zu dir getragen hat. Für alle ihre Versäumniße opfere ich dir den Ueberfluß der guten Werke, so er verrichtet. Für alle Schmach, so sie dir angethan haben, opfere ich dir alles Wohlgefallen, so er dir erzeiget hat; und endlich für alle Strafen, so sie noch schuldig sind, opfere ich dir alle Bußwerke, welche er durch die drey und dreyßig Jahre im Fasten, Wachen und Beten, im Predigen,

Leh-

Lehren und Arbeiten, und Uebertragung aller Schmach und Schmerzen erlitten hat. Endlich opfere ich dir alle heil. Messen und alles, was dein lieber Sohn darinn thut und wirket, zu deinem Lob, Ehre u. Wohlgefallen, damit du hiedurch versöhnet, sie zur ewigẽ Seligkeit aufnehmen wollest, A.

51. Meß und Bittopfer für die Christglaubigen.

Herr Gott himmlischer Vater! der du in dem neuen Testamente durch Jesum Christum deinen Sohn uns hast einsetzen lassen ein neues Opfer, welches die Kirche dir als dem Erschaffer und Erhalter aller Dinge opfert. Dann sie bringt auf den Altar die geheimnißreichen Gaben und Erstlinge deiner Geschöpfe, nämlich Brod und Wein mit Wasser vermischt, damit vorzustellen denjenigen, der da ist das lebendige von Himmel herabsteigende

Brod, und giebt der Welt das Leben. O heiligster Gott! würdige dich anzunehmen unser Opfer, welches die heilige katholische Kirche und wir alle durch den Priester dir opfern; ja, sieh an deinen lieben Sohn, welcher sich selbst unter den Gestalten des Brods und Weins nun aufopfert, und dich flehentlich bittet, daß sein heil. Fleisch und Blut uns möchte ernähren und erhalten zum ewigen Leben. Derowegen, o Herr! nimm an das allerheiligste Opfer von seinen Händen zu unserm Heile und aller Christglaubigen Wohlfahrt, und zum ewigen Lob deines heiligen Namens, Amen.

Wand=

Wandlungsgebether, in allen Messen zu sprechen.

Seufzer unter der Wandlung.

O gütigster Jesu! ich bitte dich durch das unergründliche Mirackel, so du jetzt wirkest, indem du dieß Brod u. Wein in deinen wahren Leib u. Blut verwandelst. Ach, verwandle auch mich in dich, und mache mich zu einem Menschen nach deinem Herzen.

Wann der Priester consecrirt hat und niederkniet, so beuge dein Haupt, und sprich:

Ich bete dich an, o gütigster Jesu! auf diesem und allen Altären, wo du gegenwärtig bist, schlage auf meine Brust, und bitte um Gnade.

Zur

Zur Aufhebung sprich seufzend:

O Jesu! sey mir gnädig; o Jesu! sey mir barmherzig; o gütigster Jesu! verzeih mir meine Sünden.

Jetzt opfere Christum, sprechend:

Schau herab, o heil. Vater! von deinem himmlischen Thron, und siehe an deinen eingebohrnen Sohn, wie du ihn vor Zeiten in der Krippe liegend, und am Kreuz hangend hast angesehen. Diesen opfere ich dir durch die Hände der Priester in den Gestalten, wie er in den Messen ist, u. stelle ihn als einen klaren Spiegel vor deine göttliche Augen. Durch sein göttliches Herz opfere ich dir seine Tugenden und Verdienste, sein Leiden und Sterben, seine Gott- u. Menschheit. Zu deiner höchsten Ehre und Glori, zur Verehrung seines Leidens u. Sterbens, zur Freude seiner Mutter und aller Heiligen, zu meinem und aller Men-

Menschen Heil, und zu Erquickung aller lieben Seelen im Fegfeuer.

Wann der Priester niederkniend das heil. Blut anbetet, so sprich:

Ich bete dich an, o wahres Blut Jesu! auf diesem und allen Altären, wo du gegenwärtig bist, schlage auf meine Brust, und bitte um Gnade.

Zur Aufhebung des Kelchs sprich:

O heiliges Blut! wasche mich von meinen Sünden; o getreues Blut! zahle die verdiente Strafen; o gnadenreiches Blut! schreye zu Gott um Barmherzigkeit.

Opferung des heiligen Bluts.

Allerheiligste Dreyfaltigkeit! alle u. jede Tropfen dieses kostbaren Bluts, sammt aller Liebe, Spott u. Pein, mit welchen sie sind vergossen worden, opfere ich dir durch die Hände Jesu und aller Priester, u begehre sie alle Augenblicke meines Lebens u. Ster-

Sterbens auf die kräftigste Weise zu opfern zu deiner höchsten Ehre, und süssesten Geruch der Lieblichkeit. Zu Verzeihung meiner Sünden, zu Zahlung meiner Strafen, zu Abwaschung meiner Mackeln, zu Besserung meiner Nachläßigkeiten, zu Erstattung meiner Versäumniße, u. zu Nachlassung meiner Unwissenheiten, wie auch zum Troste der Betrübten, zu Bekehrung der Sünder, und zu Stärkung der Sterbenden.

Verehrung des heiligen Bluts.

Christe Jesu! dieß dein göttliches Blut, deine bittere Zähren, deine saure Schweißtropfen, deinen blutigen Todesschweiß, und das Blut und Wasser deiner Seite giesse ich über meine Seele zu ihrer Reinigung, und über alle liebe Seelen des Fegfeuers zu ihrer Erquickung. Bittend: du wollest sie dadurch erquicken, reinigen, heiligen und erlösen.

Herzliche Bitte zu Jesu.

Gütigster Jesu! jetzt wende ich meine Augen und Herz zu dir; ach, wende du auch deine Augen und Herz zu mir, und siehe an meine äusserste Noth u. größte Gefahr meines Heils. Ach, nimm dich doch meiner ernstlich an, und sey mein treuer Mittler und Fürbitter bey der strengen göttlichen Gerechtigkeit. In dieser u. allen heil. Messen opfere ich dich selbst für mich, und erwirb mir vollkommene Verzeihung meiner Sünden. Zeige deinem Vater dein gekröntes Haupt, deinen verwundten Leib, deine h. fünf Wunden, dein durchstochenes Herz, und dein heil. Blut. Stelle ihm vor, wie du für mich so schmerzlich seyest gegeiselt, gekreuziget, u. getödtet worden; durch dieß alles erbitte mir, daß er mich nicht ewig lasse verlohren werden. Du wollest ihn auch in diesen u. allen

Messen für mich lieben, loben, ehren, danken und versöhnen, meiner Seele deine Verdienste reichlich zueignen, und sie mit deinem kostbaresten Blute besprengen, Amen.

Sehr nützliches Opfer zu Gott.

Heiligster Vater! ich erkenne reumüthig, daß ich dir keine Stunde würdig gedienet, sondern unzählige Unbilden zugefüget, und unzahlbare Schulden gemacht habe. In dieser meiner Noth nehme ich meine Zuflucht zu dem Schatz der Verdienste deines Sohnes, so auf diesem Altar gegenwärtig u. eröffnet ist. Deßwegen zu vollkommenster Verzeihung meiner Sünden opfere ich dir, himmlischer Vater das ganze bittere Leiden deines Sohnes, welches er auf Erde gar schmerzlich gelitten hat, u. dessen Gedächtniß er jetzt in dieser u. allen Messen erneuert. Zu richtiger

Zahlung meiner Schulden opfere ich dir sein kostbarestes Blut, welches er auf Erde gar reichlich vergossen hat, und jetzt in dieser und allen Messen geistlicher Weise vergiesset und aussprenget. Zu gänzlicher Erstattung meiner Versäumnißen opfere ich dir die Ehre, Liebe, Lob, Dank, Gebeth und Dienst, so er dir auf Erde geleistet hat, und jeßt in dieser und allen Messen leistet und erweiset. Zu Vermehrung meiner Verdienste opfere ich dir die unendlichen Verdienste, so dein lieber Sohn auf Erde erworben hat, und jetzt in dieser u. allen Messen freygebig austheilet, und uns zueignet. O gütigster Vater! dieß alles hat dein Sohn für mich gethan, dieses alles hat er mir zu eigen geschenkt, und dieß alles habe ich dir als das Meinige aufgeopfert. Deßwegen traue ich fest, du werdest wegen diesem unschätzbaren Opfer mir

einen

einen grossen Theil meiner Schulden nachlassen, und deine Gnade in mir vermehren, Amen.

Gebeth für seine Freunde.

Ich opfere dir auch diese und alle heutige Messen für alle meine leibliche und geistliche, lebendig und abgestorbene Freunde und Gutthäter, welche alle ich in diese und alle heil. Messen empfehle, und sie mit Leib u. Seele dir aufopfere, bittend: daß du in Ansehung dieses theuresten Opfers (welches weit mehr ist, als ich für sie begehre) ihnen Gnade erzeigest, ihnen Nahrung bescheerest, in ihren Nöthen beystehst, ihre Strafen nachlassest, u. ein seliges Ende verleihest; den Abgestorbenen alle ihre Peinen linderst, und durch die Verdienste deines bittern Leidens das ewige Leben mittheilest, Amen.

Zu Maria und den Heiligen.

Glorwürdige Jungfrau Maria! ihr meine liebste Patronen und alle Engel u. Heiligen! euch allen zu Liebe und zu Ehren höre ich jetzt diese heil. Meß, u. opfere sie dem höchsten Gott zu Vermehrung eurer zufällige Freude u. Seligkeit Euren Jesum, welcher auf diesem und allen Altären gegenwärtig ist, schenke und verehre ich euch allen und jeden, auf daß er euch grössere Freude mache, als ich euch mit meinem Gebethe u. Dienste nimmer mehr machen kann. Bittend, ihr wollet ihn an meiner Statt anbeten, lieben, loben, ehren, und der heil. Dreyfaltigkeit zu meinem Heile aufopfern. An meinem letzten Ende erinnert euch dieses meines Dienstes, und lasset mich alsdann eurer Liebe, und eurer Treue geniessen, Amen.

Zum Agnus Dei.

O du Lamm Gottes! das du jetzt wieder geistlicher Weise leidest, ach, erbarme dich meiner, und opfere dein Leiden Gott dem Vater zur Verzeihung meiner Sünden.

O du Lamm Gottes das du jetzt wieder geistlicher Weise stirbest, ach, erbarme dich meiner, und opfere deinen Tod Gott dem Vater zur Zahlung meiner Schulden.

O du Lamm Gottes! das du jetzt wieder geistlicher Weise dein Blut vergiessest, ach, erbarme dich meiner, u. opfere dein heil. Blut dem Vater zur Abwaschung meiner Seele.

O du gütiges, o du mildes, o du barmherziges Lamm Gottes, Christe Jesu! gleichwie dein Vater vor Zeiten alle Sünden der ganzen Welt auf dich geladen hat, daß du sie durch deinen bittersten Tod schmerzlich hast müs-

müssen büssen; eben so lege ich jetzt mit grossem Vertrauen alle Sünden meines ganzen Lebens auf dich unschuldiges Lamm, daß du sie auf diesem Altar durch dein Blut sollest auslöschen und vertilgen. Ach, erweise mir diese grosse Gnade. Ach, erfülle doch diese meine herzliche Begierde. Ach, sprich doch gut für mich. Ach, nimm meinen schweren Sündenlast auf dich, und erwirb mir Barmherzigkeit durch dich. Ach, laß mich nicht ewig zu Schanden werden. Ach, laß dein bitteres Leiden an mir nicht verlohren seyn. Ach, laß dein kostbares Blut nicht vergebens vergossen worden seyn. Und ach, laß meiner armen Seele nur einen Tropfen zu gut kommen, auf daß sie dadurch völlig gereiniget, mit Tugenden gezieret, u. zur würdigen Niessung dieses heil. Sakraments bereitet werde, Amen.

Zum Domine non sum dignus.

O Herr Jesu Christe! wegen meinen schweren Sünden bin ich nicht würdig, dich zu empfangen, darum bitte ich durch deinen bittern Tod, du wollest sie mir verzeihen. O Herr Jesu Christe wegen meiner schändlichen Unreinigkeit bin ich nicht würdig, dich zu empfangen, darum bitte ich durch deine bittere Zähren, du wollest meine Seele reinigen.

O Herr Jesu Christe! wegen meiner Lauigkeit und Unandacht bin ich nicht würdig, dich zu empfangen, darum bitte ich dich durch die Liebe deines Herzens, du wollest meinem Herzen eine wahre Andacht mittheilen. Ey, nimm es in deine heilige Hände, und ziere es auf solche schöne Weise, wie du es gezieret und bereitet zu haben verlangest, Amen.

Zur heiligen Kommunion.

O du heiligster Fronleichnam meines Herrn Jesu Christi! der du jetzt den Priester an seiner Seele speisest und tränkest: Ach speise u. tränke jetzt auch meine arme Seele geistlicher Weise durch die süsse Niessung deines heil. Fleisches und Blutes. O du süsses Himmelsbrod! komme in mein Herz, und erquicke es durch deine göttliche Kraft. O du heil. Blut meines Jesu! ach tränke, begiesse, reinige, und ziere meine Seele.

Wenn der Priester aus dem Kelch trinkt so sprich:

Heiliger Vater! dieß heilige Blut opfere ich dir abermal mit solcher Andacht, als wenn ich auf dem Berg Kalvariä gewesen, und dir zu Verzeihung meiner Sünden aufgeopfert hätte. Gleichwie du mir dann damals verziehen hättest, also wollest

du

du mir auch jetzt verzeihen. Dann dieß heil. Blut hat dich mehr versöhnet, als ich dich erzürnet habe. Es hat dir mehr bezahlt, als ich verschuldet habe. Es hat dir grössere Ehre erwiesen, als ich dir Unehre erwiesen habe. Dessen wollest du dich in meinem Tode erinnern, und mich der Kraft dieses Meßopfers lassen geniessen, Amen.

Beschluß der heiligen Meß.

Nimm auf, o Gott! dieß köstliche Geschenk, welches ich dir durch den Dienst aller himmlischen Kräfte hinauf schicke, und durch das Herz Jesu zu deinem unaufhörlichen Lob und Dienst aufopfere. Zugleich mit dieser Meß verehre ich dir denjenigen Lohn, welchen dein lieber Sohn aus seinen Verdiensten mir Unwürdigen wegen Hörung dieser heil. Meß mitgetheilet, zu einiger Zahlung meiner

Schulden, und zu Vermehrung deiner göttlichen Gnaden. O liebster Gott! erinnere dich allzeit in meinem Leben u. Sterben, daß ich heut diese heilige Meß mit möglichster Andacht gehört, u. dir auf die kräftigste Weise, so viel ich gekönnt, aufgeopfert habe. Laß die heil. Meß mich in allen Anfechtungen stärken, in allen Betrübnißen trösten, auch alle meine Arbeit segnen, und mir meine Nahrung verschaffen. Laß mir diese heil. Meß in meinem Tode beystehen, meine Seele zu dem strengen Gericht begleiten, vor der Verdamniß beschützen, mir die bittere Qual des Fegfeuers abkürzen, und die himmlische Freude und Glori vermehren, Am.

---

51. Hausmeß, oder sehr nützliche Meßgebether zu Haus zu sprechen wenn man nicht zur Kirche komen kann.

Allerheiligste Dreyfaltigkeit, Gott Vater, Sohn u. heil. Geist! du weißt wie herzlich gern ich jetzt zur Kirche gehen, u. die heil. Meß hören wollte; weil ich aber mit dem Leibe nicht kann dazu kommen, so stelle ich mich im Geiste an alle heil. Altäre, zu allen und jeden Priestern, und begehre mit ihnen Christum anzubeten, aufzuopfern, und zu geniessen. Ich stelle mich auch im Geiste zu allen Meßhörenden, u. begehre mit ihnen Meß zu hören, zu beten, aufzuopfern, und sie zur Andacht zu bewegen. Ja, was Christus Jesus unter den Gestalten des Brods und Weins auf den Altären thut und wirket, verlange ich mit ihm zu thun und zu wirken, und dich meinen Gott zugleich mit meinem Jesu auf die kräftigste Weise

zu loben, zu lieben, zu ehren, zu bitten, und dir zu danken, zu dienen, genug zu thun, alle zugefügte Schmachen abzutragen, und alles, was durch die Messe kann ausgewirket werden, vollkommen auszuwirken. Hiezu verleih mir die göttliche Gnade, u. verschaffe, daß ich dieß alles mit herzlicher Andacht verrichte, Amen.

Jetzt bete Christum in allen heil. Messen an, sprechend:

Jetzt bete ich dich an, o gütigster Jesu! auf allen und jeden Altären, wo du gegenwärtig bist, schlage auf meine Brust u. bitte um Gnade. O Jesu! sey mir gnädig; o Jesu! sey mir barmherzig; o gütigster Jesu! verzeih mir meine Sünden.

Siehe herab, o heil. Vater! von deinem himmlischen Throne, u. siehe an deinen lieben Sohn, wie du ihn vor Zeiten in der Krippe liegend, und am Kreuze hangend hast angesehen.

Diesen opfere ich dir durch die Hände aller meßlesenden Priester in den Gestalten, wie er auf allen Altären ist, und stelle ihn als einen klaren Spiegel vor deine göttliche Augen. Durch sein göttliches Herz opfere ich dir seine Tugenden u. Verdienste, sein Leiden und Sterben, seine Menschheit u. Gottheit, zu deiner höchsten Ehre u. Glori, zu Verehrung seines Leidens und Sterbens, zur Freude seiner Mutter und aller Heiligen, und zum Trost aller Seelen des Fegfeuers, A.

Jezt bete das heil. Blut an.

Ich bete dich an, o wahres Blut Jesu auf allen u. jeden Altären, wo du gegenwärtig bist, schlage auf meine Brust, und bitte um Gnade. Heiliges Blut wasche mich von meinen Sünden; o heiliges Blut! zahle die verdiente Strafen; o gnadenreiches Blut! schreye zu Gott um Barmherzigkeit

Jetzt opfere das heil. Blut.

Allerheiligste Dreyfaltigkeit! alle u. jede Tropfen des kostbarestē Blutes Jesu sammt aller Liebe, mit welcher sie sind vergossen worden, opfere ich dir durch die Hände Jesu, u. aller Priester, und begehre sie alle Augenblicke meines Lebens u. Sterbens auf die kräftigste Weise aufzuopfern zu deiner höchsten Ehre, u. zum süssesten Geruch der Lieblichkeit. Zu Verzeihung meiner Sünden, zu Bezahlung meiner Strafen, zu Abwaschung meiner Mackeln, zu Besserung meiner Nachläßigkeiten, zu Erstattung meiner Versäumnißen, u. Nachlassung meiner Unwissenheiten, wie auch zum Troste der Betrübten, Bekehrung der Sünder, Stärkung der Sterbenden, u. Erquickung der Abgestorbenen.

Christe Jesu! dein göttliches Blut, deine bittere Zähren, deine saure

Schweis=

Schweistropfen, dein blutiger Todesschweis, und das Blut u. Wasser deiner Seite giesse über meine arme Seele zu ihrer Reinigung, und über alle Seelen des Fegfeuers zu ihrer Erquickung.

Opfer zu Gott dem Vater.

O himmlischer Vater! ich bekenne reumüthig, daß ich dir keine Stunde würdig gedienet, sondern viele Schmachen zugefügt, u. unzahlbare Schuldē gemacht habe. Darum nehme ich meine Zuflucht zu dem reichen Schatz der Verdienste deines Sohnes, so auf allen Altären, auf welchen jetzt Meß gelesen wird, gegenwärtig und eröffnet ist, und nehme so viel daraus, als ich zu Zahlung meiner Schulden bedarf. Deßwegen zu vollkommener Verzeihung meiner Sünden opfere ich dir, o himmlischer Vater! das ganze bittere Leiden, so dein

dein Sohn auf Erden gar schmerzlich gelitten hat, und welches er jetzt in allen u. jeden Messen wieder erneuert und fortsetzet. Zu richtiger Zahlung meiner Schulden opfere ich dir, o Gott! das kostbare Blut, so dein Sohn auf Erde gar reichlich vergossen hat, und welches er jetzt in allen u. jeden Messen geistlicher Weise vergiesset und aussprenget. Zur gänzlichen Erstattung aller meiner Versäumnißen opfere ich dir, o Gott! alle Ehre, Liebe, Lob, Dank, Gebethe u. Dienste, so dir dein Sohn auf Erde geleistet hat, und welche er dir jetzt in allen und jeden Messen von Herzen leistet und erweiset. O gütigster Vater! dieß alles hat dein Sohn für mich gethan, dieß alles hat er mir zu eigen geschenkt, und dieß alles habe ich dir als das Meinige aufgeopfert. Darum traue ich fest, du werdest mir wegen diesen unschätzbaren Opfer einen

nen grossen Theil meiner Schulden nachlassen, und eine merkliche Vermehrung der Gnaden und Glori ertheilen, Amen.

Zum Agnus-Dei.

O du Lamm Gottes! welches du jetzt wieder geistlicher Weise leidest, ach erbarme dich meiner, und opfere Gott dem Vater dein Leiden zu Verzeihung meiner Sünden. O Lamm Gottes! welches du jetzt wieder geistlicher Weise stirbst, ach erbarme dich meiner, und opfere Gott dem Vater deinen Tod zu Zahlung meiner Schulden. O du Lamm Gottes! welches du jetzt wieder geistlicher Weise dein Blut vergiessest, ach erbarme dich meiner, und opfere Gott dem Vater dein heiliges Blut zur Abwaschung meiner Sünden.

O du gütiges, o du mildes, o du barmherziges Lamm Gottes, Christe

Jesu! ach, erbarme dich meiner; ach, sprich gut für mich; ach, nimm meinen schweren Sündenlast auf dich, u. erwirb mir Gnade durch dich. Nur mit einem Wort, mit einem Seufzer, nur mit einem freundlichen Anblick empfehle mich deinem Vater, erzeige mir Barmherzigkeit, und die ewige Seligkeit. Ach, laß mich nicht ewig zu Schanden werden; ach laß dein bitteres Leiden an mir nicht verlohren seyn; ach, laß dein kostbares Blut für mich nicht vergebens seyn vergossen worden. Ach, laß meiner armen Seele nur einen Tropfen zu gut kommen, auf daß sie dadurch völlig gereiniget, und mit Tugenden gezieret werde, Amen.

Beschluß der heil. Meß.

Nun habe ich, o hochheiligste Dreyfaltigkeit! diesen allerhöchsten Gottesdienst vollbracht, u. in Opferung

rung aller heil. Messen dir eine kostbare Gabe verehret. Dieß opfere ich dir abermal sammt allen, was mein liebster Jesus in allen heil. Messen für mich gethan, was er mir verehret, und was ich mit meinem unwürdigen Gebeth u. Meßhören verdienet habe. Dieses alles schicke ich durch meinen heil. Schutzengel in den Himmel hinauf; dieß alles stelle ich auf deinen h. Altar vor dein göttliches Angesicht, auf daß es ewig vor dir stehe, und dir zum immerwährenden Lob und Dienst gereiche, mir aber, und allen Glaubigen zum Heile, und zur ewigen Seligkeit gedeihe, Amen.

Beichtgebether.

Versöhnung des Zorn Gottes durch die heilige Meß.

Gerechtester Gott! weil ich jetzt gesinnet bin das heil. Sakrament der Buß zu empfangen, und allen

Fleiß anzuwenden, um zu deiner göttlichen Gnade zu gelangen, so falle ich vor deiner unendlichen Majestät demüthig auf meine Knie, und klage mich reumüthig an wegen denen vielfältigen Sünden, so ich von meiner letzten Beicht, ja von Jugend an bis auf diese Stunde wider deine göttliche Ehre begangen habe. Dieser meiner Sünden sind unzahlbar viele, und sind auch so schwer, daß sie nicht zu schätzen sind. Denn weil deine Majestät unendlich groß, so ist auch alles, was wider sie geschiehet, unschätzlich groß. Wann ich die Bößheit meiner Missethaten, und die Schwere der zugefügten Unbilden sollte erkennen, wie du sie erkennest, so würde mir mein Herz vor Greuel zerspringen. O Gott! wie thue ich jetzt so übel, daß ich ohne Scheu sündige. O Gott wie thue ich so übel, daß ich deine Ehre so gering schätze. O

mein Gott! was soll ich thun, daß ich deinen gerechten Zorn würdig versöhne, und zu deiner göttlichen Gnade wieder gelange? Ich weiß kein besseres Mittel, als eben die heil. Meß, von welcher unser Glaube uns lehret, daß sie wahrhaft ein Versöhnopfer sey, und daß wir arme Sünder durch Aufopferung derselben deinen gerechten Zorn mehr, als durch etwas in dieser Welt versöhnen können. Deßwegen fliehe ich mit größtem Vertrauen zu diesem allerkräftigsten Meßopfer, und begehre allen und jeden, so in dieser Stunde gelesen werden, persönlich beyzuwohnen und mitzuwirken. Alle diese opfere ich dir dem höchsten Gott durch die Hände Jesu und aller Priester zum wahren Versöhn-Opfer, und zur Besänftigung deines göttlichen gerechten Zorns. Zu Erlangung wahrer Reue über meine Sünden opfere ich dir, o Gott die

bit-

bittersten Schmerzen, so Christus auf Erden wegen meinen und aller Welt Sünden ertragen hat, und welche er jetzt in allen heil. Messen zu Erstattung unserer geringen Reu dir aufopfert. Zu Versöhnung des gerechten Zorns opfere ich dir die Versöhnung, so Christus auf Erde geleistet hat, und welche er jetzt in allen und jeden heil. Messen erneuert, und dir abermal leistet. Zu Abtragung aller zugefügten Unbilden opfere ich dir alle göttliche Ehre und Dienste, so Christus auf Erde dir erwiesen hat, und jetzt in allen heil. Messen aus ganzer Kraft seiner Gottheit und Menschheit dir wiederum erweiset. Zu Erlangung gnugsamer Gnaden dieß heil. Sakrament würdig zu empfangen, opfere ich dir alle Gnaden, so Christus auf Erde für uns erworben hat; und welche er uns jetzt in allen gnadenreichen Messen reichlich aus-

theilet und zueignet. Alle diese dir hochgefällige Opfer nimm, o lieber Gott! von mir gütig an, und in Ansehung dieser kostbaren Gaben, welche ich dir durch die Hände deines liebsten Sohnes verehre, laß deinen gerechten Zorn sinken. Wegen aller heil. Messen, so dir unendlicher Weise gefallen, und auf welche ich mein höchstes Vertrauen setze, bitte ich dich durch denjenigen, welcher dir stündlich in den heil. Messen geschlachtet und aufgeopfert wird, verleihe mir eine klare Erkenntniß, schmerzliche Reue, aufrichtige Beicht, vollkommene Verzeihung, wahre Besserung meines sündigen Lebens, und Erlangung des ewigen Lebens.

Ich bitte auch euch alle, ihr heilige Büsser und Büsserinnen, die ihr durch sonderbare Gnade Gottes eure begangene Sünden erkennet, schmerzlich beseufzet, bitterlich beweinet, herzlich be-

bereuet, aufrichtig gebeichtet habet: ach theilet mir etwas von eurer Beicht mit, und aus dem Ueberfluß eurer heiligen Herzen giesset mir bittere Zähre in meine Augen, herzliche Seufzer in meinen Mund, schmerzliche Reue in mein Herz, wahren Abscheu vor der Sünde in mein Gemüth, und erwerbet mir von Gott überflüssige Gnade, dieß heilige Sakrament der Buß würdig zu empfangen, Amen.

Bereuung seiner Sünden.

Gütigster Jesu! ich weiß nicht wie ich zu besserer Erkanntniß der Schwere meiner vielfältigen Sünden kommen könne, als eben, daß ich mich erinnere, wie es dir am heil. Oelberg ergangen ist, als du dort beladen mit den Sünden der ganzen Welt mit deinem himlischen Vater ins Gericht giengest, du der Heiligste, der nie eine

Sün-

Sünde gethan noch begehen konnte, belastet mit den Sünden und Boßheiten des ganzen verderbten Menschengeschlechtes; du, die reinste Unschuld, beladen mit den viehischen Greuel und Schandthaten wohlüstiger, unzüchtiger Menschen; du, der Gerechteste! belastet mit denen Ungerechtigkeiten und Schulden neidisch, geizig, lieblos, unbarmherzig, ungerechter Menschen; du, der du dort in jener Stunde an deinem himlischen Vater nicht in ihn den liebreichen Gott, sondern einen wegen dem Greuel dieser Sünde billig erzürnten Richter erblicktest. Dieser Anblick nämlich war es, der dich ganz zu Boden drückte, der deine Seele ängstigte, daß sie traurig ward bis in den Tod, der dir den blutigen Angstschweis aus der Stirne trieb. O welch ein Greuel muß die Sünde nicht vor den Augen Gottes seyn? und wie

übel habe ich also gethan, der ich in meinem ganzen Leben nicht nur eine, sondern unzahlbare Sünden begangen, und selbe alle meinem Jesus am Oelberg auf den Rücken gelegt habe. O, möchte ich deren Bosheit u. Abscheulichkeit klar erkennen, wie du, o Jesu! selbe am Oelberg erkannt hast, auf daß ich auch wahre Reue darüber möchte empfinden. Ach, übergieß mein Herz mit solcher Bitterkeit, mit welcher dein heil. Herz wegen meinen Sünden übergossen worden. Ach drücke mir dasjenige Leid, so du damal wegen meinen grossen Sünden getragen hast, tief in mein hartes Herz. Ach gieß den blutigen Angstschweis, den du damals geschwitzet hast, über mich aus, auf daß ich an Leib und Seele empfinde, wie sehr meine Sünden dich beleidiget haben. Ach erfülle doch meine Augen mit den bittersten blutigen Zähern, auf daß

ich

ich alle meine Sünden schmerzlich beweinen möge.

Du weißt, o mein Jesu! die eifrige Begierde meines Herzens, und wie herzlich gerne ich alle und jede meiner Missethaten mit der bittersten Reue bereuen, und mit den heissesten Thränen beweinen wollte, wann ichs nur im Werk verrichten könnte; weil dieß aber meiner bösen Natur ohne sonderbare Gnade unmöglich ist, darum bitte ich dich durch die schwere Angst, so du am Oelberg ausgestanden hast, du wollest durch deine göttliche Kraft in mir wirken, was ich durch meine schwache Kräften nicht vermag. Anstatt der Reue, so ich nicht habe, dannoch herzlich gern hätte, opfere deinem himmlischen Vater diejenige heftige Reue, so du alle Augenblicke deines Lebens über alle meine Sünden in deinem Herzen getragen hast. Anstatt der Zähren, so ich nicht kann,

dannoch herzlich gerne weinen wollte, opfere ihm die bitterste Zähren, so du am Oelberg, und am heil. Kreuz über meine Sünden geweint hast. Anstatt der würdigen Buß, so ich über meine Sünden wirken sollte, wegen meiner Blödigkeit aber nicht vermag, opfere ihm die schwereste Bußwerke, so du von Anfang deines Leidens bis in deinen Tod über meine Missethaten gewirket hast.

Diese schmerzliche Reue, die bitterste Zähren, und die überflüßige Bußwerke, so dein Sohn für mich verrichtet, und mir in allen Messen schenket, wollest du, o gnädigster Vater! für die Meinige annehmen, und mir eine wahre Reue, vollkomene Verzeihung und gänzliche Nachlassung aller meiner Schulden u. Strafen ertheilen.

Seuf=

Seufzer gleich vor der Beicht.

Jetzt ist die glückselige Stunde gegenwärtig, in welcher ich das gnadenreiche Sakrament der Buße empfangen, den schweren Last der Sünden ablegen, und mich mit dem erzürnten Gott wieder versöhnen werde. O, wenn ich auch so glückselig wäre, dieß alles recht zu verrichten, und dieß heilsame Sakrament würdig zu empfangen. Aber, ach mein Gott! wie bin ich sogar unwürdig. Ach mein Gott! wär ich doch würdig. Ach mein liebster Gott! mache mich doch würdig. O mein Jesus! ich bitte dich durch dein bitteres Leiden u. Sterben, ach gieb mir doch eine wahre Erkenntniß meiner begangenen Sünden. Ach gieb mir doch eine schmerzliche Reue über meine vielfältige Missethaten. Ach gieb mir doch einen ernstlichen Fürsatz der Besserung meiner schwerē

Uebertrettungen. Ach, zerknirsche doch mein böses, hartes Herz. Ach presse doch die bitterste Zähren aus meinem bußfertigẽ Herzen. In Vereinigung aller schmerzlichen Seufzer, welche aus allen bußfertigen Herzen zu dir geschickt werden, seufze ich aus dem Abgrund meines Herzens, und bitte nicht allein um nothwendige, sondern um überflüßige Gnade, eine würdige, reumüthige Beicht zu verrichten. In diese gegenwärtige Beicht schliesse ich auch alle meine unbewußte und vergessene Sünden ein, welche ich herzlich gerne dem Priester beichten, u. eine schwere Buße dafür annehmen wollte, wenn ich sie nur recht erkennete. Weil ich sie aber nicht recht erkenne, darum beichte ich sie dir, dem allerhöchsten Priester, und verlange von dir die verschuldte Buße, und völlige Losssprechung. So falle ich dann vor den Füssen des Priesters de-

mü-

müthig nieder, und beichte dir u. ihm reumüthig alle meine begangene Missethaten. Dazu helfe mir Gott Vater, Sohn, und heil. Geist, Amen.

Vor der heil. Kommunion.

Fürtrefliche Meynung, von der heil. Kommunion zu sprechen.

Allerheiligste Dreyfaltigkeit! jetzt bin ich entschlossen, das hochwürdigste Sakrament des Altars zu empfangen, und mich nach aller Möglichkeit würdig zu demselben zu bereiten. Meine Begierde und herzliches Verlangen ist, dieses allerhöchste Gut mit solcher Meynung, zu solchem Ende, und mit solcher Vorbereitung zu empfangen, mit welcher Christus Jesus dasselbe eingesetzt, u. mit welcher es alle andächtige Seelen empfangen haben. Ich begehre dieß hochwürdige Sakrament zu empfangen zu deiner

ner grössern Ehre u. Glori, zur Danksagung für alle von dir empfangenen Wohlthaten, zur Vermehrung der Freuden der Menschheit unsers Herrn Jesu Christi, der allerseligsten Jungfrau Maria, meines lieben Schutzengels, meiner heil. Patronen, u. aller Engeln und Heiligen. Ich begehre dieß hochwürdige Sakrament zu empfangen zu Verzeihung meiner Sünden, Zahlung meiner Schuld, Reinigung meiner Mackel, Verbesserung meiner Nachläßigkeit, Erstattung meiner Versäumniße, Nachlassung meiner Unwissenheit, Dämpfung der Begierlichkeit, Vertilgung der bösen Gewohnheit, und zur Ausrottung meiner vielfältigen Unvollkomenheit. Ich begehre dieß hochwürdige Sakrament zu empfangen zur Speiß meiner Seele, zu Stärkung wider die Anfechtungen, Ermunterung wider die Trägheit, Mehrung der Tugend, Erlan-

langung eines neuen Geistes, Befestigung meines Glaubens, Stärkung meiner Hoffnung, Entzündung meiner Liebe, nähere Vereinigung mit Gott, Erwerbung eines seligen Endes, Wegzehrung meiner ausfahrenden Seele, Erlangung eines gnädigē Urtheils, und zu Vermehrung der himmlischen Glori.

Endlich will ich dieß hochwürdige Sakrament empfangen zum Heil meiner Freunde, Vergeltung meiner Gutthäter, zum Trost aller Betrübten, Stärkung der Angefochtenen, Troste der Sterbenden, Erquickung der Abgestorbenen, Erhöhung der katholischen Kirche, Ausrottung der Ketzereyen, Vereinigung christlicher Fürsten, Erlangung alles möglichen Ablasses, und zu allen Meynungen, zu welchen es von Christo ist eingesetzt worden.

Alle diese und noch mehr Früchten kann dieß hochwürdigste Sakrament auswirken, wenn es nur mit wahren Eifer genossen wird. Deßwegen verlange ich es mit höchster Andacht zu empfangen, u. alle gemeldte Früchten im höchsten Grade zu erlangen. Hierzu aber sind meine Kräfte zu schwach, und all mein angewandter Fleiß viel zu gering. Die übernatürliche Hilfe ist hier nöthig, deine göttliche Gnade muß mir die Hand biethen. Der heil. Geist wolle über mich kommen, u. die Kraft des Allerhöchsten wolle mich überschatten. Ey, komm dann, o glorreicher heil. Geist! erwecke in mir einen wahren Eifer, entzünde mich mit dem Feuer deiner Liebe, und mache meine Seele ganz begierig, dieß höchste Gut mit größter Würdigkeit zu empfangen. Ich bitte aus allen Kräften meines Gemüths, du wollest mein armseliges

Herz

Herz zur würdigsten Wohnung meines liebsten Jesu bereiten. Gleichwie du den reinen Leib und Seele Mariä zur würdigsten Wohnung Christi, u. die Herzen der Aposteln u. aller frommen Seelen zur würdigsten Empfangung deines hochwürdigen Sakraments bereitet hast: also wollest du, o Jesu! mein Herz u. Gemüth dir zu einer würdigẽ Wohnung bereiten, A.

Gebeth zu Gott dem Vater.

Allerhöchster, himmlischer Vater! jetzt bin ich gesinnet zu der heil. Kommunion zu gehen, und den wahren Leib u. Blut deines Sohnes Jesu Christi in meinen Leib und Herz zu empfangen, welches ein so hochwürdiges Sakrament ist, daß kein Engel dieß zu empfangen würdig genug ist. Als die allerseligste Jungfrau Maria diesen deinen liebsten Sohn empfangen

gen sollte, mußte sie zuvor von den heil. Geist selbst an Leib u. Seele dazu würdig bereitet werden. Wie will dann ich armseliger Mensch, der ich nichts als eine lautere Unsauberkeit bin, so vermessen seyn därfen, dieß hochwürdigste Sakrament zu empfangen, und deinen allerreinesten Sohn in mein unreines Herz aufzunehmen. O Gott! was fang ich an? o Gott! was soll ich thun? Hinzu gehen ist erschrecklich u. gefährlich; davon zu bleiben ist verdammlich. Ich weiß, was ich thue. Ich will meine Zuflucht zu dem heil. Meßopfer nehmen, zu welchem ich alle meine Andacht und Vertrauen gesetzt habe, und will aus diesem reichen Schatz so viel nehmen, als ich zur würdigen Vorbereitung meiner Seele bedarf.

Weil dann die heil. Meß der wahre Gnadenthron ist, von welchem allen Dürftigen, so alda ansuchen, alle

noth-

nothwendige Gnade ertheilet wird, deßwegen bitte ich dich, Vater aller Barmherzigkeit durch die Kraft aller heil. Messen, du wollest mir genugsame Gnade verleihen, deinen liebsten Sohn zu deiner grössern Ehre und meinem grössern Heil würdig zu empfangen. Zu Reinigung meiner unsaubern Seele, u. zur Abwaschung aller meiner Flecken u. Mackeln opfere ich dir dasjenige Blut u. Wasser, welches aus der Seiten Christi geflossen ist, und welches jetzt von neuem in allen heil. Messen reichlich quillt u. ausfliesset. In diesem kostbaren Bad wasche ich meine kranke und unreine Seele; ja ich stelle sie unter die Quelle, welche wirklich geistlicher Weise aus der eröffneten Seiten Christi fliesset, auf daß sie von selbiger ganz übergossen, gewaschen, u. gereiniget werde. Zum Zierath meiner blossen Seele opfere ich dir die Demuth, die

Andacht, den Eifer sammt allen Tugenden, welche dein Sohn vor Zeiten auf Erden geübet hat, und jetzt wirklich in allen heil. Messen zu meinem Heil übet. Zur würdigen Vorbereitung meiner Seele opfere ich dir, o Gott! die inbrünstige Liebe und Begierde, so dein lieber Sohn auf Erde zu unserm Heil getragen, u. welche er jetzt in dieser und allen heil. Messen der Welt, welchen ich im Geiste beywohne, wieder erneuert. Diese alle lege ich zu denjenigen Verdiensten, welche mir dein liebster Sohn wegen Hörung dieser und aller heil. Messen der Welt aus seiner Gütigkeit mittheilet, und meiner Seele zueignet. Auf solche Weise in dem Blutbad Christi gewaschen, mit seinen Tugenden gezieret, mit seiner Liebe entzündet, und mit seinen Verdiensten bereichert, traue ich mir zu diesem hochwürdigen Sakrament zu gehen, und

das=

dasselbe zum größten Heil meiner Seele zu empfangen, Amen.

Gebeth zu Christo.

O gütigster Jesu! du höchstes Heil und süsser Trost meiner armen Seele, wie groß ist deine Liebe zu uns armen Sündern, daß du verlangest uns mit deinem heil. Fleisch zu speisen, mit deinem Blut zu erquicken, und nicht allein die Frommen, sondern auch die Sünder zu dir zu laden, sprechend: Kommet alle zu mir, die ihr mit Mühe u. Arbeit beladen seyd, ich will euch erquicken. Sieh, ich bin zwar bereit zu dir zu kommen, dannoch nicht ohne Angst u. Schrecken; weil ich gar unwürdig bin, dich den allerhöchsten Gott in mein sündiges Herz aufzunehmen; wenn du dennoch dieß haben willst, so eröffne zuvor meine innerliche Augen

gen

gen, u. gieb mir kräftig zu erkennen, was für ein wichtiges Werk es sey, daß ein sündhafter Mensch den allerreineste Gott in sein unsauberes Herz soll aufnehmen. Die h. Seraphinen, so reiner sind als die Sonne, bedecken vor Ehrerbiethung ihr Angesicht, u. dårfen deine erschreckliche Majestät nicht anschauen. Wie soll dann ich, der ich ein lauterer Greuel bin, so vermessen seyn dårfen, deine glorwürdige Majestät nicht allein anzuschauen, sondern auch zn geniessen, u. in mein unreines Herz aufzunehmen.

Wie ist es möglich, o Jesu! daß du zu mir willst kommen, u. von mir Armseligen willst aufgenommen werden? Weißt du dann nicht, wie boshaft ich sey? Siehest du dann nicht, daß ich sey voll böser Begierlichkeiten, voller Wust u. Unsauberkeit, und ein Grab u. Pfuhl voll Gift. Dieß alles weißt du wohl, ja weißt es viel tausend=

sendmal besser, als ich es selbst weiß, und willst dannoch zu mir kommen. O unbegreifliche Demuth des höchsten Gottes o unschätzbare Würdigung meines treuesten Heilandes! welcher meine unreine Seele zu reinigen sich nicht scheuet, in mein unreines Herz einzugehen. Weil dann du, o Jesus! aus lauter Liebe gegen mir, bey mir Aussätzigen willst einkehren: siehe, so gehe ich dir ehrenbiethig entgegen, u. will dich mit tiefester Demuth des Leibes und der Seele empfangen, auf daß ich durch diese kräftigste Medizin deines allerheiligsten Leibes u. Bluts von meinem Aussatz gereiniget, von meinen Lastern befreyet, von meinen Krankheiten geheilet, und von meinen Armseligkeiten erlediget werde.

Damit ich aber nicht unwürdig zu dir komme, so bitte ich, du wollest dir selbst eine solche Wohnung in mir bereiten, wie du sie zu haben verlangst.

Dieß

Dieß kann ich aus mir allein nicht thun, weil es meine natürliche Kräfte übersteiget; dieß kann auch Niemand weder im Himmel noch auf Erde besser thun, als eben du, mein allerliebster Jesu! deßwegen vertilge in mir, was dir mißfällt in mir. Ey schenke mir aus Gnade solche Zierde, welche mir gebührt. Zu würdigster Vorbereitung meiner Seele opfere ich dir diejenige Demuth, Andacht, Reinigung, Heiligkeit, Liebe u. Begierden, mit welchen alle heil. Seelen sich zu Niessung dieses hochwürdigen Sakraments bereitet, u. es würdig empfangen haben. Ich opfere dir auf die Reinigkeit der Engeln, die Herrlichkeit der Erzengeln, die Liebe der Seraphinen, die höchste Würdigkeit deiner heiligsten Mutter, und die ganze Vollkommenheit deiner gebenedeyten Menschheit, auf daß du mir aus diesem reichesten Schatz so viel mittheilest,

lest, als ich zu würdiger Empfangung dieser heil. Kommunion bedarf, und daß du meine Seele dir zu einer würdigen Wohnung bereitest, Amen.

Uebung der drey theologischen Haupt-Tugenden.

Uebung des Glaubens.

Ich glaube festiglich, daß du ewiger u. allmächtiger Gott einig in der Wesenheit, und dreyfach in den Personen seyest: Vater, Sohn, u. heil. Geist; ein Herr und Schöpfer aller Dinge, ein Belohner des Guten, u. Bestrafer des Bösen. Ich glaube die Menschwerdung, das Leiden, den Tod und die Auferstehung unsers gütigstẽ Erlösers u. Herrn Jesu Christi. Nicht weniger glaube ich auch alles dasjenige, was du deiner heil. unfehlbaren Kirche geoffenbaret, und uns durch

sie

sie zu glauben befohlen hast. Und dieses glaube ich, weil du die unendliche Weisheit, und die ewige Wahrheit selbst bist, welche nicht betrügen, noch betrogen werden kann.

Uebung der Hoffnung.

Ich hoffe, o barmherziger Gott! du werdest mir in Ansehung der Verdienste Jesu Christi die Gnade verleihen, und mich stärken, daß ich, wie mein ernstlicher Wille u. Verlangen ist, standhaft das Gute wirken, und das Böse fliehen könne. Deßwegen hoffe ich auch sicher von dir die Verzeihung meiner Sünden, u. die ewige Glückseligkeit bey dir im Himel einst zu erlangen; u. dieses alles hoffe ich, weil du es mir versprochen hast, und weil du es wiust und kannst thun; auch unendlich gütig und treu in Haltung deines Versprechens bist.

Uebung der Liebe.

Ich liebe dich, o Gott! der du mein allerhöchster Herr u. Vater bist; ich liebe dich aus ganzen Herzen, aus ganzer Seele, ja über alles liebe ich dich, und bin bereit, eher das Leben selbst zu verliehren, als dich jemals mit einer Sünde zu beleidigen; sonderbar aber liebe ich dich von darum, weil du das größte, u. wegen deinen göttlichen Vollkommenheiten unendlich liebreicheste Gut bist, u. mir noch dazu so viele unschätzbare Wohlthaten immer erwiesen hast. Mit eben dieser Liebe, die ich zu dir trage, liebe ich auch wegen dir meinen Nächsten wie mich selbst. Auf gleiche Weise verlange ich dich so bis in mein letztes Ende unabänderlich zu lieben, u. alle deine heiligste Gebothe auf das vollkommenste zu erfüllen.

Ue-

Uebung der Reue und Leid.

Es reuet mich, o mein Gott u. Herr! vom ganzen Herzen, dich jemal beleidigt zu haben, weil auch die mindeste Sünde das größte Uebel wider dich ist, u. dir so unendlich mißfällt; vornämlich aber reuet es mich, weil du, o grosser unbegreiflicher Gott! das höchste Gut bist, welches über alles muß, und verdient geliebt zu werden. Ich nehme mir derohalben steif und fest für, mit deinem Beystand bedachtsamer Weise keine Sünde mehr zu begehen, und dich nicht mehr so undankbar zu beleidigen. Ich will deine heil. Gebothe fleißig halten, und dir bis in Tod aufrichtig dienen.

Seine Heiligkeit Pabst Benedikt der 14. haben im Jahr 1756 den 28. Januar allen Christglaubigen, welche ein Monat lang täglich die drey theologischen Haupttugenden andächtig üben werden,

den, für jedes Monat an einem selbst beliebigen Tag nach verrichteter heil. Beicht u. Kommunion vollkommenen Ablaß verliehen; wobey aber auch zur Ausreutung der Ketzereyen, Fried u. Einigkeit christlicher Fürsten und Potentaten, und Aufnahm der heil. katholischen Kirche muß (wie sonst in dergleichen Fällen gewöhnlich ist) gebetet werden; welches auch vormals schon von Pabst Benedikt den 13. im Jahr 1768 den 15. Januar verliehen war Ueberdieß haben Se. Heiligkeit Benedikt der 14. einem jeden täglich, und auch, so oft er im Tag die drey theologischē Taupttugenden erwecken wird, 7 Jahre und 7 Quadragenen Ablaß verliehen, und können sowohl diese, als obiger vollkom̄ener Ablaß (so man will) den armen Seelen im Fegfeuer geschenkt werden. Wer alsdann die besagten theologischē Uebungen im Todbette macht, der gewinnt vollkommenen Ablaß in seiner Sterbstunde. Weiters ist alles dieses auf ewig verliehen worden, u. haben Se. Heiligkeit Benedikt der 15. noch beygesetzt:

gesetzt: daß, um von den obgedachten Ablässen theilhaftig zu werden, zu diesen Uebungen keine gewisse Wörter-Form nothwendig, oder vorgeschrieben sey, sondern es ist genug, wenn man nur die besondere Beweg-ursachen der theologischen Haupttugenden bey Erweckung derselben ausdrücke, und eigentlich erkläre.

Begierde zur heil. Kommunion.

Jetzt erfreue dich meine Seele, und frohlocke mein Herz! dann diese Stunde ist nun vorhanden, in welcher dein liebster Gott bey dir einkehren, u. dich mit deren Himmelsbrod speisen will. Eile ihm deßwegen entgegen, und empfange ihm mit herzlicher Liebe u. Freude. Sey mir willkommen, o Christi Jesu! du Himmelsbrod, welches auf dem Altar durch die Kraft des heil. Geistes aus dem natürlichen Brode in das göttliche Himmelsbrod verwandelt, und

zubereitet worden. Mein Mund begehret deine Süßigkeit zu verkosten, u. mein Herz verlangt deine Freuden zu geniessen. O wohl ein kostbares Brod! o wohl eine fürtrefliche Speise! o wohl eine kräftige Medizin! heilend alle Krankheiten der Seele, und bewahrend vor dem ewigen Tod. O wohl ein theures Brod! dessen kleinstes Bröcklein kostbarer ist, als Himmel und Erde werth ist. Du aber, o Jesu! bist bereit, mir dasselbe zu geben, wann ich nur eine eifrige Begierde in mir erwecke, selbes zu empfangē. O Gott! wer sollte nicht verlangen, diesen theuren Schatz zu empfangen, diese süsse Speise zu essen, dieß englische Himmelsbrod zu geniessen, und dieser göttlichen Mahlzeit beyzuwohnen. O süssester Jesu! ich verlange deine höchste Majestät mit solcher Demuth, mit solcher Ehrerbiethung, u. mit solcher herzlicher Liebe zu empfangen,

gen, gleichwie dich der heil. Mensch jemal in diesem heil. Sakrament empfangen hat. Deßwegen übergebe ich dir alle Liebe meines Herzens, alle Neigungen meiner Seele, u. alle Begierden meines Gemüths, bittend: du wollest alle diese von aller verkehrten Neigung reinigen, und mit dem Feuer deiner göttlichen Liebe entzünden. Ey, mache mich in dieser Stunde zu einem himmlischen Menschen, auf daß ich dich mit höchster Würdigkeit empfange und aufnehme, Amen.

Nach der Kommunion.

O Jesu, Jesu, Jesu! du meine Freude u. Süßigkeit, mein Heil u. Seligkeit, vor deinen heil. Füssen werfe ich mich nieder, und mit solcher tiefen Demuth, als jemal eine Kreatur dich angebetet hat, bete ich deine allerhöchste göttliche Majestät an.

Ich

Ich bitte auch euch, o ihr liebe Engel und Heiligen ihr wollet zugleich mit mir vor unserm Gott niederfallen, u. ihn in der schlechten Herberge meines Herzens anbeten, grüssen, lieben u. ehren. O allergütigster Jesu! weil du dich dann gewürdiget hast, bey mir Armseligen einzukehren, so würdige dich auch meiner Seele solches Heil zu bringen, welches du in deiner Einkehrung dem Hause Zachäi gebracht hast. Die Strahlen des göttlichen Lichts wollen die Finsterniß meines Gemüth vertreiben; der süsse Geruch deiner Tugendē wolle meine Laster verjagen, und das Feuer deiner Liebe wolle den schädlichen Wust meiner Sünden vertilgen. O du allerbeßter Seelenarzt! weil du jetzt persönlich bey mir bist, so heile doch die vielfältige Krankheiten, mit welchen meine Seele behaftet ist. Durch deine höchste Vollkommenheit rotte aus meine vielfältige Unvollkom-

kommenheit, durch deine unendliche Reichthümer bereiche meine äusserste Armuth; durch deinen brennenden Eifer vertreibe meine grosse Lauigkeit, u. durch das hitzige Feuer deiner göttlichen Liebe entzünde mein Herz mit dem Feuer deiner heil. Liebe. Dein heil. Leib, o Jesu! wolle mich speisen; dein süsses Blut, o Jesu! wolle mich reinigen; deine edle Menschheit, o Jesu! wolle mich heiligen; deine unbegreifliche Gottheit, o Jesu! wolle mich in sich einziehen; deine überflüssigen Verdienste, o Jesu! wollen mich bereichen, und das heil. Sakrament, welches ich jetzt genossen habe, wolle deine Gnade in mir vermehren, mich in allen Guten stärken, u. vor allem Uebel bewahren, Amen.

Zu Gott dem Vater.

Himmlischer Vater! jetzt schaue von deinem heil. Thron herab, u. siehe an deinen lieben Sohn liegend in ei-

nem sündigen Herzen. Beherzige doch die unendliche Liebe u. Demuth deines göttlichen Sohns, welcher wegen meines Heils sich nicht gescheuet hat, in mein unreines Herz einzugehen. So dich dann vor Zeiten die Demuth deines Sohnes, als er im Mutterleibe lag, bewogen hat, der sündigen Welt zu schonen, so laß dich dann jetzt auch die Liebe und Demuth desselben bewegen, mir armen Sünder zu schonen. Schaue an das Angesicht dieses deines lieben Sohns, u. schaue mich in Gnaden an, daß ich jetzt mit ihm innerlich vereiniget bin. Dann diese heiligste Speise hat nicht ihn in mich, sondern mich in ihn verwandelt. Weil ich dann jetzt ganz in deinem lieben Sohn einverleibet bin, deßwegen erbarme dich meiner seinetwillen. Ach laß mich doch nimmer von ihm geschieden werden, und laß doch nimmer meinen Leib und Seele,

welche deinen lieben Sohn so oft aufgenommen, dem leidigen Satan zu Theil werden, sondern gleichwie ich ihn, und zugleich mit ihm, dich, und den heil. Geist mit herzlicher Liebe u. Freundschaft gar oft beherbergt habe, also wollest du mich auch in meinem Tode mit Liebe und Freundlichkeit aufnehmen, und in deinem himmlischen Reiche beherbergen.

Endlich in Vereinigung der Danksagung, welche dir dein lieber Sohn damal sprach, als er mit der Gottheit persönlich vereiniget war, danke ich dir wegen dessen, daß du mir diesen deinen Sohn zur Speis meiner Seele gegeben hast. Und gleichwie er sich dir damal zu deinem ewigen Dienst aufgeopfert hat, eben also begehre ich mich dir zu deinem ewigen Dienst aufzuopfern. Alles was ich mein Lebtag dir zu Lieb Gutes gethan, u. Widerwärtiges gelitten habe, opfere ich dir

durch deinen Sohn zur Vergeltung dieser Gutthat. Weil dieß aber gar zu wenig ist, deßwegen opfere ich dir auch alles, was dein lieber Sohn auf Erde Gutes gethan, u. Widerwärtiges gelitten hat. Ich opfere dir seine Demuth, seine Geduld, seinen Gehorsam, seine Liebe, sein Gebeth, seine Zähren, seine Blutstropfen, seine Wunden, sein Leiden und Sterben. Dieß ist derjenige Schatz, darauf ich vertraue; dieß ist die Genugthuung für meine Sünden; und dieß ist der Werth, damit ich den Himmel einzukaufen hoffe. Auf dieß habe ich jetzt den Pfandschilling des Leibs u Bluts Christi empfangen, und zu mehrerer Versicherung will ich selben oft in meinem Leben, fürnämlich aber in meinem Sterben empfangen, u. dir meinem Gott als baares Geld in deine Hände zählen, Amen.

Beicht=

Beichtgebether.

Bey einem vollkommenen Ablaß.

O gnadenreicher heil. Geist! wenn ich jemal deiner Gnade bin bedürftig gewesen, so ist es gewiß jetzt zu der Zeit dieses vollkomenen Ablaß, an welchem ich ein so wichtiges Werk der Buß vorhabe, daran meiner Seele Seligkeit hanget; dann, wenn ich dasselbe übel verrichte, so stürze ich mich tiefer in die Hölle; so ichs aber wohl verrichte, so kann ich Verzeihung aller meiner Sünden, u. vollkomene Nachlassung aller meiner Strafen erwerben. Ich bin gesinnet eine rechtschaffene vollkommene Beicht abzulegen, und alle meine Sünden, so ich von meiner Kindheit bis hieher begangen habe, darein zu schliessen, auf daß ich diesen vollkommenen Ablaß desto sicherer erlange, u. alle meine Schulden

den und Strafen gänzlich auslösche; wie auch, damit ich den Mangel, so ich vielleicht in meinen vorigen Beichten begangen habe, durch diese aufrichtige Beicht erstatte.

Auf daß ich nun dieß gnadenreiche Sakrament der Buße desto würdiger empfange, und den verlangten Ablaß desto reichlicher verdiene, darum rufe ich in Demuth und mit reumüthigen Herzen: O heil. Geist! erweiche mein hartes Herz; o heil. Geist! zerknirsche mein unbereitetes Herz; o h. Geist! bekehre mein verstocktes Herz. Mit dem heil. Kreuzzeichen bezeichne ich meine Stirne, Mund u. Brust; ich spreche abermal herzlich seufzend: o Gott Vater †! erleuchte meinen blinden Verstand, auf daß ich meine Sünde klar erkenne. O Gott Sohn †! eröffne meinen stummen Mund, daß ich meine Sünden aufrichtig bekenne. O Gott heil. Geist †! erweiche mein

hartes Herz, auf daß ich meine Sünden herzlich bereue. Was ich aus mir thun kann, will ich mit höchsten Fleiß verrichten, und ganz und gar nichts unterlassen. Du aber, o mein Gott! weißt besser, als ich sagen kann, wie daß ich aus mir nicht das geringste Gute vermag; sondern alles, was ich Gutes denken, reden u. verrichten will, von dir erbitten u. empfangen müsse. Gleichwie ein kleines Kind ohne Hilfe der Mutter fallen, aber nicht wieder aufstehen kann, also kann ich auch wohl ohne deine Gnade in Sünden fallen, von den Sünden aber nicht wieder aufstehen.

Siehe, o Jesu! ich habe aus Schwachheit, Unwissenheit u. Bosheit manchen schweren Fall gethan, u. liege bis über das Haupt in Sünden. Unmöglich ist mirs aufzustehen, es sey dann, daß du mir deine Hand biethest, u. mich durch deine kräftige

Gna-

Gnade aus dem Pfuhl herausziehest. Meine beyde Hände strecke ich zu dir! o Jesu! und schreye aus aller Macht zu dir, du wollest mir deine Hände biethen, und mich aus dem Abgrund der Sünden heraufziehen. Ich bitte dich durch die Liebe, mit welcher du deine heil. Hände ans harte Kreuz anzuheften ausgestrecket hast, und am heil. Kreuz hangend deine beyde Arme, alle Sünder zu umfangen, ausgespannt hast; ach strecke deine durchnagelten Hände zu mir aus, u. umfange meine Seele mit den Armen deiner Barmherzigkeit, gleichwie du das verlohrne Schäflein auf deine Achseln genommen, u. mit Freuden zu deinem himmlischen Vater getragen hast, also wollest du auch meine verlohrne Seele, welche freywillig zu dir wieder kehret, zu Gnaden aufnehmen, und deinen lieben Vater mit Freuden vorstellen.

Alle meine Sünden und Laster, so ich von Anfang meines Verstandes bis hieher begangen habe, beseufze u. bereue ich von Grund meines Herzens, fürnämlich deßwegen, weil ich dich, meinen gütigsten Gott, den ich über alles liebe, u. zu lieben begehre, sehr vielmal, und so gar gröblich beleidiget und verunehret habe. Weil aber diese meine Reue viel zu gering ist, so wünsche ich mir eine solche bittere Reue, welche jemal in einem reumüthigen Herzen gewesen ist. O könnte ich meine Sünden so schmerzlich bereuen, und bitterlich beweinen, als Petrus u. Magdalena ihre Sünden bereuet und beweinet haben. O wie herzlich wollte ich dieß thun! O wie treulich wollte ich gerne ihrem guten Exempel nachfolgen! Sie haben aber diese Gnade nicht aus sich gehabt, sondern von dir empfangen. Du, o Jesu! hast ihnen die Bosheit ihrer

Sün-

Sünden zu erkennen gegeben. Du, o Jesu! hast ihnen ihre Herzen zerknirschet. Du, o Jesu! hast ihnen die Zähren aus ihren Augen getrieben. Ey dann, o Jesu! erweise doch diese grosse Gnade an mir; Ach, zerknirsche mir auch mein hartes Herz; und ach, treibe mir auch die bittere Zähren aus meinen Augen. Anstatt der Reu und Zähren, so ich nicht habe, dannoch so herzlich gern hätte, opfere ich dir die Reue und Zähren Petri, die Reue u. Zähren Magdalenä, und die Reue und Zähren aller büssenden Heiligen. Ja vielmehr die bitterste Schmerzen, so du selbst am Oelberg über die Sünden aller Menschen empfunden, und die blutigen Zähren u. Schweistropfen, so du darüber geweinet und geschwitzet hast.

Mit dieser verlangten schmerzlichen Reue will ich jetzt zu dieser heiligen Beicht gehen, und will vor dem Priester,

ster, gleich als vor dir selbst demüthig niederfallen, u. ihm an deiner Statt alle meine begangene bewußte Sünden schamhaft, reumüthig, und aufrichtig bekennen. In diese meine Beicht will ich eingeschlossen haben, und schließe wirklich ein alles u. jedes, was ich von meiner Kindheit bis auf diese Stunde wider dich, wider mich, und wider alle Menschen gesündiget habe. Ich schliesse auch ein, was ich wider die zehn Gebothe Gottes, wider die fünf Gebothe der Kirche, wider die Werke der leiblichen und geistlichen Barmherzigkeit, wider meinē Stand u. Beruf begangen habe. Ingleichen schliesse ich auch ein, was ich in den 7 Hauptsünden, in den neun fremden Sünden, in den 4 himmelschreyenden Sünden, mit den 5 Sinnen meines Leibes, mit den dreyen Kräften meiner Seele, mit Gedanken, Worten und Werken, mit Unterlassung und nach-

nachläßiger Verrichtung vieler guten Werke, wissentlich oder unwissentlich, heimlich oder öffentlich, mit Aergerniß u. bösen Exempel, aus Schwachheit und Bosheit gesündiget u. begangen habe. Fürnämlich aber beichte und bekenne ich, daß ich das erste u. größte Geboth gar schlecht gehalten, u. dich meinen wahren Gott niemals aus ganzen Herzen, noch meinen Nächsten wie mich selbst geliebt habe. Ich klage mich an, daß ich die heil. Sakramente der Beicht u. Kommunion gar schlecht u. selten empfangen habe. Ich gebe mich schuldig, daß ich die heil. Meß ohne Andacht gehöret, und gar wenig geachtet habe. Ich bekenne, daß ich andere nicht nach meiner Möglichkeit von den Sünden abgehalten habe. In Summa bekenne ich, daß ich meinem Gott niemal würdig gedienet, sondern täglich viele Schmachen und Unbilden zugefüget habe.

habe. Zu allen diesen Sünden schließe ich auch alle meine vergessene und unbewußte Sünden ein, und wollte sie von Herzen gerne beichten, wenn ich selbe nur recht wüßte, und erkennen könnte.

Diese meine offene Beicht, so ich jetzo vor dem ganzen Himmel reumüthig ablege, wollest du vor dir, o Jesu, gültig seyn lassen, und mir durch die Kraft deines bittern Todes verleihen, daß ich jetzt dieß gnadenreiche Sakrament der Buß so kräftig empfange, auf daß ich dadurch den vollkommenen Ablaß vollkomen erlange, Amen.

Nach der Beicht.

Gebenedeyet seyest du, o Gott! in dem Firmament des Himmels! weil du mir die Gnade verliehen hast, meine Sünden zu erkennen, zu bereuen und zu beichten. Sey auch demü-

demüthig gebethen, daß du die Absolution, welche der Priester über mich gesprochen hat, in dem Himmel bekräftigen, und mir vollkommene Verzeihung aller meiner Sünden wollest verleihen. Die auferlegte Buße will ich mit möglichster Andacht und Eifer verrichten, und dir die zugefügten Schmachen und unterlassene Dienste einigermassen erstatten. Durch die Kraft des Herzens Jesu will ich dieß Bußgebeth sprechen, mit allen seinen schweren Bußwerken vereinigen, auf daß es dir desto mehr gefalle, und mir desto verdienstlicher seyn möge.

Ablaßgebeth.

Jetzt sprich deine auferlegte Buß, hernach das folgende Ablaßgebeth, wenn es wohl seyn kann.

Allmächtiger ewiger Gott! aus dem Abgrunde meiner Nichtigkeit be-

the ich dich an, und falle vor deiner Majestät demüthig zu Füßen. Dein Statthalter auf Erde begehret von mir, daß ich dir das gemeine Anliegen der Christenheit soll fürtragen, und verspricht mir an deiner Statt aus der Völle seiner Gewalt vollkommenen Ablaß. Durch dieses Versprechen aufgemuntert, bitte ich nicht in meinem Namen, sondern im Namen aller frommen Christen, ja im Namen aller Engeln und Heiligen, am meisten aber im Namen deines eingebohrnen Sohnes Jesu Christi, daß du die liebe katholische Kirche, welche er mit seinem Blut erkaufet hat, wollest erhöhen, erhalten, bewahren, verbessern, vermehren, und in der ganzen Welt ausbreiten. Imgleichen bitte ich auch, daß du die Feinde der Kirche bekehren, die falschen Lehren vertilgen, die Ketzereyen ausrotten, die verführten Ketzer bekehren,

kehren, die christlichen Fürsten vereinigen, dem armen Volk den lieben Frieden bescheeren, und allen Ständen der Kirche einen wahren Eifer mittheilen wollest. Dieß alles bitte ich mit solchen Eifer, als mir immer möglich ist; weil aber dieser mein Eifer viel zu schwach ist, so opfere ich dir den Eifer, mit welchen unser Herr Jesus Christus am letzten Abendmale für seine lieben Glaubigen gebethet hat. Gleichwie du nun das Gebeth deines Sohnes angenommen und erhöret hast: also wollest du auch jetzt mein armes Gebeth, welches ich im Namen deines Sohnes zu dir ausgiesse, erhören, u. dir das allgemeine Anliegen der Christenheit lassen anempfohlen seyn.

Neben diesen bitte ich auch, o mein Jesu! daß du mir den versprochenen Ablaß verleihen, und die schweren Schulden und Strafen, so ich durch

meine

meine Sünden verdienet habe, aus Gnaden schenken wollest. Diese wollte ich zwar gerne mit gebührenden Bußwerken bezahlen, meine Missethaten aber sind so viel und so schwer, daß, wenn ich schon alle Bußwerke der ganzen Welt verrichte, ich dannoch nicht den geringsten Theil meiner ungeheuren Schulden bezahlen würde. Darum nehme ich meine Zuflucht zu deinen unendlichen Verdiensten, und will mich befleissen, den heiligen Ablaß, in welchen meine Verdienste eingeschlossen sind, zu gewinnen. O wäre ich doch würdig, diesen heiligen Ablaß zu erlangen! O wie glückselig würde ich seyn! O wie voller Freuden würde ich seyn! weil ich durch die Eroberung dieses vollkommenen Ablaßes alle meine restierende Strafen bezahlen, und aller meiner Schulden Nachlassung empfangen würde. Was wollte ich auf dieser Welt besseres können

nen wünschen? Und was wollte ich kostbareres können erwerben, als eben von dem schweren Last meiner Schulden und Strafen, welcher mich drücket, entladen zu werden. Siehe, heute wird mir die große Gnade ernstlich versprochen, wenn ich allen Fleiß, sie zu erlangen, anwenden werde. Darum rufe ich alle Engel und Heiligen an, sie wollen meine Fürbitter seyn, und mich zu Empfangung dieses großen Gnadenschatzes fähig machen. Ich bitte dich, o gebenedeyte Jungfrau Maria! durch die Gnade, so du bey Gott gefunden hast, hilf mir bey Gott Gnade finden, und den reichen Schatz des Ablaßes zu verdienen. Endlich bitte ich dich, o gütigster Jesu! durch die Schmerzen, mit welchen du dein Blut vergossen, und uns den gnadenreichen Ablaß erworben hast: du wollest dieß dein göttliches Blut über meine Seele aus=

ausgiessen, und sie von allen ihren Sünden und Mackeln völlig reinigen. O mein Jesu! weil du verlangest, daß ich diesen Ablaß völlig soll erwerben, und von Herzen bereit bist, mir selben mitzutheilen, wie soll es dann geschehen können, daß ich ihn nicht soll empfangen; weil ich von ganzem Herzen darnach verlange, u. dich aus allen meinen Kräften bitte, daß du mir diese unschätzbare Gnade wollest mittheilen. Ich bitte dich fürnämlich deswegen, weil du willst, daß ich dich bitten soll; so verlasse mich dann fest auf diese Gnade, und bin gleichsam versichert, daß ich sie durch die heilige Kommunion empfangen werde, Amen.

Kommunion-Gebether an Ablaßtägen.

Nur o Jesu! habe ich das letzte u. allerfürnehmste Werk, welches uns von deinem Statthalter

zu Erlangung des vollkommenen Ablaßes vorgeschrieben worden: und wann ich nach dessen rechter Verrichtung das hochheilige Sakrament würdig empfange, so bin ich versichert, daß ich diesen sehr grossen Gnadenschatz unfehlbar erlange. O wohl ein theures Versprechen: O wohl eine überaus grosse Gnade Dann, was für ein grösseres Heil möchte ich auf Erden wünschen, als die vollkommene Verzeihung meiner Sünden, und gänzliche Nachlassung aller meiner Strafen zu erlangen? O möchte ich dann dieß letzte Werk zum allerbeßten verrichten O möchte ich diese hochwürdige Kommunion zum allerandächtigsten empfangen. O ihr liebe Heilige! euch alle und jede rufe ich um Hilfe an, und bitte euch, ihr wollet mir diejenige Andacht, mit welcher ihr dieß hochwürdige Sakrament empfangen habet, völlig eingiessen,

giessen, und mich mit jenem tugendhaften Zierrath, mit welchen ihr eure Seelen gezieret habet, bekleiden. O ihr heil. neun Chör der Engel! ich bitte euch durch die Liebe, so ihr zu Gott traget, ihr wollet mir einen Theil von der grossen Heiligkeit, darinn er euch erschaffen hat, aus Barmherzigkeit mittheilen, u. meine Seele so schön zieren, damit sie Christo sonderlich gefalle.

O überseligste Jungfrau Maria! vor dir falle ich demüthig nieder, und bitte dich durch die Fürbereitung, mit welcher du den Sohn Gottes zu empfangen dich bereitet, und durch die herrliche Andacht, mit welcher du ihn in deinen jungfräulichen Leib empfangen hast, daß du mir von deinem Ueberfluß so viel wollest mittheilen, als ich zur würdigsten Empfangung deines allerreinesten Sohnes, u. zur Erlangung dieses vollkommenen Ablaßes nöthig habe. O

O himmlischer Vater! ich bitte dich durch diejenige unergründliche Liebe, mit welcher du die Welt dermassen geliebet hast, daß du deinen eingebohrnen Sohn für sie dargabest, du wollest mir jetzt diesen deinen eingebohrnen Sohn mit eben solcher Liebe geben, auf daß ich ihn in höchster Andacht empfange, und zugleich mit ihm die Gnade dieses vollkommenen Ablaßes erlange.

O allergütigster heil. Geist! ich bitte dich durch die göttliche Wirkung, mit welcher du den Leib und Seel der allerseligsten Jungfrau Maria zu der würdigsten Wohnung des Sohnes Gottes zubereitet, du wollest dich auch jetzt würdigen, meinen unreinen Leib und sündige Seele zur würdigen Einkehre, ja zur ewigen Wohnung desselben Sohnes Gottes, meines lieben Herrn Jesu Christi zu bereiten, und mein kaltes Herz mit

solcher Flamme der göttlichen Liebe entzünden, welche alle schändliche Mackeln und böse Neigungen verbrenne und verzehre. Ich bitte dich auch durch die größte Gnade, so du mir in der Taufe erwiesen, als du meine Seele durch die Kraft des kostbaren Blutes Christi ganz rein gewaschen, und mit vielen übernatürlichen Tugenden, als mit himmlischen Perlen und Edelsteine fürtreflich gezieret hast: du wollest aus deiner unendlichen Güte nicht mir, sondern Christo Jesu zu Lieb die Gnade und die Zierathen der heil. Tauf in mir erneuern, auf daß der allerreinste Jesu solche reine und schöne Wohnung in mir finde, in welcher er mit Freude seines Herzens einzugehen verlange. O Christe Jesu! jetzt bin ich entschlossen, ..h in diesem heil. Sakrament mit ungemeiner Andacht zu empfangen, u. dich so tief in mein

Herz

Herz zu schliessen, daß du nimmer sollest können daraus kommen. Ich lade dich freundlich ein, u. bitte dich demüthig, du wollest dich würdigen, zu mir zu kommen.

Alles, was ich zu Erwerbung dieses Ablaßes verrichtet habe, opfere ich dir durch die Hände der heiligsten Mutter zur würdigsten Fürbereitung meines Herzens; und weil dieß viel zu wenig ist, darum opfere ich dir alle gute Werke und Gebethe, welche jetzt in der ganzen Christenheit geschehen. Ich opfere dir auch die Heiligkeit u. Tugenden deiner lieben Mutter, deiner lieben Engeln, deiner lieben Heiligen, und aller deiner Auserwählten Deine Heiligung laß meiner Seel zu gut kommen, damit sie also wahrhaftig geheiliget, u. dich zu empfangen würdig werde. Ja dann, Jesu! der du gesprochen hast: Mein Kind! gieb mir dein Herz; siehe, ich

dir mein Herz in deine heil. Hände, bittend: du wollest dir eine liebliche Wohnung darinn bereiten, und es mit deinen Gnaden und Tugenden zieren. O liebster Jesu ach komme zu mir, dann mein Herz verlangt sehr nach dir. Ach! komme eilends zu mir, und vereinige mich ganz u. gar mit dir. Ach komme mit Freuden zu mir, u. bleibe in meiner Seele ewig bey mir. Siehe, ich gehe mit Vertrauen zu dir, bringe aber nichts als lauter Armseligkeit, und einen schweren Last der Schulden u. Strafen mit mir. Eben aber deswegen gehe ich zu dieser Ablaßkommunion, auf daß ich den unerträglichen Last von mir ablege, u. alle meine Sünden und Strafen in das unergründliche Meer deiner unendlichen Barmherzigkeit versenke. An dieser grossen Gnade habe ich gar keinen Zweifel; weil ich dem theuren Versprechen dei-

nes

nes Statthalters, so er an deiner Statt thut, gleichwie deinem eignen vertraue, und zu diesem Ende mit herzlichem Trost zu diesem hochwürdigen Sakrament gehe. Wenn ich vielleicht aus mir dieser großen Gnade nicht würdig wäre, so wollest du das heilige Gebeth u. Bußwerk aller frommen Katholischen, meiner lieben Brüder u. Schwestern ansehen, um meine Unwürdigkeit durch ihre Würdigkeit zu ersetzen. Die meiste Ursache, daß ich zu diesem gnadenreichen Ablaß so sehr verlange, ist diese, auf daß ich nach meinem Tode desto eher zu dir komme, u. du desto eher an meiner Seele, als an deiner Braut, dich mögest erfreuen. Wie auch, daß ich meine schwere Schulden durch deine eigne Verdienste bezahle, welches dir größere Ehre ist, als wenn ich sie aus meinen Verdiensten bezahlete. Wegen dessen wächst das Vertrauen

desto mehr zu mir, und bin gleichsam versichert, daß ich an meiner Hoffnung nicht mehr werde zu Schanden werden.

Gleich vor der Kommunion schlage dreymal auf die Brust, sprechend:

O Herr Jesu Christe! ich bin wegen meinen schweren Missethaten nicht würdig, daß du eingehest in meinen sündigen Leib; darum bitte ich wegen deines bittern Leidens, daß du mir meine Sünden verzeihest.

O Herr Jesu Christe! ich bin wegen meiner schändlichen Unreinigkeit nicht würdig, daß du eingehest in mein unreines Herz; darum bitte ich wegen deines heil. Blutes, daß du mich von meinen Mackeln reinigest.

O Herr Jesu Christe ich bin wegen meiner schlechten Andacht nicht würdig, daß du eingehest in meine laue Seele, darum bitte ich wegen

deiner

deiner göttlichen Liebe, daß du mir eine herzliche Andacht verleihest, Am.

O liebwürdigster Jesu, wie groß ist deine Demuth, daß du dich würdigest, zu mir armseligen Menschen zu kommen, u. in meinen unreinen Leib u. Seele einzugehen. Wie ist es dir möglich, daß du der allerreineste Gott, welcher alle Unsauberkeit unendlich verabscheuet, in mein unreines Herz magst eingehen. Darum knie ich im Geist unter dem heiligen Kreuz, u. bitte, daß du die fünf kräftigen Brunnquellen deines heiligen Blutes auf mich lassest fließen, damit mein Herz u. Seele von allen Mackeln ganz gereiniget, u. mit allen Tugenden u. Gnaden schön gezieret werde. Auf solche Weise gereiniget u. gezieret, will ich mit Vertrauen zu dir treten, u. dich mit möglichster Andacht in mein Herz aufnehmen.

Nach der Ablaßkommunion.

Nun laß, o Herr! deinen Diener (deine Dienerin) im Frieden fahren; denn meine Augen haben gesehen, u. mein Mund hat genossen deinen Heiland.

O du höchstes Heil u. Trost meines Herzens, o Jesu! wie süß u. liebreich ist mir deine Gegenwart, u. was für ein großes Glück ist mirs, daß ich meinen Gott bey mir habe. Gebenedeyt sey deine glückselige Ankunft, welche mir das wahre Heil gebracht, u den kostbarsten Schatz des reichsten Ablaßes ertheilet hat. Nun kann ich mich von Herzen erfreuen, daß ich diese goldene Stunde erlebet, u. den schweren Last meiner alten Schuld abgelegt habe. O Jesu! ich danke dir von Herzen wegen deiner gnadenreichen Heimsuchung, u. wegen des großen Guts, so mir dadurch

zugekommen ist. Meine Seele betet dich in meinem Herzen an. Ey siehe sie mit gnädigen Augen an, u. sprich das tröstliche Wort zu mir, welches du zu dem Gichtbrüchigen gesprochen: Vertraue mein Kind! deine Sünden sind dir verziehen. O liebster Jesu! ich ha.. festes Vertrauen auf diesen theuren Gnadenschatz, und zweifle nicht, daß ich diesen kostbaren Ablaß nicht soll erlanget haben; denn du hast deinen Statthalter vollkommene Gewalt zu binden u. zu lösen gegeben, und zugleich versprochen, was er auf Erden wird lösen, das soll auch gelöset seyn in dem Himmel. Ich müßte ja unglaubig seyn, wenn ich diesen deinem wahrhaften Versprechen nicht glaubte, und demnach in alle vorgeschriebene Werke nach Möglichkeit vollbracht habe, an Erlangung dieses reichen Ablaßes zweifelte. Sollte ich vielleicht etwas nicht fleißig genug ver-

richtet haben, so wollest du mir diese begangene Nachläßigkeit aus Gnadē verzeihen, u. aus dem Ueberfluß der gutē Werke aller Glaubigen erstatten.

Ich danke dir, o himmlischer Vater! daß du mir deinen Sohn gegeben, u. zugleich mit ihm vollkomene Nachlassung aller meiner Schulden verliehen hast. Zur Dankbarkeit opfere ich dir diesen deinem herzliebsten Sohn, den ich noch persönlich in meinem Herzen habe, und durch diese Opferung vergelte ich dir das grosse Gut, so du mir zugleich mit ihm geschenket hast. Ich danke dir, o heil. Geist! daß du mich in dieser heiligen Kommunion würdig gemacht hast; u. zur Dankbarkeit opfere ich dir dieselbe zu grösserer Glori deiner göttlichen Majestät. Ich danke dir, o heilige Jungfrau Maria! daß du mich mit deinen Tugenden gezieret, u. deinen lieben Sohn zu empfangen tauglich gemacht hast.

Ich danke auch euch, o ihr heil. neun Chör der Engel, und euch ihr sämmtliche Schaaren der Heiligen, für den herrlichen Zierath, welchen ihr mir zum Schmuck meiner Seele geliehen habt. Helfet mir die allerheiligste Dreyfaltigkeit loben, u. ihr zugleich mit mir Dank sagen für die heil. Kommunion, und für den gnadenreichen Ablaß, so sie mir aus ihrer unendlichen Gütigkeit verliehen hat.

Endlich danke ich dir, o glorwürdigster Jesu! durch die Kraft deines göttlichen Herzens für die unschätzbare Gutthat, so du mir am heutigen Tag erwiesen, indem du mich nicht allein mit deinem heil. Fleisch u. Blut gespeiset, sondern auch von meinen vielfältigen Sünden losgesprochen, u. aus dem reichen Schatz deiner unendlichen Verdienste meine schweren Schulden und Strafen bezahlet hast. Zur Vergeltung dieser Gutthat befin-

de

de ich mich viel zu gering. Deßwegen rufe ich Himmel u. Erde um Hilfe an, und bitte alle deine Geschöpfe, daß sie mit mir zugleich deiner unendlichẽ Gütigkeit wollen ein neues Lobgesang singen, und in deinem Lob bis in alle Ewigkeit verharren. Jetzt, o Jesu! richte mit mir eine neue Freundschaft auf, und knüpfe das Band der Liebe zwischen uns beyden so fest, daß es nim̃er könne getrennt werden. Wenn du vorsiehest, daß ich dir undankbar seyn, und dich hinführo abermal mit einer Todsünde erzürnen werde, so bitte ich mit ganzen Ernst, daß du mich lieber jetzt in deiner Gnade sterben lassest, als durch längeres Leben deine Gnade u. mein Heil verscherzen. Wollte Gott, daß ich jetzt möchte sterben, dann, ich meines Erachtens niemal seliger, als eben in diesem gnadenreichen Ablaßfest könnte von dieser Welt in die ewige Freud fahren. Das gebe Gott, Amen.

Anbetung des ausgesezten hochwürdigsten Sakrament.

Ich elendester Mensch tiefest gebeugt bete dich an, und ehre dich demüthig, o du hochwürdigstes Sakrament des Altars! hier an diesem Orte, u. an allen Orten der ganzen Welt, wo du gegenwärtig bist, u. begehre diese meine Anbetung nicht allein für mich, sondern auch für alle, u. im Namen aller himmlischen u. irrdischen Kreaturen zu verrichten. Ich verlange auch aus Herzengrunde in dieser Anbetung von nun an bis in alle Ewigkeit zu verharren, sie alle Augenblicke zu erneuern, u. zu vermehren. Weil aber mein sündiges Herz gar kalt, u. diese Anbetung würdig zu verrichten, ganz untaulich ist, so begehre ich selbe mit der Kraft und Wirkung des Herzens Jesu zu verrichten; nämlich mit der tiefesten Demuth, mit der eifrigsten

sten Liebe, u. mit der reinesten Meynung, mit welcher die Menschheit Christi die Gottheit angebetet hat.

O allerseligste Jungfrau Maria! o ihr liebe Engel u. Heilige fallet mit mir auf eure Knie, und betet mit mir Jesum im heiligen Sakramente an, gleichwie ihr ihn auf Erde angebetet habet, und jetzt auf seinem göttlichen Thron demüthig anbetet. O ihr vernünftige und unvernünftige Kreaturen! kommt und lasset uns anbeten das heiligste Sakrament, darinn der grosse Gott gegenwärtig ist. O süssester Jesu! durch die Hochwürdigkeit dieses h. Sakraments bitte ich, gieb mir einen lebhaften Glauben zu demselben, damit ich ihn zu aller Zeit, und an allen Orten wahre göttliche Ehre erzeige, dasselbe allzeit würdig empfange, und endlich im Himmel mit allen Engeln und Heiligen ewig preise und benedeye, Amen.

Li=

Litaney,

zu dem heiligen Sakrament.

Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.

Christe höre uns. Christe erhöre uns.

Gott Vater vom Himel, erbarme ꝛc.

Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme ꝛc.

Gott heil. Geist, erbarme dich unser.

Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser.

O du hochwürdiges Sakrament des Altars, speise uns.

Du gebenedeytes Sakrament, stärke uns.

Du heil. Sakrament, erquicke uns.

O du gnadenreiches Sakrament, begnade uns.

Du liebvolles Sakrament, entzünde uns.

Jesu Christe! du Urheber des heiligen Sakraments, erbarme dich unser.

Durch die Liebe, mit welcher du nach demselben verlanget hast,
Durch die Liebe, mit welcher du es eingesetzt hast,
Durch die Liebe, mit welcher du es zum ersten genossen hast,
Durch die Liebe, mit welcher du es den Aposteln gereichet hast,
Durch die Liebe, mit welcher du uns darinn speisest,
Durch die Liebe, mit welcher du dich darinn für uns aufopferst,
Durch die Liebe, mit welcher du darinn deinen Vater versöhnest
Durch die Liebe, mit welcher du darinn bey uns wohnest,
Durch die Liebe, mit welcher du auch die Unwürdigen überträgst
Durch die Liebe, mit welcher du so viele Unehre erduldest,
Durch die Liebe, mit welcher du uns darinn so gnädig ansiehest,
Durch die Liebe, mit welcher du uns darinn so gütig anhörest,

erbarme dich unser.

Durch die Liebe, mit welcher du uns darinn so viele Gnaden erzeigest,
Durch die Liebe, welche du uns darinn erweisest,
Durch die Liebe, mit welcher du darinn bis zum Ende der Welt bey uns bleibest,
Jesu Christe!

erbarme dich unser.

O du Lamm Gottes! welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt rc.
Verschone unser, o Herr!
Erhöre uns, o Herr!
Erbarme dich unser, o Herr!

O gütigster Jesu! nehme auf diese heil. Litaney, welche ich jetzt zu Ehre des hochwürdigen Sakraments gesprochen habe. Ich opfere dir dieselbe zur Danksagung, daß du uns dieses gebenedeyte Sakrament hast eingesetzt, und darinn bey uns zu wohnen dich würdigest. Ich opfere dirs auch zur Abtragung aller Schmach, so dir

in diesem heil. Sakrament widerfährt, und begehre dir in dieser Litaney tausendmal mehr Ehre zu erzeigen, als dir von allen Menschen Unehre ist erwiesen worden. Laß dir meine Liebe u. Treue gefallen, und vergieß nimmer in diesem heil. Sakrament deinen Vater für mich zu bitten, Amen.

So man mit dem heil. Sakrament den Segen giebt, sprich:

Sey gegrüßt, o gütigster Jesu! mit herzlichster Andacht bete ich dich an, u. bitte demüthig um deinen heil. Segen. O liebster Jesu! gleichwie du gen Himmel fahrend deine heil. Hände aufgehoben, u. deine Jünger gesegnet hast, also wollest du jetzt diese deine gebenedeyte Hände aufheben, und mir deinen heil. Segen geben. Segne mich, o mildester Jesu! durch deine göttliche Kraft, und nimm von mir den Fluch, so ich mit meinen

Sünden oft verschuldet habe. Drucke dein heiliges Kreuzzeichen in mein Herz, damit der leidige Satan mit allen seinem Anhang von mir fliehe, und mir keinen Schaden könne zufügen. So segne mich Gott der Vater, segne mich Gott der Sohn, segne mich Gott der heil. Geist, Amen.

So man das hochwürdige Sakrament beräuchert, so sprich:

Christe Jesu! ich opfere dir den Weihrauch meines Gebeths, den Weihrauch meiner Anbetung, meiner Reu, meiner Hoffnung, und meiner brennenden Liebe zu dir. Laß diese Spezereyen als ein wohlriechendes Rauchwerk zu dir hinaufsteigen, A.

So man das heil. Sakrament einsetzt, so sprich:

Herzliebster Jesu! mein Herz schließe ich zu dir hinein, auf daß es immerdar bey dir bleibe, vor deinen

heil. Füßen liege, und dich unaufhörlich zugleich mit den gegenwärtigen Engeln anbete, benedeye, liebe, lobe, ehre, bitte, anrufe, u. dir alle mögliche Dienste leisten solle, Amen.

Zu der heil. Dreyfaltigkeit.

Tägliches Gebeth zu der allerheiligsten Dreyfaltigkeit.

Ich lobe dich, o allerheiligste Dreyfaltigkeit! in Vereinigung des Lobs, mit welchem dich alle Engel und Heilige loben.

Ich ehre dich, o glorwürdige Dreyfaltigkeit! in Vereinigung der Ehre, mit welcher dich Jesus u. Maria ehren, und von dir wieder herzlich geehret werden.

Ich liebe dich, o allergütigste Dreyfaltigkeit! in Vereinigung der Liebe, mit welcher die drey göttliche Personen einander lieben, u. von sich selbst wie-

wieder herzlich geliebet werden. Ach verschaffe, daß ich dich auch im Himmel loben, ehren u. preisen möge, A.

Herzliche Anmuthungen zur heiligen Dreyfaltigkeit.

O hochwürdigste Dreyfaltigkeit! mit tiefster Demuth bete ich dich an, u. bis zur Erde gebeugt, erzeige ich dir wahre göttliche Ehrerbiethung. Ich glaube alles, was du in der heil. Schrift geoffenbaret, und durch die heil. katholische Kirche zu glauben befohlen hast. In diesem wahren Glauben will ich leben und sterben, u. bin bereit, mein Leib u. Leben darzugeben.

Auf dich, o unendliche Gütigkeit! setze ich meine ganze Hoffnung u. Vertrauen, und wiewohl ich gar keines Guten würdig bin, dannoch hoffe ich durch deine grundlose Barmherzigkeit alle Gaben u. Gnaden, und das ewige Leben zu erlangen.

Ich

Ich liebe dich, o unendliches Gut! aus ganzen meinen Herzen, aus ganzer meiner Seele, u. aus ganzen meinen Gemüth, und wünsche aus allen meinen Kräften, daß ich dich so herzlich lieben könnte, gleichwie dich alle Engeln und Heiligen, sammt allen frommen Seelen auf Erde lieben.

Meinen Nächsten liebe ich um deinetwillen, wie mich selbst, und verzeihe allen denen, so mich auf einige Weise beleidiget haben, dir zu Liebe, von Grund meines Herzens.

Ich erfreue mich herzlich wegen deiner unendlichen Glori u. Herrlichkeit, und frohlocke inniglich wegen der Ehre u. Dienste, so dir von allen himmlischen Geistern, und von allen Auserwählten geleistet u. erwiesen werden.

Ich nehme mir ernstlich vor, dir meinem Gott und Herrn aus allen meinen Kräften zu dienen, und deine grössere Ehre nach aller meiner Möglichkeit zu befördern.

Ich will alle Mühe u. Arbeit gern anwenden; ja mich selbst mit allem, was ich habe, gänzlich dargeben, die Sünder u Unglaubigen zu bekehren, und alle Menschen zu deinem Lobe, Lieb und Dienst zu bewegen.

Ich danke deiner mildesten Freygebigkeit für alle Gnadē u. Guttharen, so du mir und allen himmlischen und irrdischen Kreaturen jemals erwiesen hast, u. zur würdigsten Dankbarkeit opfere ich dir allen Dank, welchen Christus auf Erde dir erwiesen hat, und täglich in allen und jeden heil. Messen erweiset und opfert.

Ich opfere dir alle meine Gedanken, Worte und Werke, sammt allen meinen Kreuz und Leiden zu deiner Ehre und Glori, und auf daß sie dir desto gefälliger, und mir desto verdienstlicher seyen, so besprenge sie mit dem kostbaresten Blute Jesu, und vereinige sie mit dessen und aller Heiligen Gedanken, Worten und Werken.

Dir, o gewaltiger Gott! übergebe ich mich selbst in deinen allerheiligsten göttlichen Willen, auf daß du in der Zeit und in der Ewigkeit mit mir und all den Meinigen machest, was dir gefällig ist.

Alle meine begangene Sünden reuen mich aus ganzen meinem Herzen, mehr als das höchste Uebel dieser Welt, fürnämlich darum, weil ich damit deine höchste Majestät beleidiget, u. meinen lieben Jesum wieder gekreuziget habe.

Zur Abbüssung aller meiner Sünden opfere ich deiner strengen Gerechtigkeit den bittersten Tod u. das kostbare Blut meines Jesu, wie auch alle Verdienste deiner Heiligen, u. alles, was ich auf Erde thun u. leiden kann.

Ich nehme mir ernstlich für, hinführo nimmer zu sündigen, und bezeuge vor deinem göttlichen Throne, daß ich niemal in etwas, dadurch

deine

deine höchste Majestät sollte beleidiget werden, wolle einwilligen.

Zu diesem Ende verschließe ich mich, o allerliebster Jesu! in deine 5 heiligste Wunden, auf daß du mich für schädliche Anfechtungen und Uebeln darinn bewahren wollest.

Ich verlange herzlich heut und allezeit alle Abläße und Verdienste zu gewinnen, und dir dieselbe zur Bezahlung meiner Schulden, und zur Erlösung der liebsten Seelen des Fegfeuers aufzuopfern, Amen.

Fürtrefliche Aufopferung zu Gott.

O heiligste Dreyfaltigkeit! weil ich armseliger Mensch wegen meiner Schwachheit und vielen Verhindernissen dich nicht wirklich nach meiner Begierde loben u. ehren kann, darum mache ich die folgende Aufopferung. Als nämlich: Wie oft meine Puls schlagen, und mein Herz sich bewegen

wird, so oft begehre ich dich meinen Gott zu deiner Glori, wie auch meinen Jesum im heil. Sakrament des Altars zugleich mit allen Engeln und Heiligen, im Namen aller Menschen und Kreaturen anzubeten, zu loben, zu ehren, und dir zu deiner unendlichen Glori Glück zu wünschen.

Ingleichen, wie oft meine Puls schlagen wird, so oft opfere ich dir, u. begehre dir zu deiner grössern Ehre und Glori aufzuopfern alle Dienste, so Christus und seine Mutter sammt allen Heiligen dir auf Erden geleistet haben, wie auch alles Lob, Ehre und Dienste, so dir die Engeln u. Heilige im Himmel erweisen, alle Messen, so alle Priester lesen, u. alle gute Werke, so alle fromme Menschen auf Erde verrichten.

Eben so wünsche ich auch, daß ich mit denen unaufhörlich dich anbeten, ehren, loben, lieben u. danken möchte.

Eben

Eben so danke ich dir auch, und begehre dir von Herzen zu danken für alle und jede Gutthaten, so du den neun Chören der Engeln, wie auch allen und jeden Heiligen auf Erden erwiesen hast, und jetzt in dem Himmel erweisest.

Eben so oft als meine Puls schlagt, danke ich dir, und bitte alle Engeln u. Heilige, daß sie dir mit mir herzlich wollen Dank sagen, weil du mich erschaffen, erlöset, geheiliget, mir die heil. Sakramente mitgetheilet, unzahlbare Wohlthaten an Leib u. Seele erwiesen, u. mich so lang von der verschuldten Verdam̃niß bewahret hast.

Eben so oft opfere ich dir zu einiger Vergeltung meinen Leib, meine Seele, u. mein Herz zu deinem Dienste, alle meine Werke opfere ich dir zu deinem ewigen Lob und höchsten Wohlgefallen, mich selbst aber übergebe ich so vollkommen deinem göttlichē Willen,

daß du mit mir als deinen Eigenthum verordnen sollest nach allen deinem Wohlgefallen. Ach verleihe mir deine Gnade, daß ich alles Widerwärtige von deiner våterlichen Hand annehme, und dir zu Lieb mit Freuden übertrage.

Eben so oft als meine Puls schlagt, nehme ich mir für, alle meine Werke, nicht aus Noth oder Gewohnheit, sondern dir zu Lieb, und mit derjenigen Meynung zu verrichten, mit welcher mein Jesus alle seine Werke verrichtet, all sein Leiden gelitten, und alle seine Verdienste aufgeopfert hat. Du mein liebster Gott! wollest mein Thun und Leiden zu deinem ewigen Gefallen aufnehmen, und mir und allen Glaubigen zum zeitlichen und ewigen Heil verordnen, Amen.

Erweckung der Liebe zu Gott.

Weil das Geboth der Liebe uns verpflichtet, oft eine Liebe zu Gott zu erwecken, so bist du schuldig, diese oder dergleichen Liebsseufzer zu sprechen:

O Liebe meines Herzens, allergütigster Gott! ich liebe dich und begehre dich zu lieben ewig. Ich liebe dich, so viel als ich kann und vermag, aber nicht so viel, als ich sollte und gern wollte. Dann wann ich dich lieben könnte, so viel ich wollte, so wollte ich dich lieben wie die Seraphinen, ja wie die allerseligste Jungfrau Maria dich liebet. O mein liebster Gott! o mein heiligster Gott! o Gott! wie bist du so gut; o Gott! o Gott! wie bist du so schön; du bist die unendliche Schönheit: du bist die unendliche Süßigkeit: du bist die unendliche Gütigkeit. O wie lieb, o wie süß, o wie angenehm bist du mir! Du bist

mir lieber als Himmel und Erde; du bist mir lieber als Leib und Leben; du bist mir lieber als mein eigenes Herz; du bist mein liebster treuester Freund; du hast mir mit Liebe mein Herz verwundet, mein allerliebster Gott! Darum liebe ich dich aus ganzem Herzen, ich liebe dich aus ganzer Seele, ich liebe dich aus ganzem Gemüthe, ich liebe dich aus allen Kräften, und über alles, was im Himmel und auf Erde ist; ich liebe dich, weil du ein so lieber, ein so schöner, ein so edler und fürtreflicher Gott bist. O du lieber Gott! wie habe ich dich so lieb; o du mein lieber Gott! wie süß ist mir deine Liebe, dann ja nichts süssers auf Erde ist, als dich lieben, und von dir geliebet werden. Darum will ich je länger je mehr dich lieben, und will mein ganzes Herz auf dich allein setzen, damit ich in deiner Liebe lebe, in deiner Liebe sterbe, und in deiner Liebe ewig verbleibe, Amen.

Lob der heiligen Dreyfaltigkeit.

O göttliche Dreyfaltigkeit! weil du mich darum erschaffen hast, daß ich dich ehren, lieben und loben soll, deßwegen aus aller Kraft meiner Seele, zugleich mit allen Engeln und Heiligen liebe, lobe, ehre und preise ich dich, und begehre all mein Lebtag, ja in alle Ewigkeit in deinem Lobe, Liebe, Ehre u. Dienst zu verharren. Weil aber dieß Lob und Ehre deiner unendlichen Majestät viel zu gering ist, daher gebe und opfere dir all dasjenige Lob, Lieb, Ehre u. Dienst, so unser Herr Jesus Christus von Anfang seiner Empfängniß bis zu seiner heil. Himmelfahrt, wie auch hernach in allen und jeden heil. Messen deiner höchsten Majestät jemal gegeben hat, und bis zum Ende der Welt geben u. erzeigen wird. Dieß Lob und Ehre übersteiget das Lob aller Engeln und Hei-

Heiligen unendlicher Weise, und ist so hoch und fürtreflich, daß deine göttliche Majestät kein höheres wünschen noch begehren kann. Deßwegen wollest du dasselbe zur Erstattung alles Lob, so ich u. alle Kreaturen versaumt haben, annehmen, Amen.

Fürtrefliche Danksagung für alle Wohlthaten.

Lob, Ehre und Dank sey dir gesagt, o heiligste, glorwürdigste u. gebenedenteste Dreyfaltigkeit! wegen allen Gnaden u. Gütern, so du in dir besitzest, und welche aus dir in alle himmlische u. irrdische Kreaturen jemal geflossen sind, und bis in alle Ewigkeit ausfliessen werden. Fürnämlich aber danke ich dir für alle u. jede Wohlthaten, so du mir deinem geringsten Geschöpfe von Anfang meines Lebens bis auf diese Stunde erwiesen hast, und bis in Ewigkeit erwei-

weisen wirst. Zu würdigster Vergeltung aller dieser Gnaden u. Gutthaten opfere ich dir alle Dienste, so mein Herr Jesus Christus dir auf Erde geleistet, und allen Dank, so er dir in allen heil. Messen erweiset, u. bis zum Ende der Welt erweisen wird, Am.

Gebeth zu Christo.

Ihr Himmel u. Erde, lebendig und leblose, vernünftig u. unvernünftige, himmlische und irrdische Geschöpfe, helfet mir Jesum preisen, loben, lieben und ehren, sein Leben u Leiden, sein Fleisch und sein Blut, das er uns zum ewigen Denkmal seiner gränzenlosen Liebe im Sakrament des Altars, und zum immerwährenden Opfer in der Messe zurückgelassen hat. Maria du Gebährerinn dieses göttlichẽ Menschen, ihr Engeln als Diener seiner ewigen Gottheit, und ihr seine auserwählten Freunde, ihr heil. Gottes! lobet, liebet, preiset Jesum mit mir.

Ich wünsche meinen liebsten Jesum anzubeten, zu ehren, zu loben, zu lieben, zu bitten, ihm zu danken, zu dienen, genug zu thun, alle Unbilden abzutragen, einen unendlichen Gefallen zu erweisen, u. mich ihm mit Leib und Seele zu seinem Dienste aufzuopfern. Auch begehre ich meine Sünden zu bereuen, Gott um Verzeihung zu bitten, einen Fürsatz der Besserung zu machen, seine Verdienste für meine Schulden aufzuopfern, um Besserung meines Lebens zu bitten, um eine selige Sterbstunde anzuhalten, und um Erlösung der armen Seelen Gott anzurufen. Diese Uebung begehre ich alle Stunden zu erneuern, und bis in meinen Tod darinn zu verharren. Und bitte dich meinen liebsten Jesum, daß du diese meine herzliche Begierde wollest im Himmel bekräftigen, und nicht gestatten, daß sie von einigen Menschen, viel weniger

ger vom bösen Feind könne vernichtet werden, Amen.

Erfüllung des Lobes Jesu.

O gütigster Jesu! ich lobe dich, u. was ich nicht kann würdig, daß wollen alle Engel erfüllen für mich. O gütigster Jesu! ich ehre dich, und was ich nicht kann würdig, daß wollen alle Heilige erfüllen für mich. O gütigster Jesu! ich liebe dich, u. was ich nicht kann würdig, daß wolle deine Mutter erfüllen für mich. O gütigster Jesu! ich bitte dich, und was ich nicht kann würdig, daß wolle die heil. Kirche für mich erfüllen. O gütigster Jesu! ich bete dich an, u. was ich nicht kann würdig, daß wolle dein Herz erfüllen für mich. O gütigster Jesu! ich verherrliche dich, und was ich nicht kann würdig, daß wollest du selbst für mich erfüllen.

Zu dem süssen Namen Jesu.

Pabst Sixtus der Fünfte hat 25 Tage Ablaß gegeben, so oft man den Namen Jesu mit Andacht nennet.

Gütigster Jesu! schreibe deinen süssesten Namen in mein Herz, auf daß Jesus allzeit in meinem Mund, in meinen Sinn, und in meinen Herzen sey. O lieber Namen Jesus! du süsser Name. O lieber Name Jesus! du tröstlicher Name. O lieber Name Jesus! du heilsamer Name. Denn, was heißt Jesus anders, als ein Heiland; was ist Jesus anders, als ein Seligmacher? Darum, o Jesu! sey mein Jesus; darum, o Jesu! bleib mein Jesus. O Jesu! sey mein Jesus, wann ich wache. O Jesu! sey mein Jesus, wann ich schlafe. O Jesu! sey mein Jesus, wann ich bete. O Jesu! sey mein Jesus, wann ich arbeite. O Jesu! sey mein Jesus,

wann

wann ich angefochten bin. O Jesu! sey mein Jesus, wann ich in Sünden gefallen bin. O Jesu! sey mein Jesus, wann ich in Nöthen bin. O Jesu! sey mein Jesus, wann ich in Aengsten bin. O Jesu! sey mein Jesus, wann ich krank bin. O Jesu! sey mein Jesus, wann ich in Todesgefahr bin. O Jesu sey mein Jesus, wann ich lebe. O Jesu! sey mein Jesus, wann ich sterbe. O Jesu! sey in meinem Mund, wann mein Geist ausfährt, auf daß mein letztes Wort sey: Jesus! Jesus! Jesus!

Seufzer zu Christo.

Ach mein gütigster Jesu! aus dem Grunde meines Herzens seufze ich zu dir, und alle meine Noth u. Elend klage ich dir. Ich weiß keinen treuern Freund im Himmel und auf Erden ausser dir zu finden, u. kann nirgend bessern Trost als bey dir erlangen.

Du, o mein treuester Jesu! erkennest am besten meine große Armseligkeit, und bist bereit mir zu helfen, u. mich zu trösten. Darum verlasse ich allen menschlichen Trost, und klage dir im Vertrauen die Bedrangniß meines Herzens. Komm mir zu Hilf, o mein liebster Jesu! ach komm mir zu Hilfe, und laß mich nicht zu Schanden werden. Ach laß mich nicht in deiner Ungnade leben, noch in deinem Zorne sterben; sondern wegen deiner Liebe, mit welcher du mich so theuer erlöset hast, verleihe mir die Gnade fromm zu leben, und selig zu sterben, Amen.

Liebe zu Christo.

O Geliebter des himmlischen Vaters! wie groß ist deine Liebe gegen mich, und wie viel hast du fur mich gethan und gelitten, damit du mich zu deiner Liebe ziehen mögest. Ich habe keinen treuern Freund im

Himmel noch auf Erde, als eben dich meinen liebsten Jesum; darum will ich auch Niemand so sehr lieben, als eben dich, den Geliebten meines Herzens. O möchte ich dich von Grund meines Gemüthes lieben, und in der Liebe ganz entzündet werdē. O möchte mein Leib und Seele in seraphische Liebe verwandelt werden, damit ich dich vollkommen lieben möchte. O möchte mein Herz mit dem Herzen Mariä vereinigt werden, auf daß ich dich möchte lieben, wie dich deine Mutter geliebet hat. O möchte mein Herz in dein Herz ganz übersetzt werden, auf daß ich dich mit deinem eigenen Herzen möchte lieben. Diese meine innbrünstige Begierde nehme an, o Geliebter meines Herzens! u. weil ich dich nicht genug lieben kann, so liebe dich selbst für mich so viel, als du geliebt zu werden würdig bist.

Bit=

Bitte um die Liebe zu erlangen.

O du einziger Trost meiner Seele, Christe Jesu! du weißt, daß ich dich zu lieben begehre, dannoch ohne deine sonderbare Gnade nicht lieben könne. Darum bitte ich demüthig, und seufze zu dir innbrünstig, daß du mir deine Liebenswürdigkeit zu erkennen gebest, und mein Herz zu deiner süssen Liebe entzündest. Ach reisse die Eigenliebe mit allem, was dir mißfällt, aus meinem Herzen, u. erfülle es mit deiner göttlichen Liebe so ganz, daß es ausser dir nichts lieben könne. O Geliebter meines Herzens! erhöre diese meine ernstliche Bitte, daran mir so viel, ja am allermeisten gelegen ist. Denn, wenn ich schon alles Gute wirkte, und deine wahre Liebe nicht hätte, so würde ich keinen Theil an dir haben, sondern ewig von dir verstossen bleiben. Eia dann, o süssester

fester Jesu! der du keinem eifrig Bittenden eine billige Bitte abschlagest, gieb mir um deines lieben Vaters, u. um deiner lieben Mutter willen, zum wenigsten einen Funken deiner Liebe, und mache, daß derselbe niemal in mir erlösche, sondern täglich grösser werde, Amen.

Danksagung zu Christo.

Für die unendliche grosse Liebe und Gutthaten, so du mir Unwürdigen erzeiget hast, o gütigster Jesu! kann ich dir weniger nicht vergelten, als daß ich oft daran denke, und dir dafür Dank sage, sonst würde ich ja ins Laster der Undankbarkeit fallen, und mich aller deiner Gnaden unwürdig machen. Deßwegen danke ich dir o Jesu! durch die Kraft deines göttlichen Herzens, daß du mich durch deine Allmacht erschaffen, durch dein bitteres Leiden erlöset, durch deinen heil.

Geist

Geist geheiliget, durch deine Gnade zu dem wahren Glauben gebracht, vor vielem Unglück bewahret, in meinen Sünden übertragen, mit vielen Gnaden begabet, und mir so viel Gutes erwiesen hast, daß ich nicht alles erzählen, noch gedenken kann. Du allein weiß es vollkommen, und wirst es am jüngsten Tag vor aller Welt offenbaren. Für alle diese unergründliche Wohlthaten danke ich dir aus allen Kräften Leibs und der Seele, u. bitte alle Engel und Heiligen, daß sie dir mit mir wollen Dank sagen. Was ich auf Erden nicht erfüllen kann, will ich im Himmel vollbringen, u. dich mit allen Auserwählten erhöhen und benedeyen in alle Ewigkeit, Amen.

Bitte zu Christo um ein seliges End.

Barmherzigster Jesu! durch die grosse Liebe, die dich ans Kreuz gebracht, durch die Zähren u. Bluts-

Tropfen,

Tropfen, so du für mich vergossen, durch die Liebe und Treue, mit welcher du für deine Kreuziger gebethen, u. durch deine äusserste Verlassung von dem Vater, bitte ich, verlasse mich nicht in meiner äussersten letzten Noth, sondern setze mich unter die Zahl derjenigen Sünder, für welche du am Kreuz gebethet hast, und laß dir an meinem letzten Ende meine armselige Seele empfohlen seyn, A.

Ergebung in den Willen Gottes.

O Jesu! der du dich am Oelberg vollkommen in den väterlichen Willen übergeben hast, sieh nach deinem Beyspiel ergebe ich mich völlig in deinen heil. Willen u. gerechtes göttliches Urtheil. Wenn du an mir größten Sünder deine Gerechtigkeit erzeigen willst, die ich mit meinen vielfältigen Sünden verschuldet habe, so geschehe dein Wille: wenn du aber

an mir Armseligen deine Barmherzigkeit erweisen willst, so geschehe dein Wille; denn nach deinem Willen will ich leben und sterben, und nach deinem gerechten Willen will ich das Urtheil empfangen. Wañ ich vielleicht im Sterben diese Uebergebung nicht könnte verrichten, so wollest du diese meine jetzige ernstliche Uebergebung also annehmen, als wenn ich sie alsdann auf solche Weise verrichtet hätte, Amen.

Liebe zu dem Herzen Jesu.

O treuestes Herz meines süssesten Jesu! von Grund meines Herzens liebe ich dich. All mein Lebtag hast du mich so sehr geliebet, daß du mich allzeit in deinem Herzen getragen, und auf alle Mittel bedacht gewesen bist, wie du mich zu deiner Liebe u. zu meinem Heile bringen möchtest. Diese deine Liebe erkenne und beher-

zige ich, und eben diese ziehet mich kräftig zu deiner herzlichen Liebe, o süsses Herz Jesu! du Herz meines Herzens! du Schatz meiner Seele: du Trost meines Gemüths, ich danke dir tausendmal für die große Liebe, so du zu mir getragen hast, und kann dir solche nicht besser vergelten, als mit der Gegenliebe meines dankbaren Herzens. Darum erwecke ich abermals eine herzliche Liebe zu dir, und zum Zeichen meiner treuen Liebe schliesse ich dich in mein liebendes Herz, Amen.

Empfehlung in das Herz Jesu.

Ich bethe dich an, o du göttliches Herz Jesu! aus ganzer Kraft meiner Seele. Du bist die wahre Arche des Bundes, darinn die ganze Völle der Gottheit geruhet hat. Dir weihe, heilige u. opfere ich mein Herz sammt all meinen Gedanken, Worten

ten und Werken, auf daß alle diese durch dein heil. Herz geheiliget, und zur grössern Ehre deines göttlichen Herzens vollbracht werden. O Jesu! in die tiefe Wunde deines Herzens verschließe ich mein Herz so tief, daß es nimmer soll daraus können gerissen werden, auf daß es allzeit seine Liebe u. Kraft aus deinem Herzen empfange, und alle seine Begierden nach dem Willen deines heil. Herzens gerichtet werden, Amen.

Dank zu dem Herzen Jesu.

O treuestes Herz Jesu! wie sehr bin ich verpflichtet dich zu lieben, und dir von Herzen zu danken wegen den vielfältigen Wohlthaten, so ich von dir empfangen habe, und noch unaufhörlich von dir empfange. Ich wäre schon längst in Abgrund der Hölle, wenn du mich nicht dafür bewahrt u. abgehalten hättest. Dann, o wie

oft habe ich mit meinen boshaften Herzen gesündiget, und die zeitliche und ewige Strafe verschuldet. Du aber, liebreicheſter Jeſu' haſt hingegen deinem erzürnten Vater dein göttliches Herz gezeigt, u. durch Erweiſung aller Liebe ſeine ſtrenge Rache von mir abgehalten. Deßwegen danke ich dir, o treueſtes Herz Jeſu! aus dem innerſten Grund meines dankbaren Herzens, und bitte alle Engel u. Heilige, daß ſie dir zugleich mit mir wollen ewig danken, Amen.

Litaney zu Jeſu.

Kyrie eleiſon. Chriſte eleiſon. Kyrie eleiſon.
Chriſte höre uns.
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unſer.
Gott Sohn, Erlöſer der Welt, erbarme dich unſer.
Gott heil. Geiſt, erbarme dich unſer.

Hei-

Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser.

Jesu du Sohn des lebendigen Gottes,
Jesu du Sohn der Jungfrau Maria,
Jesu du Sohn Davids,
Du glorwürdigster Jesu,
Du allergütigster Jesu,
Du allerliebster Jesu,
Du allermildester Jesu,
Du allersanftmüthigster Jesu,
Du allerholdseligster Jesu,
Du allersüssester Jesu,
Du allerfreundlichster Jesu,
Du allergnädigster Jesu,
Du allerbarmherzigster Jesu,
Du allertröstlichster Jesu,
Du allertreuester Jesu,
Du allerfreygebigster Jesu,
Du allerdemüthigster Jesu,
Du allerschönster Jesu,
Du auserwähltester Jesu,

erbarme dich unser.

Je-

Jesu du Vater der Armen,
Jesu du Schutz der Waisen,
Jesu du Hilfe der Elenden,
Jesu du Licht der Blinden,
Jesu du Stärke der Schwachen,
Jesu du Heil der Kranken,
Jesu du Trost der Betrübten,
Jesu du Zuflucht der Sünder,
Jesu du Freude der Engeln,
Jesu du König der Patriarchen,
Jesu du Lehrer der Propheten,
Jesu du Muster der Aposteln,
Jesu du Stärke der Martyrer,
Jesu du Licht der Beichtiger,
Jesu du Bräutigam der Jungfrauen,
Jesu du Krone aller Heiligen,

erbarme dich unser.

Sey uns gnädig, verschone unser, o Jesu!
Sey uns gnädig, erhöre uns, o Jesu!
Von allem Uebel, erlöse uns, o Jesu!
Von allen Sünden, erlöse uns, o Jesu!

Von Krieg und Hunger,
Von Pest und Krankheiten,
Vom gähen und bösen Tod,
Von der ewigen Verdammniß,
Durch deine heil. Menschwerdung
Durch deine Geburt,
Durch deine Armuth,
Durch deine Beschneidung,
Durch deinen süssen Namen,
Durch die Ankunft der 3 Könige,
Durch die Opferung im Tempel,
Durch deine Flucht in Egypten,
Durch deine heil. Tauf,
Durch dein vierzigtägiges Fasten,
Durch deine Predigten u. Lehren,
Durch dein Leben und Wandel,
Durch deine vielfältige Leiden,
Durch deine glorwürdige Auferstehung,
Durch deine wunderbarliche Himmelfahrt,
Durch die Sendung des h. Geists,
Am Tage des jüngsten Gerichts,

erlöse uns, o Jesu!

O

O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone unser, o Jesu!

O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Jesu!

O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser.

Jesu Christe, höre uns.

Jesu Christe, erhöre uns.

Aufopferung.

Nimm auf, o gütigster Jesu! diese heil. Litaney, so ich jetzt dir und deinem heil. Namen zu Ehren gebetet habe. Ich empfehle dieselbe in dein heil. Herz, und opfere sie dir durch dasselbe so kräftig, als ich im̃er kann. So viele Worte als ich darinn gesprochen habe, so viel tausendmal sey der Name Jesus gebenedeyt; und so viel tausendmal sey gebeten, daß du mich

durch die Kraft dieses Namens Jesu in allen meinen Anfechtungen stärken, und zur ewigen Seligkeit einführen wollest, Amen.

Zu dem Leiden Christi.

Gebeth vor einem Kreuzbild.

O Herr Jesu Christe! ich bitte dich durch die bittersten Schmerzen, so du am heil. Kreuz gelitten hast, besonders als deine heiligste Seele von deinem gebenedeyten Leibe ist abgeschieden, erbarme dich über meine arme sündige Seele, wenn sie von meinem Leibe wird abscheiden, Amen.

Gebeth vor einem Kreuzbild.

O Herr Jesu Christe! der du wegen Erlösung der Welt wolltest gebohren, beschnitten, von Juda verrathen, von den Juden verspottet, verstossen, mit Stricken gebunden als ein

ein unschuldiges Lamm zur Schlachtbank geliefert, dem Anna, Kaipha, Pilato und Herodi ungerecht vorgestellt, fälschlich verklaget, schmerzlich gegeiselt, schimpflich verlacht; schändlich verspeyet, spöttlich gekrönet, mit Fäusten geschlagen, mit dem Rohr gepeiniget, das Angesicht verdecket, deiner Kleider beraubet, ans Kreuz genagelt, mit dem Kreuze erhoben, unter zween Mörder gestellt, mit Gall und Eßig getränkt, mit dem Speer durchstochen, begraben werden, glorwürdig auferstehen, u. triumphirend gen Himmel fahren wollen. Durch diese heil. Geheimniße, und durch die Marter deines schmerzlichen Leidens, wie auch durch dein heil. Kreuz und bittern Tod, welche ich Armseliger mitleidig beherzige, bitte ich demüthig, errette mich u. alle Glaubigen von den höllischen Peinen, u. würdige mich dahin zu führen, wohin du den

mit dir zur rechten Hand gekreuzigtẽ Schächer geführet hast. Der du mit dem Vater und dem heil. Geist lebest und regierest in Ewigkeit, Amen.

Zu den Wunden Christi.

O verwundeter Jesu! ich erinnere mich aller u. jeder Wunden, so du von Anfang deines bittern Leidens bis zum Ende dessen empfangen hast. Mit herzlichen Mitleiden bedenke ich, wie viel peinliche Wundẽ du in deinem Haupt u. Angesicht, in deinen Schultern u. Armen, in deinem Rücken, in deinen Händen, in deinen Beinen, und in deinen Füssen empfangen, u. wie grausam dich alle diese gepeiniget haben. Alle und jede dieser Wunden bete ich ehrerbiethig an; alle diese verehre ich andächtig; alle diese küsse ich herzlich, und für alle diese danke ich dir innig. O verwundter Jesu! weil du alle diese Wunden um meinetwillẽ

empfangen hast, darum laß mir dieselbe zum Heile gereichen, u. an mir nicht verlohren seyn. Ach laß diese heilsame Wunden meine verwundete Seele heilen, und selbe vor neuen tödtlichen Wunden bewahren, Am.

Verehrung der drey Stunden, so Christus am Kreuz gehangen.

O schmerzhaftester Jesu! sey ingedenkt derjenigen 3 letzten Stunden deines Leidens, u. aller grausamen Peinen, so du in denselben ausgestanden hast. Ach Gott! wer kanns recht beherzigen, was für inner- und äusserliche Peinen du damals littest, als du an Händen u. Füssen mit Nägeln ans Kreuz geheftet hiengest, und von Gott und den Menschen verlassen warest; meine Seele erschrickt, wann sie daran denkt, u. mein Herz zittert, wann es dich am Kreuz haugend betrachtet. Ach vermehre dieß Mitlei-

den in mir, und erhalte es bis ans Ende meines Lebens in mir. Ich danke dir für dein dreystündiges Hangen am Kreuz; fürnämlich aber für die letzte Stunde, als du mit dem bittern Tod rangest, und mit größter Pein deinen seligen Geist aufgabest. Durch alle diese Leiden, u. durch deine grausamsten Todesnöthen bitte ich, ach steh mir bey in meiner letzten Noth, und wegen deines bittern Tods verleih mir einen seligen Tod, Amen.

Aufopferung Christi am Kreuz.

Heiliger Vater! sieh vom hohen Himmel auf deinen allerliebsten Sohn herab, und erinnere dich, wie er an dem Kreuz gehangen, und sein kostbares Blut für die Sünden der Menschen so reichlich vergossen hat. O gütigster Vater! sieh an das heiligste Haupt, wie es mit Dörnern durchstochen, u. wegen grossen Schmerzen

aus Ohnmacht geneigt ist. Sieh an das heil. Angesicht, wie es ganz verunstalt keinem Menschen mehr gleich siehet. Sieh, wie seine Augen eingefallen, sein Mund aufgeschwollen, seine Wangen zerfetzt, seine Arme ausgespannt, seine Brust verwundet, seine Haare zerrissen, u. seine Hände u. Füsse mit grossen eisernen Nägeln durchstochen sind. O gütigster Vater! gedenke, daß dieser dein liebster Sohn sey, den du aus deinem göttlichen Herzen von Ewigkeit gebohren hast. Diesen deinen liebsten Sohn opfere ich dir zur Zahlung für alle meine begangenen Sünden, und zur Genugthuung für alle verschulden Strafen. Nimm dieß kostbare Opfer an, und um dessen Willen sey mir gnädig und barmherzig, Amen.

Drey Danksagungē zu Christo am Kreuz.

O du unschuldiges Lamm Gottes, liebster Jesu! ich danke dir für die schmerzliche Pein, so du littest,

als du am heil. Kreuz so unbarmherzig ausgespannt wurdest, daß man alle deine Glieder zählen konnte; wegen dieses Schmerzens bitte ich, daß du mir verzeihest, was ich jemal mit meinen Gliedern wider dich gesündiget habe.

O du sanftmüthiges Lamm Gottes, liebster Jesu! von Grund meines Herzens danke ich dir für die unaussprechlichen Schmerzen, so du littest, als man deine heil. Hände und Füsse unbarmherzig an das Kreuz angenagelt. Durch diesen so grossen Schmerzen, und durch die heil. Wunden deiner Hände und Füsse bitte ich, du wollest dieselbe deinem himlischen Vater zeigen für alle Sünden, so ich mit Gedanken, Worten und Werken begangen habe.

O du unschuldiges Lamm Gottes, liebster Jesu! ich danke dir für den bittern Durst, den du am heil. Kreuz

lit-

littest, da du mit erbärmlicher Stimme schriest: Mich dürst! dannoch kein einziger Mensch, der dir auch nur ein Tröpflein Wasser hätte gereicht; sondern mußtest mit Gall und Eßig getränkt werden. Ich bitte dich, du wollest diesen Durst deinem Vater aufopfern für alle Sünden, die ich mit unmäßigen Essen u. Trinken begangen habe, Amen.

Verehrung des Bluts Christi.

Sey gegrüßt du allerheiligstes Blut meines Herrn Jesu Christi! mit tiefester Demuth bete ich dich an, denn du bist das fürtreflichste Werk unsrer Erlösung, und das kräftigste Bad, darinn aller Menschen Sünden sind abgewaschen worden. O du edles Blut meines Herrn Jesu Christi! ich seufze zu dir, u. rufe dich vertraulich um Barmherzigkeit an. O du heil. Blut! ich ehre, ich grüße dich, ich bit-

bitte demüthig, du wollest mir bey Gott Gnade erwerben. O Blut Jesu! du kostbares Blut! auf dich hoffe ich, auf dich traue ich, auf dich verlasse ich mich. Du bist mein süssester Trost. Du bist meine stärkste Hoffnung. Du bist meine feste Zuversicht. Durch dich hoffe ich Verzeihung meiner Sünden zu erlangen; durch dich hoffe ich Nachlassung meiner Strafen zu empfangen; durch dich hoffe ich die Gnade Gottes zu bekommen Dann du kannst alles, und vermagst alles. Dein Verdienst übertrift unendlicher Weise alle meine Schulden, und ein einziges Tröpflein von dir ist mehr werth, als aller Welt Reichthum. Darum rufe ich dich verträulich an, und von ganzen Herzen bitte ich um Barmherzigkeit; o heiligstes Blut! ach wasche, ach reinige mich; ach ziere, ach heilige, ach begnade mich; ach bezahle für mich; ach erstatte für mich;

opfere dich für mich; u. erwerbe mir Gnade und Verzeihung meiner Sünden. O himmlischer Vater! höre an die Stimme des Bluts deines Sohns Jesu Christi, u. um dessentwillen erzeige mir Barmherzigkeit. Gedenke, wie dieß allerheiligste Blut so schmerzlich für uns sey vergossen worden. Gedenke, wie dasselbe so gotteslästerlich verunehret worden. Darum bitte ich dich durch dieß vergossene heil. Blut, und durch alle Schmach, so ihm ist zugefügt worden, verzeih mir alle Unbilden, so ich dir zugefügt habe. Zu deren Erstattung opfere ich dir alle u. jede Tropfen dieses kostbaren Bluts, sammt allen Verdiensten, so dasselbe bey dir erworben. So zweifle ich dann nicht, du werdest dieß mein Opfer annehmen, und in Ansehung dessen mir die Strafen gnädig nachlassen, Am.

Litaney vom bittern Leiden.

Diese Litaney kann gar nützlich für sich u. andere gesprochen werden; wann du sie für dich betest, so sprich: erbarme dich meiner. Wann du sie für andere betest, so sprich: erbarme dich meiner, seiner, oder ihrer.

Kyrie eleison. Christe eleison.
Kyrie eleison.
Christe höre uns. Christe erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich meiner, seiner, oder ihrer.
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme rc.
Gott heil. Geist, erbarme dich meiner rc.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich rc.
Jesu, du Sohn des lebendigen Gottes, erbarme dich rc.
Wegen deines heiligen Leidens und Wandels,
Wegen deines bittern Leidens u. Tods,
Wegen des traurigen Abschieds von deiner Mutter,
Wegen des bittern Wegs nach dem Oelberg,
Wegen deiner Angst und Betrübniß,

(erbarme dich rc.)

We=

Wegen deines dreyfachen Gebeths,
Wegen des Niederfallens auf die Erde,
Wegen deinen bittern Seufzer u. Zähren,
Wegen deines blutigen Angstschweisses,
Wegen der Uebergebung in den väterlichen Willen,
Wegen der schmählichen Gefängniß,
Wegen des harten Bindens u. Schlagens,
Wegen der Führung in die Stadt,
Wegen der Vorstellung vor Anna,
Wegen des harten Backenstreichs,
Wegen der Führung zu Kaipha,
Wegen deiner ungerechten Verklagung,
Wegen dem falschen Urtheil des Raths,
Wegen der Verspeyung deines Angesichts,
Wegen allen Schmachen und Lästerungen,
Wegen aller Schläge und Backenstreiche,
Wegen der Führung zu Pilato,
Wegen der Verklagung vor Herode,
Wegen des Spotts im weissen Kleid,
Wegen der falschen Klagen vor Pilato,
Wegen deines demüthigen Stillschweigens,
Wegen der Vergleichung mit Barraba,
Wegen deiner schmählichen Entblössung,
Wegen deiner bittern Geißlung,
Wegen deiner empfangenen Wunden,
Wegen deiner vergossenen Blutstropfen,

erbarme dich meiner, seiner, oder ihrer.

We=

Wegen deiner schmerzlichen Krönnng,
Wegen des empfangenen Backenstreichs,
Wegen des Ausführens zum Volk,
Wegen des Mordgeschreyes der Juden,
Wegen deiner Verurtheilung zum Tod,
Wegen deiner elenden Kreuztragung,
Wegen aller blutigen Tritte,
Wegen deiner harten Fälle,
Wegen des Niederwerfens auf das Kreuz,
Wegen Ausdehnung deiner Glieder,
Wegen Annaglung deiner Hände u. Füsse,
Wegen deines vergossenen heil. Bluts,
Wegen deiner Aufhebung am Kreuz,
Wegen gelittenen Peinen am Kreuz,
Wegen deines bittern Dursts,
Wegen Trinken der Gall und Eßigs,
Wegen Verlassung von deinem Vater,
Wegen deiner sieben heiligen Worte,
Wegen des Mitleidens deiner Mutter,
Wegen des Klagens deiner Freunde,
Wegen deines bittern Todeskampf,
Wegen deines allerbittersten Tods,
Wegen Eröffnung deiner Seite,
Wegen des daraus geflossenen Bluts u. Wassers,
Wegen der Abnehmung vom Kreuz,
Wegen deiner Begräbniß,

erbarme dich meiner, seiner, oder ihrer.

O du Lamm Gottes, das du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, das du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, das du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr!
Jesu Christe, höre uns.
Jesu Christe, erhöre uns.

Aufopferung.

Nimm auf, gekreuzigter Jesu! diese schmerzliche Litaney, so ich zu Ehren deines bittern Leidens gesprochen habe. Ich opfere sie durch dein heil. Herz so kräftig als ich immer kann, und bitte durch alle Geheimniße deines Leidens, so ich in dieser Litaney genennet habe, du wollest dich meiner erbarmen, und mir meine Sünden aus Gnaden verzeihen. Gedenke, o Jesu! daß du für mich armen Sünder gelitten hast, und laß dasselbe an meiner armen Seele nicht verlohren seyn, Amen.

Zu der Mutter Gottes.

Inbrünnstiges Verehrungsgebeth.

Liebreicheste Jungfrau Maria! du weißt, daß ich dich herzlich liebe, und unaufhörlich zu lieben und zu loben verlange; weil ich aber dieß wegen meiner Blödigkeit nicht wirklich verrichten kann, darum will ich zum wenigsten dieß mein inbrünstiges Verehrungsgebeth zu dir verrichten.

So oft meine Puls schlägt, so oft begehre ich dem gütigsten Gott zu danken, wie auch alle Engel u. Heilige zu bitten, daß sie zugleich mit mir dem lieben Gott wollen danken für alle Gnaden, so er dir erwiesen hat, daß er dich unter den Weibern zu seiner Mutter erwählt, und dir mehrere geistliche Güter ertheilt, als er allen Engeln und Menschen ertheilet hat.

In-

Ingleichen, so oft mir mein Herz klopft, so oft ehre ich dich, und bitte alle Engeln u. Heiligen, daß sie dich, als die höchste Himmelsköniginn, zugleich mit mir nach deiner hohen Würdigkeit wollen ehren, preisen und benedeyen. Wollen dir auch an meiner statt dienen, allen Gefallen erweisen, und wegen deiner grössern Glückseligkeit Glück wünschen.

Drittens, so oft ich Athem schöpfe, so oft begehre ich dich zu lieben mit solcher Liebe, mit welcher dich der h. Joseph, deine heil. Eltern, und alle deine treue Liebhaber geliebet haben. Ja, ich begehre dich zu lieben mit solcher übernatürlichen Liebe, mit welcher dich dein liebster Sohn Jesus Christus geliebet hat, u. annoch liebet. Eben so oft bitte ich auch alle Engel und Heilige, daß sie dich an meiner statt unaufhörlich lieben, u. mich mit ihrer herzlichen Liebe entzünden wollen.

Viertens, so oft ich ein Glied bewege, so oft empfehle ich dir meinen Leib und Seele, mein Thun u. Lassen, mein Leben und Sterben. Und eben so oft bitte ich dich, du wollest mich deinem Sohne anempfehlen, mir eine wahre Reue über meine Sünden erbitten, Besserung meines Lebens erwerben, und an meinem letzten End, gleich als eine treue Mutter, ihrem sterbenden Kinde beystehen.

Ablaßgebeth zu Verehrung der unbefleckten Empfängniß.

Gegrüßt seyest du Maria! du Mutter Gottes, du Königinn des Himmels, du Pforte des Paradies. Du bist die sonderlich reineste Jungfrau, die du ohne Erbsünde empfangen worden, und deßwegen die Unbefleckte bist. Du hast auch Jesum unsern Heiland ohne Mackel empfangen, und bist wahrhaftig vor der Geburt,

in der Geburt, und nach der Geburt unberührt und unbefleckt verblieben. O gütigste Jungfrau! verschaffe durch deine allerheiligste Fürbitt, damit ich rein, fromm und heilig lebe, und bitte Jesum Christum deinen lieben Sohn für mich, auf daß ich selig sterbe. Vor, in und nach meinem Tod nimm mich in Gnaden auf, und errette mich von allem Uebel Leibs u. der Seele; verschaffe auch, daß ich andere errette, die Werke der Barmherzigkeit übe, und mich in der Glori des Paradieses ewig erfreue, Amen.

Verehrung der unbefleckten Empfängniß Mariä um Bewahrung vor unkeuschen Gedanken.

O allerreineste, allerkeuscheste und ohne Mackel empfangene Jungfrau Maria! mit herzlicher Andacht verehre ich deine unbefleckte Empfängniß, u. erfreue mich herzlich, daß dir al-

allein diese überaus grosse Gnade widerfahren ist. Aus ganzer Kraft meiner Seele danke ich dem allergütigstē Gott, daß er dich vor allen Adamskindern in deiner Empfängniß unbefleckt erhalten, und all dein Lebtag von allen und jeden Sünden so gar bewahret hat, daß du nicht eine einzige Sünde begangen, noch deine Seele mit der geringsten Mackel befleckt; ja auch allezeit die Gnade Gottes in dir vermehrt hast, darum danke ich Gott zugleich mit dir, und bitte den ganzen Himmel, daß er wegen deiner unbefleckten Empfängniß Gott danken wolle. O allerreineste Jungfrau! dir klage ich meine grosse Armseligkeit, und die heftige Neigung zu allen Sünden, und bitte durch deine allerheiligste Empfängniß, du wollest mich vor unreinen Gedanken bewahren, und den Satan mit seinen unkeuschen Anfechtungen ferne von mir treiben, Amen.

Seufzer zu Maria.

O liebe Mutter! o göttliche Mutter! o barmherzige Mutter Maria! zu dir fliehe ich, zu dir seufze ich, zu dir schreye ich. Dann nach Gott weiß ich keine sichere Hilfe zu finden, als bey dir der allertreuesten Helferinn in allen Nöthen. Darum falle ich demüthig vor dir nieder, rufe dich um deinen Beystand an, und übergebe mich gänzlich in deinen mütterlichen Schutz. O liebreicheste Mutter! schließ mich in dein mütterliches Herz, und trage allzeit eine beständige Liebe zu mir; gleichwie ich dich in mein Herz eingeschlossen habe, und eine kindliche Liebe zu dir trage. Eja meine liebste Mutter! verlaß mich doch nimmermehr, dann ich will dich auch nimmer verlassen. Wende dein Herz nimmer von mir ab; denn ich will mein Herz auch nimmer von dir abwenden. Entziehe

ziehe mir nimmer deine Fürbitte; denn ich will dir auch nimmer meine Treue entziehen. Laß mich dir allzeit empfohlen seyn; dann ich mich dir jetzt und allzeit empfehle, und in dieser treuen Empfehlung lebend u. sterbend zu verharren verlange, Amen.

Liebe zu Maria.

Wie schön und liebreich bist du in deiner Zierde, o Maria! du Glori des Himmels, und Freude der Engeln. Deine Klarheit erleuchtet das ganze Paradies, u. in Anschauung deiner unaussprechlichen Schönheit erfreuet sich das ganze himmlische Heer. Alle Engel und Heilige lieben dich; ja Gott selbst liebet dich über alle Kreaturen. Ich liebe dich, o Maria! weil du so liebenswürdig bist. Ich liebe dich, o Maria! weil du eine so treue Mutter bist. Ich liebe dich, o Maria! weil du eine so mächtige

Fürbitterinn bist. Ich liebe dich aus dem Grunde meines Herzens, u. weil ich dich nicht genug lieben kann, darum bitte ich alle Engel u. Heilige, sie wollen dich für mich lieben. O liebreicheste Mutter! in allen meinen Nöthen fliehe ich mit grossen Vertrauen zu dir; denn ich glaube fest, du werdest mich wegen der herzlichen Liebe, so ich zu dir trage, nicht verlassen, sondern mich, als dein liebes Kind, in deinem Herzen verschlossen halten, u. mir allzeit deine mütterliche Liebe erweisen, Amen.

Um ein seliges End.

Barmherzigste Jungfrau! du Königinn der Engeln, und Fürbitterinn der Menschen, die du Niemand verachtest, welcher mit bußfertigem Herzen zu dir kömmt; ach verstosse mich nicht wegen meinen grossẽ Sünden: sondern befleiße dich, meine

Seele vor dem ewigen Verderben zu erhalten, für welche dein Sohn sein Leben dargegeben, und sein heil. Blut vergossen hat. In solcher Liebe und Treue, mit welcher er am Kreuz hangend, dich dem heil. Johannes empfohlen hat, empfehle ich dir mein letztes Ende, und bitte, du wollest mir alsdann beystehen, wie du deinem sterbenden Sohne beygestanden bist. Durch deine mächtige Fürbitte erbitte mir alsdann Barmherzigkeit; und durch deine reichesten Verdienste erstatte, was mir an guten Werken ermangeln wird. Ach schlage mir doch diese Bitte nicht ab, sonst werde ich ewig verlohren seyn. Dann, wie will ich in den schweren Anfechtungen bestehen, wenn du nicht bey mir bist; wie will ich vor dem strengen Urtheil erscheinen, wenn du mich nicht begleitest? Und wie werde ich über alle meine Missethaten können Rechenschaft ge-

geben, wenn du sie nicht entschuldigest, und mir deren Verzeihung erbittest? Erinnere dich alsdann dieses meines eifrigen Gebeths, u. laß mich alsdann spüren, daß ich dich nicht vergebens angerufen habe, Amen.

Zu Maria um ein seliges End.

Allergetreueste Mutter Maria! wegen der bittern Zähren u. Schmerzen deines Herzens, so du im Sterben deines Sohnes littest, bitte ich, du wollest mir Armseligen in der letzten Noth beystehen, wenn meine Kräften abnehmen, wenn meine Zunge dich nicht mehr anrufen, meine Augen deine heil. Bildniß nicht mehr werden sehen, und wann meine Ohren deinen heil. Namen nicht mehr werden hören können. Eja meine herzliebste Mutter! setze alsdann zwischen meinen strengen Richter, und zwischen das Urtheil meiner sündigen Seele einen

einzigen bittern Zäher deiner Augen, u. einen schmerzlichen Seufzer deines betrübten Herzens aus den vielen Tausenden, so aus deinen Augen geflossen, auf daß ich in dieser meiner äussersten Angst einen Trost, u. von dem strengen Richter ein gnädiges Urtheil erlange, Amen.

Neundienstägiges Gebeth zum heiligen Antonio.

O gewaltiger Helfer in allerhand Nöthen, heil. Antonius von Padua! weil so viele Menschen deine Hilfe rühmen, und durch die neundienstägige Andacht in ihren Anliegen sind getröstet und erhöret worden, deßwegen halte ich auch jetzt Gott u. dir zu Ehren diese neun Dienstäg, u. hoffe durch die reichē Verdienste Jesu Christi, und durch deine treue u. kräftige Fürbitte in meinen Anliegen getröstet zu werden. Ich knie allhier mit aller

De=

Den..th vor deiner heil. Bildniß, besuche sie mit möglichster Andacht, verehre sie mit schuldiger Ehrerbiethung, und rufe vor derselben deine mächtige Fürbitte an. Du bist auf Erde ein so treuer Diener Gottes gewesen, und bist jetzt in dem Himmel ein so grosser Freund Christi, daß er dich absonderlich liebet u. ehret, und dir keine billige Bitte abschlaget, noch versaget. So dann dasjenige Begehren, deßwegen ich die neun Dienstäg halte, nach dem Willen Gottes ist, so zweifle ich nicht daran, du werdest dasselbe vor dem Thron Gottes fürbringen, u. mir unfehlbar erhalten. So es aber wider den Willen Gottes, u. meiner Seele Heil wäre, so begehre ich dasselbe nicht zu erhalten; sondern hoffe, du werdest mir eine andere Gnade, so mir nützlich ist, von dem lieben Gott erbitten.

Ey, so erhöre mich dann, o lieber heil. Antoni! u. tröste mich in meinen

schweren Anliegen. Nimm mein Gebeth in Gnaden auf, und laß meine inständige Bitte vor dein Angesicht kommen. Laß meine Seufzer deine milde Brust durchdringen, und die Zähren meines Herzens deine Herz erweichen. Laß mich in meinem steifen Vertrauen nicht zu Schandē werden; damit diejenigen, so dich nicht lieben, deiner u. meiner nicht spotten mögen, sagend: Wo ist nun dein Vertrauen, das du auf Antonium gesetzet hast. Diese Spötter wollest du, o heil. Antoni! zu Schanden machen, u. durch die Erhörung meiner Bitte allen deinen Feinden zeigen, wie viel du bey Gott vermögest. Du wirst erzeigen, daß diejenigen, so auf dich trauen, wohl getrauet haben; u. welche dich in ihren Nöthen anrufen, von dir Trost erlangen.

So bitte ich dann, o du glorwürdiger Heiliger! du wollest meine Bitte

an

anhören, u. mein Begehren bey Gott auswirken. Erhöre mich doch, o du mein lieber Patron! ach erhöre mich, damit dein Lob in der Welt desto mehr ausgebreitet, u. deine mächtige Fürbitte desto mehr gerühmet werde.

Siehe mich nicht an, o heil. Antoni! daß ich unwürdig bin, erhört zu werden; sondern siehe an, wie würdig du seyest, mich zu trösten. Ach sey nicht ingedenkt, daß ich den höchsten Gott so vielmal erzürnet habe; sondern siehe an, wie ich alle meine Sünden jetzt schmerzlich bereue, und einen so ernstlichen Fürsatz habe, selbe nimmermehr zu begehen.

So verschmähe dann nicht mein betrübtes und zerknirschtes Herz, weil auch der gerechte Gott dasselbe nicht verschmähet, noch verachtet. Alle Menschen, sonderlich ich, werden Wunder erzählen, was für ein liebreicher Heiliger du seyest, weil auch

die Boshaften unter den Menschenkindern auf Fürwort Anspruch machē dürfen Darum, und im Vertrauen auf diese deine Fürbitte fange ich die neundienstägige Andacht mit Besuchung deines heil. Bildnißes an, und werde dieselbe bis zu Ende mit aller möglichstē Andacht fortführen; nicht zweifelnd, ich werde alsdann finden, daß ich erhöret worden sey. Deine liebreiche Bildniß, o lieber Antoni! in welcher du Jesum auf deinen Armen trägst, besuche ich hier mit herzlicher Liebe, und vor denselben beuge ich die Knie meines Leibs. Mein sündiges Haupt beuge ich vor diesem heil. Bild, und meine unwürdige Augen erhebe ich zu diesem freundlichen Angesicht. Jesum, den du auf Erde umfangen hast, bete ich mit Ehrerbiethung an, und bitte dich, du wollest ihn auch in meinem Namen anbeten, u. ihm meine unwürdige Andacht aufopfern.

opfern. Trage ihm mein inständiges Begehren, u. dasjenige schwere Anliegen vor, welches mein betrübtes Herz drücket. Bitte Jesum für mich, und erhalte mir diejenige Gnade, wegen welcher ich die 9 Dienstäg halte. Ach halte auch inständig an, u. laß nicht nach inständig anzuhalten, bis du mir die verlangte Gnade erwerbest; so will ich auch nicht nachlassen, dir treulich zu danken, und dein Lob zu verkündigen, Amen.

Gebeth zum heil. Joseph.

Aus dem innersten Grunde meines sündigen Herzens grüsse ich dich, o heil. Joseph! u. von Grund meines Herzens sage ich dem lieben Gott Dank, daß er dich zum würdigsten Pflegvater seines Sohns, und zum keuschesten Bräutigam der allerseligsten Jungfrau hat auserwählt. O heil. Joseph! ich erinnere dich der un-

ausssprechlichen Liebe u. Freude, welche du im vertrauten Umgang mit Jesu u. Maria empfunden hast, und bitte dich durch alle Freuden u. Leiden, welche du in ihrer Gesellschaft ertragen hast, du wollest durch deine Fürbitte mir erlangẽ, daß ich weder durch Freud noch Leid von der Liebe Jesu u. Maria jemal geschieden werde, A.

Bitte zu Jesu, Maria und Joseph.

O ihr drey allerheiligste, und in Ewigkeit gebenedeyte Personen, Jesus, Maria, Joseph! ich grüsse, ehre und benedeye euch, und erfreue mich von Herzen wegen eurer grössen Tugend u. Heiligkeit. Wann ich eure süssen Nåmen höre, so frohlocket mein Herz, u. mein Gemüth wird in Liebe gegen euch entzündet. Dann ihr seyd meine allerliebsten Freunde, u. meine sicherste Zuflucht in allen meinen Nöthen. O ihr 3 allerkråftigsten Nothhel-

helfer, Jesus, Maria, Joseph! ich rufe euch von Grund meines Herzens an, und bitte euch demüthig um Hilfe u. Beystand in allen meinen Aengsten u. Gebrechen. O Jesu, Maria, Joseph! ich empfehle euch meinen Leib u. Seele. O Jesu, Maria, Joseph, ich empfehle euch mein Thun und Lassen. O Jesu, Maria, Joseph! ich empfehle euch mein Leben und Sterben. In eure heil. Hände, und in eure treue Bewahrung empfehle ich meine letzte Stund, und denjenigen gefährlichen Augenblick, daran die Ewigkeit hanget. Durch eure süsse Namen, und durch alle Freud und Leid, so ihr auf Erde miteinander ausgestanden habt, bitte ich, verlasset mich doch nicht in meiner Noth, sondern stehet mir treulich bey als wahre Freunde. In eurer liebsten Gegenwart, und unter euren Schutz begehre ich zu sterben, u. eure süssen Nämen begehre ich alsdann an-

zurufen. Wann ich dann vielleicht wegen Schwachheit nicht könnte, so rufe ich euch jetzt für dortmal an, u. spreche andächtig mit Herz u. Mund, Jesus, Maria, Joseph! stehet mir bey; Jesus, Maria, Joseph verlasset mich nicht; Jesus, Maria, Joseph in eure Hände empfehle ich meinen Geist.

Bitte zu Jesu, Maria und Anna.

O ihr drey heiligsten Personen, Jesus, Maria, Anna seyd von mir tausendmal gegrüßt, und im Namen aller Engeln u. Heiligen zu tausendmal gelobt und gebenedeyet. Dann ihr seyd meine liebsten Freunde, und meine sicherste Zuflucht in allen Nöthen. Durch euch hoffe ich Hilfe und Trost hier auf Erde zu erhalten, und dort die ewige Seligkeit zu erlangen. Darum begehre ich euch mit diesem Gebeth zu verehren, u. mich mit Leib und Seel euch treulich zu empfehlen.

So grüße ich euch dann, o ihr drey vertrautesten Freunde: Jesu, Maria, Anna! So ehre ich euch dann, o ihr drey vereinbarte Seelen, Jesus, Maria, Anna! So bitte ich euch dann, o ihr drey vereinbarte Seelen, Jesus, Maria, Anna! Ach erzeiget mir die Gnade, und entzündet mein Herz in der Liebe u. Andacht gegen euch. O heil. Anna! bitte für mich deine liebe Tochter. O h. Maria! bitte für mich deinen lieben Sohn. O Jesu, Maria, Anna! verstosset mich Elenden nicht von eurem Angesicht, weil ich so demüthig eure Fürbitte anrufe. Ich empfehle euch meine Seele, ich opfere euch meinen Leib, ich schenke euch mein Herz, und bitte euch durch die grosse Liebe, so ihr zu einander auf Erde getragen habt, und jetzt ohne Ende traget in dem Himmel, ihr wollet mich unter die Zahl eurer liebsten Freunde einschreiben, u. mir an meinem letzten Ende treulich beystehen, Amen.

Gebeth zu St. Magdalena.

O Christe Jesu! ich danke dir für die heissen Zähren, so die heil. Magdalena in Bitterkeit ihres Herzens bey deinen heil. Füssen vergossen hat; bitte du wollest mir die Zähren der wahren Buß verleihen. O Christe Jesu! ich danke dir für die reumüthige Demuth, mit welcher dir die heil. Magdalena deine heil. Füsse mit ihren Händen u. Thränen gewaschen, und mit ihren Händen abgetrocknet hat; bitte, du wollest mir die Gnade verleihen, meine Sünden auf dieser Welt abzubüssen. O Christe Jesu! ich danke dir für die inbrünstige Liebe, so du damal dem Herzen der h. Magdalena eingegossen, u. sie so sehr erfüllet hast, daß sie ausser dir nichts lieben konnte. Bitte, du wollest deine wahre göttliche Liebe meinem Herzen ganz eingiessen, Amen.

Zu St. Katharina Senensis um ein seliges Ende.

O du sonderbare Fürbitterinn in den Todesnöthen, heil. Katharina Senensis! die du von deinem himlischen Bräutigam solche Gnade gehabt, daß du mänchen verstockten Sünder an seinem letzten Ende wahre Reu und Bekehrung erworben hast, ich bitte dich durch die herzlichste Liebe, so du zu Christo getragen hast, du wollest mir vor meinem letzten Ende wahre Reu u. Erkenntniß meiner Sünden erwerben, und mir alsdann die Kraft dieses meines Gebethes empfinden lassen, Amen.

Litaney zu allen Heiligen.

Kyrie eleison. Christe eleison.
Kyrie eleison.
Christe höre uns.
Christe erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser.

Gott Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser.

Gott heil. Geist, erbarme dich unser.

Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger Gott! erbarme dich unser.

Heil. Maria,
Heil. Gottesgebährerinn,
Heil. Jungfrau aller Jungfrauen,
Heil. Michael,
Heil. Gabriel,
Heil. Raphael,
bitt für uns.

Alle heil. Engel und Erzengel, bittet für uns.

Heil. Johannes der Taufer, bitt für uns.

Heil. Joseph Nährvater Christi, bitt für uns.

Alle heil. Patriarchen und Propheten, bittet für uns.

Heil. Petrus,
Heil. Paulus,
Heil. Andreas,
Heil. Jakobe,
Heil. Johannes,
Heil Thomas,
Heil. Jakobus,
Heil. Philippus,
Heil. Bartholomäus,
Heil. Matthäus,
Heil. Simon,
bitt für uns.

Heil.

Heil. Thadäus,
Heil. Mathias,
Heil. Lucas,
Heil. Marcus,
Heil. Barnabas,

bitt für uns.

Alle heil. Apostel und Evangelisten, bittet für uns.
Alle heil. Jünger des Herrn, bittet für uns.
Alle heil. unschuldige Kinder, bittet für uns.
Heil. Stephan, bitt für uns.
Heil. Laurentius, bitt für uns.
Heil. Vincentius, bitt für uns.
Heil. Fabian und Sebastian, bittet für uns.
Heil. Johannes und Paulus, bittet für uns.
Heil. Cosmas und Damian, bittet für uns
Heil. Gervasi und Protasi, bittet für uns.
Alle heil. Martyrer, bittet für uns.

Heil. Sylvester,
Heil. Gregori,
Heil. Ambrosi,
Heil. Augustin,
Heil. Hieronymus,
Heil. Nikolas,
Heil. Martin,

bitt für uns.

Alle heil. Bischöfe und Beichtiger, bittet für uns.
Alle heil. Kirchenlehrer, bittet für uns.

Heil.

Heil. Benedikt,
Heil. Antoni,
Heil. Bernard,
Heil. Dominikus,
Heil. Franciscus,
bitt für uns.

Alle heil. Priester und Leviten, bittet für uns.
Alle Mönche und Einsiedler, bittet für uns.

Heil. Maria Magdalena,
Heil. Agatha,
Heil Lucia,
Heil. Agnes,
Heil. Cäcilia,
Heil. Katharina,
Heil. Anastasia,
bitt für uns.

Alle heil. Jungfrauen und Wittfrauen, bittet für uns.
Alle lieben Auserwählten, bittet für uns.
Sey uns gnädig, verschone uns, o Herr!
Sey uns gnädig, erhöre uns, o Herr!

Von allem Uebel,
Von aller Sünd,
Von deinem Zorn,
Von dem gähen und unversehenen Tod,
Von den heimlichen Nachstellungen des Teufels,
Von Zorn, Haß, und allem bösen Willen,
erlöse uns, o Herr!

Vom

Vom Geist der Unkeuschheit,
Vom Bliz und Ungewitter,
Vom ewigen Tod, — erlöse uns, o Herr!
Durch das Geheimniß deiner heiligen Menschwerdung,
Durch deine Ankunft,
Durch deine Geburt,
Durch deine Tauf und heiliges Fasten,

Durch dein Kreuz und Leiden,
Durch deinen Tod und Begräbniß,
Durch deine heil. Auferstehung,
Durch deine wunderbare Himmelfahrt,
Durch die Ankunft des heil. Geistes, des Trösters,
Am Tag des Gerichts, — erhöre uns, o Herr.

Wir arme Sünder bitten dich, erhöre uns.
Daß du uns verschonest, wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du uns die Sünden verzeihest,
Daß du uns zur wahren Buße bekehrest,
Daß du deine heil. Kirche regieren und erhalten wollest,
Daß du den apostolischen obersten Hirten, und alle geistliche Stände der Religion erhalten wollest,
Daß du dem ganzen christlichen Volk Fried und Einigkeit verleihen wollest, — wir bitten dich, erh. ꝛc.

Daß

Daß du uns in deinem heil. Dienst stärken und erhalten wollest,
Daß du unsere Gemüther zu himmlischen Begierden erheben wollest,
Daß du alle unsere Gutthäter mit den ewigen Gütern belohnest,
Daß du unsere und unsrer Brüder Freunde und Gutthäter Seelen von der ewigen Verdammniß erledigest,
Daß du die Früchte der Erde geben u. erhalten wollest,
Daß du allen abgestorbenen Christglaubigen die ewige Ruhe verleihen wollest,
Daß du uns erhören wollest,

wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm Gottes, das du hinnimmst die Sünd der Welt, verschone unser, o Herr!
O du Lamm Gottes, das du hinnimmst die Sünd der Welt, erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, das du hinnimmst die Sünd der Welt, verschone unser, o Herr!
Christe höre uns.
Christe erhöre uns.
Herr erbarme dich unser.
Christe erbarme dich unser.
Herr erbarme dich unser.

Ge-

Gebeth.

O ihr Heilige u. Auserwählte Gottes! nehmet diese heil. Litaney, welche ich euch zu Ehren gesprochen habe, in Gnaden auf, u. lasset mein unwürdiges Gebeth euch beßtens gefallen. Ich bitte euch durch eure fürtrefliche Tugenden, und reichen Verdienste, ihr wollet für den Wohlstand der heil. katholischen Kirche, und des heil. röm. Reichs treulich bitten, und auch euch das ganze Elend der armen Seelen des Fegfeuers beßtens lassen empfohlen seyn. Vergesset auch meiner nicht, wann ihr stehet vor dem Thron Gottes, sondern erwerbet mir Beständigkeit im Glauben, Vermehrung der Hoffnung, u. Entzündung der göttlichen Liebe, Amen.

Für seine verstorbenen Freunde.

Barmherzigster, gütigster Gott! der du die Gabe der Liebe durch deinen heil. Geist in die Herzen der

Glaubigen eingegossen, ich bitte dich für die Seelen meiner lieben Blutsfreunde, und aller deren, so mir auf Erde Gutes gethan haben, daß du dich ihrer erbarmen, u. sie von ihren schwerē Peinen erledigen wollest. Erbarme dich, barmherziger Gott! ach, erbarme dich über diese arme Seelen, u. habe Mitleiden mit ihren Schmerzen und Peinen. Sey nicht ingedenkt ihrer Sünden und Nachläßigkeiten, sondern deiner unendlichen Güte und Barmherzigkeit. Um deines lieben Sohns Jesu Christi willen, in den sie fest geglaubt, und gehofft haben, erlöse sie; u. um seines bittern Leidens willen schenke ihnen die verschuldten Strafen. Ach, halte sie doch nicht länger in der Strafe auf, sondern erlöse sie gnädig von ihren Banden, damit sie desto mehr dich lieben, und desto fröhlicher das Lob singen in alle Ewigkeit, Amen.

Für einen verstorbenen Freund.

Es erbarme sich deiner, o mein lieber Freund! Jesus Christus der für dich so viele Marter u. Spott gelitten hat, u. durch die Besprengung seines kostbaren Bluts wolle er dich erquicken in deinen Peinen. Ich empfehle dich der übermäßige Liebe, welche ihn vom Himmel herab gezogen, und nach so vielen Peinen ans Kreuz gebracht hat, damit er mit jenem Mitleiden sich deiner erbarme, mit welchem er am Kreuz hangend sich über alle Elenden erbarmet hat. Zu deiner völligen Erlösung opfere ich dir alle kindliche Liebe und Treue, welche dein liebster Jesus allzeit zu Gott Vater in der Gottheit, u. zu seiner liebsten Mutter in der Menschheit getragen hat; damit du hiedurch erstattest, was dir noch mangelt; bezahlest, was du noch schuldig bist. Wann du aus

dei=

deinen Qualen erlöset bist, so sey meiner auch ingedenkt, u. bitt für mich, daß ich bald zu dir komme, Amen.

Für die Abgestorbenen.

O Vater der Barmherzigkeit! u. Gott aller Güte' erbarme dich über alle christglaubige Seelen, welche wegen ihren Sünden in dem Fegfeuer angehalten werden. Sieh an die brennenden Flammen, in welchen sie so erbärmlich leiden. Sieh an ihre herzliche Seufzer und jämmerliches Weinen, und höre doch ihr flehentliches Bitten und Rufen, mit welchem sie um Erlösung anhalten. Gedenke, o gütigster Vater! wie dein geliebter Sohn so viel für sie gelitten hat, und laß doch nur einen einzigen Tropfen seines heil. Blutes hinab fallen, welches sie in ihren schweren Leiden erquicke. Für alle Sünden, so sie jemal begangen haben, opfere ich dir den un=

unsträflichen Wandel deines lieben Sohns, und die Tugend-Uebungen, so er jemal dir zu Lieb verrichtet hat. Für alle Nachläßigkeiten opfere ich dir alle inbrünstige Begierden, so er zu dir getragen hat, für alle ihre Versäumnißen opfere ich dir den Ueberfluß der guten Werke, so er verrichtet hat. Für alle Schmach, so sie dir angethan haben, opfere ich dir allen Wohlgefallen, den er dir erzeiget hat. Und endlich für alle Strafen, so sie dir noch schuldig sind, opfere ich dir alle Bußwerke, welche er durch die drey und dreyßig Jahre im Fasten, Wachen u. Beten, im Predigen, Lehren u. Arbeiten, und Uebertragung der Schmach u. Schmerzen erlitten hat, damit du hierdurch versöhnet, sie zur ewigen Seligkeit einführen wollest, Amen.

Litaney für die Abgestorbenen.

Kyrie eleison. Christe eleison.
Christe höre uns.
Christe erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser.
Gott Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
Gott heil. Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger Gott, erbarme dich unser.

Heil. Maria,
Heil. Gottesgebährerinn,
Heil. Jungfrau aller Jungfrauen,
Alle heil. Engel und Erzengel,
Alle heil. Thronen und Herrschaften,
Alle heil. Fürstenthümer u. Gewaltige,
Alle heil. Kräften der Himmel,
Alle heil. Cherubin und Seraphinen,
Alle heil. Patriarchen und Propheten,
Alle heil. Aposteln und Evangelisten,
Alle heil. Freunde und Jünger Christi,
Alle heil. Martyrer und Blutzeugen,
Alle heil. Päbste und Bischöfe,
Alle heil. Priester und Leviten,
Alle heil. Lehrer und Prediger,
Alle heil. Mönche und Einsiedler,
bitt für sie.

Alle

Alle heil. Pilgrame und Büsser,
Alle heil. Jungfrauen und Wittfrauen,
Alle heil. Eheleute und Büsserinnen,
Alle heil. unschuldige Kinder,
Alle liebe Heilige u. Auserwählte Gottes,
} bitt für sie.

Sey ihnen gnädig,
Herr Jesu Christe, erlöse sie.
Sey ihnen gnädig,
Herr Jesu Christe, erlöse sie.

Von allem Uebel,
Von aller Sünd,
Von deinem Zorn,
Von dem brennenden Feuer,
Von der unleidentlichen Kälte,
Von der erschrecklichen Finsterniß,
Von dem Heulen und Zähnklappern,
Von aller Noth und Pein,
Durch deine heil. Empfängniß,
Durch deine gnadenreiche Geburt,
Durch deine heil. Beschneidung,
Durch die Ankunft der drey Könige,
Durch deine Flucht in Egypten,
Durch deine Tauf und Fasten,
Durch deine Predigten und Mirackeln,
Durch deinen blutigen Schweis,
Durch deine Gefängniß,
Durch deine falsche Verklagung,
} Herr Jesu Christe, erlöse sie.

Durch deinen Schimpf und Spott,
Durch deine Streiche und Wunden,
Durch deine schmerzliche Geißlung,
Durch deine schimpfliche Krönung,
Durch deine schwere Kreuztragung,
Durch deine peinliche Kreuzigung,
Durch deinen bittern Tod,
Durch deine heilige fünf Wunden,
Durch die Verdienste deiner Mutter,
Durch die Fürbitte aller Heiligen,
Herr Jesu Christe, erlöse sie.

Wir arme Sünder, wir bitten dich erhöre uns.

Daß du der armen Seelen verschonest,
Daß du ihnen ihre Sünden verzeihest,
Daß du ihnen ihre Strafen nachlassest,
Daß du sie von ihren Peinen erlösest,
Daß du sie aus dem feurigen Kerker erledigest,
Daß du sie zur ewigen Seligkeit aufnehmest,
Daß du sie mit deiner Anschauung erfreuest,
wir bitten dich, erhöre u.

Jesu Christe, wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm Gottes, das du hinnimmst die Sünden der Welt, gieb ihnen die ewige Ruhe.

O du Lamm Gottes, das du hinnimmst die Sünden der Welt, gieb ihnen die ewige Ruhe.

zu
des Fey
Seligkeit

Am Jahrtag eines Verstorbenen.

Gerechter Gott! wann vielleicht die liebe Seele, deren Jahrstag wir jetzt begehen, deine gerechte Rache noch erfahren müßte, so bitten wir dich um Gnade u. Barmherzigkeit, u. um Milderung dieser deiner strengen Gerechtigkeit. O erschröcklicher Gott! ich falle dir mit Vertrauen in deine erzörnten Arme. Und um deines lieben Sohnes willen bitte ich: ach, laß deinen gerechten Zorn sinken, und die nun so lang währende Straf einmal aufhören. Damit deiner strengen Gerechtigkeit ein vollkommenes Genügen geschehe, so will ich dir die Schuld dieser lieben Seele überflüßig bezahlen. Sieh, o gerechter Gott! derohalben opfere ich dir die Demuth deines Sohnes für die Sünden, so diese Seele in der Hoffart begangen. Ich opfere dir die Keuschheit

deines Sohns für die Sünden, welche die liebe Seel in der Unkeuschheit vollbracht hat. Ich opfere dir die Liebe deines Sohns zur Auslöschung der Sünden, die diese Seele in den Neid begangen hat. Ich opfere dir die Mäßigkeit deines Sohns zur Genugthuung der Strafen, welche diese Seele mit Fraß u. Völlerey verdient hat. Ich opfere dir die Sanftmuth deines Sohns zur Verzeihung der Sünden, welche diese Seele durch den Zorn begangen hat. Ich opfere dir den Fleiß deines Sohns zur Nachlassung der Missethat, welche diese Seele durch ihre Trägheit verschuldet hat. Und endlich zur Erstattung alles Guten, so diese liebe Seele unterlassen, und zur Verzeihung aller Sünden, so sie begangen, wie auch zur Nachlassung aller Strafen, so sie verdient hat, opfere ich dir durch die Hände der seligsten Jungfrau Maria in meinem

nem und aller gegenwärtigen Namen alle gute Werke, so dein lieber Sohn unser Herr Jesus Christus von Anfang seiner Empfängniß bis auf die Stunde seiner Himmelfahrt verrichtet hat, und alle Tugenden, so er geübt, wie auch alle Genugthuungen, so er dir geleistet hat. Dieß reiche Opfer, welches unvergleichlich mehr werth, als die Seele dir schuldig ist, wollest du, o gerechter Gott! für gültig annehmen, und durch die Kraft dessen die gefangenen Seelen von ihren Banden auflösen, Amen.

Kirchhofgebeth.

Seyd gegrüßt ihr christglaubigen Seelen, deren Leiber allhier begraben liegen. Jesus Christus der für euch gekreuziget worden, u. sein kostbares Blut vergossen hat, erbarme sich euer, und wolle euch von eurer Pein erretten, u. eine fröhliche Auferstehung verleihen, Amen.

Herr! gieb ihnen die ewige Ruhe, u. das ewige Licht leuchte ihnen, Am.

Für das allgemeine Anliegen der Christenheit.

Allmächtiger ewiger Gott! Herr himmlischer Vater! sieh an mit den Augen deiner grundlosen Barmherzigkeit unsern Jammer, Elend u. Noth. Erbarme dich über alle Christglaubige, für welche dein eingebohrner Sohn, unser lieber Herr u. Heiland Jesus Christus in die Hände der Sünder willig kommen, u. auch sein kostbares Blut am Stammen des h. Kreuzes vergossen hat. Durch diesen Herrn Jesum wende ab, gnädigster Vater! die wohlverdiente Straf, gegenwärtige u. zukünftige Gefährlichkeiten, schädliche Empörung, Kriegsrüstung, Theurung, Krankheiten u. betrübte armselige Zeiten. Erleuchte auch und stärke in allem Guten geistliche

liche und weltliche Obristen u. Regenten, damit sie alles fördern, was zu deiner göttlichen Ehr, unserm Heil, und zum gemeinen Frieden u. Wohlfahrt der Christenheit gedeihen mag. Verleihe uns, o Gott des Friedens' rechte Vereinigung im Glauben ohne alle Spaltung u. Trennung. Bekehre unsere Herzen zu wahrer Buß und Besserung unsers Lebens. Zünde an in uns das Feuer deiner Liebe. Gieb einen Hunger und Eifer zu aller Gerechtigkeit, damit wir als gehorsame Kinder im Leben und Sterben dir angenehm, und wohlgefällig seyn.

Wir bitten auch, wie du willst, o Gott! daß wir bitten sollen für unsere Freunde u. Feinde, für Gesunde und Kranke, für alle betrübte und elende Christen, für Lebendige und Abgestorbene.

Dir sey einmal empfohlen, o Herr! all unser Thun u. Lassen, unser Handel und Wandel, unser Leben und Sterben. Laß uns nur deiner Gnade hier geniessen, und dort mit allen Auserwählten erlangen, daß wir in ewiger Freude und Seligkeit dich loben und ehren.

Dieß verleihe uns, Herr himmlischer Vater! durch Jesum Christum deinen lieben Sohn unsern Herrn u. Heiland, welcher mit dir und dem heil. Geist, ein Gott lebt und regiert in Ewigkeit, Amen.

E N D E.

Register.

Erklärung der heiligen Meß.

Morgengebeth. 1
Abendgebeth. 4
Anfang der heil. Meß. 6

1. Brandopfer. 10
2. Liebsopfer. 14
3. Freudopfer. 17
4. Lobopfer. 19
5. Dankopfer. 22
6. Zu Ehren des heil. Geistes. 25
7. Verehrung des Lebens Christi. 27
8. Verehrung des Leidens Christi. 29
9. Verehrung des Todes Christi. 33
10. Verehrung des Bluts Christi. 36
11. Verehrung Mariä. 38
12. Verehrung seiner Patronen. 41
13. Verehrung seines Schutzengels. 42
14. Versöhnopfer. 44
15. Zur Verzeihung der unbewußten Sünden. 47

16. Zur Bewahrung vor der Hölle. 49
17. Genugthuungsopfer. 52
18. Um ein seliges Leben. 55
19. Um ein seliges Ende. 58
20. Um Ringerung in Todsnöthen. 61
21. Um ein gnädiges Urtheil. 63
22. Um Abkürzung des Fegfeuers 65
23. Festes Vertrauen auf die heil. Meß. 68
24. Für seine Gutthäter. 71
25. Meß für die Seelen, dafür du am meisten zu beten schuldig bist. 72
26. Adventmeß. 75
27. In den Christtägen. 78
28. In den Ostertägen. 81
29. Am Himmelfahrtstag. 83
30. In den Pfingsttägen. 85
31. Fronleichnamsmeß. 88
32. An allen Mariäfesten. 91
33. Am Fest eines Heiligen. 92
34. In besonderer Noth. 94
35. In gemeiner Noth. 96
36. Meß zum heil. Antoni, oder andern Heiligen. 99

37. Für einem Freund. 101
38. Für einem Kranken. 104
39. Für einem Verstorbenen bey dessen Begräbniß. 106
40. Meß oder Bittopfer um den wahren Glauben. 109
41. Meß zur Verehrung der Kindheit Christi. 110
42. Dank- u. Bittmeß von Christi Beschneidung. 112
43. Aufopferung des blutigen Kreuzopfers sammt der Meß. 113
44. Meß zum hochwürdigen Sakrament. 115
45. Meß zum Herzen Jesu. 116
46. Meß von Mariä Empfängniß und Geburt. 117
47. Meß- oder Bittopfer zu Jesu, Maria u. Anna. 121
48. Meß für seine Sünden, so man beichten will. 122
Reumüthige Seufzer und Opfer für seine Sünden. 126
49. Meß- oder Bittopfer zu Jesu, Maria u. Anna. 130

50. Meß, oder kräftiges Opfer für die Abgestorbenen. 132
51. Meß- oder Bittopfer für die Christglaubigen. 134
52. Wandlungsgebeth. 136
53. Hausmeß. 151

Beichtgebether. 159
Kommuniongebether. 171
Beichtgebether an den Ablaßtägen. 196
Ablaßgebeth. 205
Kom̃union - Gebether an Ablaßtägen. 210
Anbetung des ausgesetzten heil. Sakraments. 225
Litaney zum heil. Sakrament. 227
Zu der heiligen Dreyfaltigkeit. 233
Gebether zu Christo. 245
Litaney zu Jesu. 259
Gebether zum Leiden Christi. 264
Zu allen Wunden Christi. 266
Drey Danksagungen zu Christo. 269
Verehrung des Bluts Christi. 271
Litaney v. bittern Leiden Christi. 274

Zu der Mutter Gottes. 278
Verehrung der unbefleckten Empfängniß Mariä. 281
Zu Maria um ein seliges End. 285
Neundiensttägiges Gebeth zu St. Antonio. 288
Gebeth zu St. Joseph. 293
Bitt zu Jesu, Maria, Joseph. 294
Bitt zu Jesu, Maria u. Anna. 296
Gebeth zu St. Magdalena. 297
Zu St. Katharina Senensis. 299
Litaney von allen Heiligen. ibid.
Gebeth für die Abgestorbenen. 305
Für seine verstorbene Freunde. ibid.
Für einen verstorbenen Freund. 307
Für alle Abgestorbene. 308
Litaney für die Abgestorbenen. 310
Ein Psalm für Abgestorbene. 314
Am Jahrtag eines Verstorbenen. 315
Kirchhofsgebeth. 317
Gebeth fürs allgemeine Anlieg. 318

Heilige
Wallfahrt,
das ist:
andächtige Besuchung
des schmerzhaften
Kreuzwegs,
welchen
unser Herr u. Heiland Jesus Christus mit dem schweren Kreuz beladen, vom Richthaus Pilati bis auf den Berg Kalvariä gegangen ist.

Abgetheilt in 15 Station oder Bethorte, zu Erlangung aller Abläß wie zu Jerusalem, sowohl für sich selbst als für die abgestorbene christglaubige Seelen.

Aufgerichtet von den PP. Franciscanern in unterschiedlichen Orten und Conventen.

Mit Genehmhaltung hochlöbl. churbairischer Censur.

Verlegts Joh. Bapt. v. Baab u. von Schorn, Waaren = u. Bücherverleger in Baierdiessen

Kurze Vorrede u. Unterricht.

Nach dem allerheiligsten Tod Christi hat die allerseligste Jungfrau u. schmerzhafte Mutter Maria jene Orte, wo Christus etwas gelitten, und sonderbar den Weg des Kreuzes Christi vielfältig mit höchster Andacht besucht; dieses haben viele andere Heilige gethan, und thun es noch bis auf den heutigen Tag viele Christen zu Jerusalem. Diese Andacht haben viele römische Päbste mit grossen Abläßen begnadiget; damit aber auch jene Christen, so nicht nach Jerusalem reisen, theilhaftig werden können, so hat Innocentius IX. römische Pabst gnädigst erlaubt, daß die P.P. Franciscaner auch solche Andacht in oder bey ihren Kirchen aufrichten, und solche Abläße auch auf diese extendiren.

Zur Erlangung dieser Abläß sind folgende drey Stücke nöthig: 1. Wird erfodert, daß man im Stande der

Gnaden sey; daher, wenn man eine schwere Sünde auf sich hätte, sollte man vorher beichten, oder wenigsten eine recht vollkommene Reu und Leid mit steifen Vorsatze, mit nächstem zu beichten erwecken.

2. Soll man vorher die gute Meynung machen, die Abläße entweder für sich selbst, oder für die armen Seelen zu gewinnen, oder einen vollkommenen Ablaß für sich selbst, die übrigen aber für die armen Seelen.

3. Soll bey jeder Station, oder Bildniß wenigstens ein Vater unser lang jenes Geheimniß des Leidens Christi, so alldort abgemahlen ist, entweders auswendig, oder auf die Manier, wie dieses Büchel zeigt, betrachtet werden; wer aber nicht lesen kann, soll doch, so gut er kann, solches Geheimniß betrachten, u. Christo um sein heil. Leiden Dank sagen. Das Gebeth steht jedem zu Belieben.

Schließlich kann er wiederum diese Andacht Gott aufopfern.

Vorbereitungs-Gebeth.

Ich arme elende Kreatur werfe mich nieder zur Erde, und in tiefester Demuth bete ich dich an, meinen Gott u. Herrn. In dich glaube ich, auf dich hoffe ich, dich liebe ich über alles, und darum ist mir von Herzen leid, daß ich dich als das höchste Gut jemal beleidigt habe. Zu deiner grössern Ehr, und zu meinem Heil, zur Erlangung der Abläße, deren ersten vollkommenen Ablaß für meine arme Seel, die übrigen vier vollkommene, u. neun unvollkommene für die arme Seelen im Fegfeuer, benanntlich für diese N., u. für diese N zu gewinnen ich gedenke, nehme ich diese Andacht vor mich, und zur Nachfolge der schmerzhaftẽ Mutter Gottes Maria, in Begleitung meines heil. Schutzengels, mit deiner Gnade den Kreuzweg antreten.

Die

Die erste Station.

Allwo vollkommener Ablaß.

Christus wird zum Kreuztod verurtheilet.

Ich bete dich an Herr Jesu Christe, u. benedeye dich, denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset

Betrachtung

Der unschuldige Jesus, der niemal ein Uebel gethan, wird zum Tod verurtheilet, und zwar zum schmählichen Tod des Kreuzes. Damit Pilatus für einen Freund des Kaisers gehalten werde, übergiebt er Jesum dem Willen seiner Feinde, daß sie ihn nach Belieben tödten mögen. Eine erschreckliche Lasterthat! die Unschuld zum Tod verdammen, u. Gott mißfallen, damit man dem Menschen gefalle.

Gebeth

Ach unschuldiger Jesu! ich habe gesündiget, ich habe den Tod verschuldet, daß ich aber lebe, thust du das Todesurtheil willig annehmen;

wie soll ich dann hinführo leben können, als dir allein o Jesu! So lang ich suche dem Menschen zu gefallen, kann ich dein Diener nicht seyn, so mißfalle ich also dem Menschen u. der Welt, daß ich dir allein gefalle, Am.

Vater unser. Ave Maria.

Gekreuzigter Herr Jesu Christe! erbarme dich meiner.

Die zweyte Station.

Allwo 7 Jahr Ablaß und 7 Quadragenen.

Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schultern.

Ich bete dich an Herr Jesu Christe! u. benedeye dich, denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

Betrachtung.

Als Jesus das Kreuz erblickte, hat er nach selbem mit größter Begierde seine bluttriefende Arme ausgestrecket, hat es liebreich umfangen, herzlich geküßt, u. mit Freuden auf seine verwundete Achseln genommen, und ob er schon todtschwach war, hat er

doch frohlocket, als wie ein Riß seinen Weg zu laufen.

Geboth.

Sollte ich wohl ein Freund Christi seyn können, wenn ich ein Feind des Kreuzes bin? O liebes, o gutes Kreuz ich umfange dich, ich küsse dich, ich nehme dich mit Freuden von der Hand Gottes an. Es sey fern von mir, daß ich mich hinführo rühme, als in dem Kreuz; durch dieses sollte mir die Welt, und ich der Welt gekreuziget seyn, damit ich, o Jesu! allein dein sey, Amen.

Vater unser. Ave Maria.

Gekreuzigter Herr Jesu Christe! erbarme dich meiner.

Die dritte Station.

Allwo 7 Jahr Ablaß und 7 Quadragenen.

Jesus fallet das erstemal unter dem Kreuz.

Ich bete dich an Herr Jesu Christe! u. benedeye dich, denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

Betrachtung.

Als der liebe Heiland das schwere Kreuz auf seinen Schultern daher trug, wurde er durch dessen Schwere zu Boden gedrückt, und that einen schmerzlichen Fall. Nämlich meine Sünden und Missethaten sind als wie ein schwerer Last auf ihn überhäuft worden, und haben ihn zu Boden gedrückt; eine leichte und süsse Bürde war ihm das Kreuz, oder ein schwerer unerträglicher Last unsere Sünden.

Betrachtung.

Ach mein Jesu! du hast meine Bürde auf dich genommen, und den schweren Last meiner Sünden getragen, warum soll ich nicht auch dein Joch auf mich nehmen, damit wir also einer des andern Last tragen, das Gesetz zu erfüllen. Dein Joch ist süß, und deine Bürde ist leicht, darum trage ich es gern, und nehme auch willig mein Kreuz auf mich, u. folge dir nach, Amen.

Vater unser. Ave Maria.

Gekreuzigter Herr Jesu Christe! erbarme dich meiner.

Die vierte Station.

Allwo 7 Jahr Ablaß und 7 Quadragenen.

Jesus begegnet mit dem Kreuz seiner betrübten Mutter.

Ich bete dich an Herr Jesu Christi! u. benedeye dich, denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

Betrachtung.

Was muß dieses für ein schmerzlicher Anblick gewesen seyn, da die betrübte Mutter Maria ihren allerliebsten Sohn Jesum also das schwere Kreuz daher tragen gesehen hat? Was unaussprechliche Schmerzen wird sie nicht in ihrem Herzen empfunden haben? Sie verlangte entweder für, oder mit Jesu zu sterben. Bitte die schmerzhafte Mutter, daß sie auch dir in deinem Hinscheiden begegnen wolle.

Ge-

Gebeth.

O Jesu! o Maria! verliebte und betrübteste Herzen! ich bin Ursach eurer so grossen und vielfältigen Schmerzen. Ach, daß auch mein Herz mit Schmerzen erfüllet würde. O du allerbetrübteste schmerzhafte Mutter! theile mit mir deine Schmerzen, und laß mich dein Herzenleid empfinden, damit ich mit dir traure, und du mir entgegen, und zu Hilfe kommest in meiner letzten Noth, und im Tod, A.

Vater unser. Ave Maria.

Gekreuzigter Herr Jesu Christe! erbarme dich meiner.

Die fünfte Station.

Allwo 7 Jahr Ablaß und 7 Quadragenen.

Simon Cyrenäus hilft Jesu das schwere Kreuz tragen.

Ich bete dich an Herr Jesu Christe! u. benedeye dich; denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

Be-

Betrachtung.

Simon Cyrenäus wird gezwungen, dem todtschwachen Jesus das Kreuz tragen zu helfen, und Jesus nimmt ihn als einen Mitgehilfen, als einen Weggefährten u. Gespann des Kreuzes. O wie gern ließ er auch dich zu, wenn du nur wolltest! er ruft dir, aber du giebst ihm kein Gehör; er ladet dich ein, du aber weigerst dich. Schäme dich, daß du das Kreuz nur gezwungener Weis tragest.

Gebeth.

O Jesu! der dein Kreuz nicht traget, und dir nicht nachfolget, ist deiner nicht werth; ich will dir also das Kreuz tragen helfen, ich will dir auf dem Kreuzweg einen Mitgefährten und Gespann abgeben, in deine blutige Fußstapfen will ich eintretten, und dir nachfolgen, damit ich zu dir gelange in dem ewigen Leben, Amen.

Vater unser. Ave Maria.

Gekreuzigter Herr Jesu Christe! erbarme dich meiner.

Die sechste Station.

Allwo 7 Jahr Ablaß und 7 Quadragenen.

Veronika reicht Jesu das Schweistuch.

Ich bete dich an Herr Jesu Christe! u. benedeye dich; denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

Betrachtung.

Veronika aus Andacht u. Mitleiden reichet Jesu den Schleyer ihres Haupts als ein Schweistuch dar, damit er sein todtbleiches, verspienes u. blutiges Angesicht möchte abtrocknen, er aber hat selbem die Bildniß seines allerheiligsten Angesichts eingedrückt, ein kleiner Dienst, eine grosse Belohnung. Was thust du deinem Heiland für so grosse Gutthaten für einen Dienst und Dank erstatten?

G e b e t h.

O Jesu! was soll ich dir für alles, was du mir, u. für mich gethan hast, vergelten? Sieh ich übergebe mich dir ganz u. gar zu deinem Dienst,

ich

ich opfere dir mein Herz, ich drucke in selbes deine Bildniß tief hinein, damit selbe nimmer in mir ausgelöschet werde in Ewigkeit, Amen.

Vater unser. Ave Maria.

Gekreuzigter Herr Jesu Christe! erbarme dich meiner.

Die siebente Station.

Allwo 7 Jahr Ablaß und 7 Quadragenen.

Jesus fallet unter dem Kreuz das zweytemal.

Ich bete dich an Herr Jesu Christe! u. benedeye dich; denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

Betrachtung.

Es liegt der schmerzvolle Jesus abermal unter dem Kreuze zu Boden, und mit seinem allerheiligsten Angesicht auf Erden; jedoch wird ihm von den unbarmherzigen Henkersknechten nicht ein Augenblick zu rasten vergönnet: er wird mit Prügeln aufgetrieben, und mit Stricken fortgezogen. Also beschweren Jesum meine öfters

wie-

wiederholte Sünden; dieses sehe ich, und sollte noch hinführo zu sündigen Lust haben.

Gebeth.

O Jesu erbarme dich meiner, reiche mir deine barmherzige Hand und unterstütze mich, auf daß ich nicht mehr in die alten Sünden falle. Ich habe es gesagt, und diesen Augenblick soll mit allem Ernst der Anfang gemacht seyn, nimer will ich sündigen. Du, o mein Jesu! stärke mich mit deiner Gnade, ohne welche ich nichts vermag, daß ich meinen Vorsatz unverbrechlich halten möge, Amen.

Vater unser. Ave Maria.

Gekreuzigter Herr Jesu Christe! erbarme dich meiner.

Die achte Station.

Allwo 7 Jahr Ablaß und 7 Quadragenen.

Jesus redet die weinenden Töchter von Jerusalem an.

Ich bete dich an Herr Jesu Christe! u. benedeye dich; denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

Betrachtung.

Dieses andächtige Frauenvolk weinet über den leidenden Heiland, er aber wendet sich gegen sie, und saget: Weinet nicht über mich, als der ich unschuldig bin, sondern weinet über euch u. eure Kinder, welche schuldig sind; über die begangene Sünden weinet. So weine dann auch du: es ist Christo nichts angenehmers, und dir nichts nützlichers als die Zäher, welche aus Reu über die Sünden vergossen werden.

Gebeth.

O Jesu! wer wird meinem Haupt Wasser geben, u. meinen Augen ganze Zäherbäche, daß ich Tag und Nacht meine Sünden beweine? Ich bitte dich durch deine bittere und blutige Zäher, du wollest mir die Gnade der Zäher verleihen, und mein Herz also zerknirschen, daß aus den Augen häufige Zäher fliessen, und das Herz blu-

blutige Zäher vergiesse, daß ich dein Leiden, und meine Sünden Zeit meines Lebens beweine, Amen.

Vater unser. Ave Maria.

Gekreuzigter Herr Jesu Christe! erbarme dich meiner.

Die neunte Station.

Allwo 7 Jahr Ablaß und 7 Quadragenen.

Jesus fallet unter dem Kreuz das drittemal.

Ich bete dich an Herr Jesu Christe! u. benedeye dich; denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

Betrachtung.

Nachdem der abgemattete Jesus mit dem Kreuze zu unterst an dem Kalvariberg angelanget, ist er abermal zu Boden gefallen, u. wäre kein Wunder gewesen, wenn er sein heil. Haupt ganz u. gar zerquetschet hätte; doch unterliegt seine Liebe nicht. Was muß es doch für ein entsetzlich schwere Last um die Sünde seyn? Jesum drücken sie oft zu Boden, und mich,

mich, wenn ich nicht durch die Verdienste des Leidens Christi wäre erhalten worden, hätten sie gar bis in den Höllengrund hinunter gedrücket.

Gebeth.

O barmherzigster Jesu! dir sey unendlich Dank gesagt, daß du mich in Sünden nicht hast liegen, u. wie ich wohl verdient, nicht in die Tiefe der Hölle hast fallen lassen; entzünde in mir einen neuen Eifer zum Guten, erhalte mich beständig in deiner Gnade, damit ich nimmer falle, sondern im Guten standhaft verbleibe bis an das Ende, Amen.

Vater unser. Ave Maria.

Gekreuzigter Herr Jesu Christe! erbarme dich meiner.

Die zehnte Station.

Allwo 7 Jahr Ablaß und 7 Quadragenen.

Jesus wird entblößt, und seiner Kleider beraubt.

Ich

Ich bete dich an Herr Jesu Christe! u. benedeye dich; denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

Betrachtung.

Es werden dem lieben Heiland die Kleider ausgezogen, oder vielmehr hinweggerissen; ach, mit was grossen Schmerzen sammt den Kleidern, welche in die Wunden und Blut ganz eingebacken, wird auch die anklebende Haut mit hinweggerissen, und alle Wunden erneuert. Die Kleider werden ihm ausgezogen, damit er nackend und bloß sterbe; wie wohl werde ich auch sterben, wenn ich den alten Menschen sammt seinen bösen Anmuthungen und Begierlichkeiten werde ausgezogen haben.

Gebeth.

Es geschehe, o Jesu! daß ich den alten Menschen aus, u. einen neuen anziehe, welcher nach deinem Wohlgefallen, Wunsch u. Willen ist, sollte es mir noch so empfindlich und schwer vor=

vorkommen, will ich doch meiner Haut nicht schonen; alles Irrdischen, alles Zeitlichen entblösset, verlange ich zu sterben, daß ich mit dir ewig lebe, A.

Vater unser. Ave Maria.

Gekreuzigter Herr Jesu Christe! erbarme dich meiner.

Die eilfte Station.

Allwo vollkommener Ablaß.

Jesus wird schmerzlich an das Kreuz angenagelt.

Ich bete dich an Herr Jesu Christe! u. benedeye dich; denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

Betrachtung.

Nachdem Jesus seiner Kleider beraubet wurde, wird er auf dem Kreuz peinlich ausgestrecket, und mit Händen und Füssen an dasselbe genagelt. O Schmerz, o Marter, o Pein! und er schweigt, weil es dem himmlischen Vater also gefällt; er überträgt es mit Geduld, weil er mir zu Lieb lei-

leidet. Wie verhältst du dich im Kreuz und Leiden, was für Ungeduld erzeigest du, was Klagen führest du?

Gebeth.

O geduldiges Lamm Jesu! ich verwerfe und verfluche meine Unvollkommenheit u. Ungeduld: nimm mich hin, kreuzige mein Fleisch mit seinen Begierden u. Lastern; schneide, brenne, kreuzige in diesem Leben wie du willst, daß du mich ewig verschonest. Ich strecke aus meine Arme, u. übergebe mich dir völlig, in allem geschehe dein heiligster Wille, Amen.

Vater unser. Ave Maria.

Gekreuzigter Herr Jesu Christe! erbarme dich meiner.

Die zwölfte Station.

Allwo vollkommener Ablaß.

Jesus wird erhöhet, und stirbt am heiligen Kreuz.

Ich bete dich an Herr Jesu Christi! u. benedeye dich; denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

Betrachtung.

Sieh Jesum an dem Kreuze an, da er nackend u. bloß hangt. Kannst du die Wunden sehen, die er aus Liebe deiner empfangen hat? Die ganze Gestalt deines gekreuzigten Jesu ist voller Liebe. Das Haupt ist geneigt, dich zu küssen, die Arme sind ausgespannt, dich zu umfangen, das Herz ist offen, dich einzuschließen. O was für eine Liebe, Jesus stirbt am Kreuz, damit der sündige Mensch vom ewigen Tod erlöset werde.

Gebeth.

O allerliebster Jesu! wer wird mir geben, daß ich aus Liebe deiner sterben möge; laß mich wenigst der Welt gänzlich absterben. O wie wird mir die Welt sammt allen ihren Eitelkeiten verleidet, wenn ich dich nackend und bloß am Kreuz hangend ansehe. Nimm mich, o Jesu! in dein eröffnetes Herz hinein, dir gehöre ich ganz und gar zu. Anderst nicht als mit

dir,

dir, o Jesu! verlange ich zu leben, und zu sterben, Amen.

Vater unser. Ave Maria.

Gekreuzigter Herr Jesu Christe! erbarme dich meiner.

Die dreyzehnte Station.

Allwo vollkommener Ablaß.

Jesus wird vom Kreuz abgenommen, und in die Schoos Mariä gelegt.

Ich bete dich an Herr Jesu Christe! u. benedeye dich; denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

Betrachtung

Von dem Kreuz hat Jesus nicht herabsteigen wollen, sondern ist an demselben bis an das Ende verharret. Nach Abnehmung vom Kreuz hat er todt, wie lebendig, in der jungfräulichen Schoos Mariä liegen wollen. Sey beständig in dem Guten, u. laß dich nicht von dem Kreuz: wer bis an das Ende verharret, der wird selig seyn. Bedenke, wie rein jenes Herz

seyn

seyn solle, in welches der zarte Fronleichnam im hochheiligen Sakrament empfangen wird.

Gebeth.

O Jesu ich bitte dich demüthig, laß mich von deinem Kreuz nicht abnehmen, ich verlange an selben zu leben u. zu sterben. Erschaffe in mir ein reines Herz, daß ich mittelst der heil. Komunion deinen heiligsten Leib würdig empfangen möge, daß du in mir, und ich in dir verbleibe, u. nimmer von dir abgesöndert werde, Am.

Vater unser. Ave Maria.

Gekreuzigter Herr Jesu Christe! erbarme dich meiner.

Die vierzehnte Station.

Allwo vollkommener Ablaß.

Der heil. Leichnam Jesu wird in das Grab gelegt.

Ich bete dich an Herr Jesu Christe! u. benedeye dich; denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

Be=

Betrachtung.

Es wird der Leichnam Christi begraben in einem fremden Grab. Der am Kreuz nichts hatte, wo er sein h. Haupt hinlegte, hat auch sogar kein eigenes Grab auf dieser Welt, weil er nämlich von dieser Welt nicht war. Du, der du so viel von der Welt hast, bist nicht von der Welt? Verachte die Welt, damit du nicht zu Grund gehst.

Gebeth.

O Jesu du hast mich auserwählet von der Welt, was soll ich dann suchen in der Welt? Du hast mich erschaffen für dem Himmel, was soll ich dann in der Welt verlangen? Fern von mir, o Welt! mit deinen Eitelkeiten; auf dem Kreuzweg, welchen mir mein Heiland und Erlöser mit seinen gebenedeyten Fußstapfen gebahnet, werde ich meinem Vaterland, dem Himmel zu wandern, dort soll meine Wohnung seyn in Ewigkeit, A.

Vater unser. Ave Maria.

Gekreuzigter Herr Jesu Christe! erbarme dich meiner.

Die fünfzehnte Station.

Allwo vollkommener Ablaß.

Die heilige Helena erfindet das heilige Kreuz Christi.

Ich bete dich an Herr Jesu Christe! u. benedeye dich; denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

Betrachtung.

Hier betrachte, meine christliche Seele! daß eben dieses Kreuz an dem Tage des letzten Gerichts in den Lüften erscheinen wird. Alsdann wirst du dich erfreuen, wenn du dich der Früchten dieses heil. Kreuzes, u. des Leidens und Sterbens Christi Jesu durch ein gottseliges Leben wirst theilhaftig gemacht haben; thue also würdige Früchten der Buß, da es noch Zeit ist.

Ge-

Gebeth.

Verleih mir, o mein Jesu! daß mir dieses heil. Kreuz, welches einst da du zu Gericht sitzen wirst, in den Lüften erscheinen wird, keine Furcht und Schrecken, sondern die größte Freude und Trost bringen möge; laß also nicht zu, daß die Früchten dieses kostbaren Baums, deines h. Kreuzes an mir verlohren werden, sondern verschaffe, daß sie mir gedeihen zum ewigen Leben, Amen.

Vater unser. Ave Maria.

Gekreuzigter Herr Jesu Christe! erbarme dich meiner.

Aufopferungs-Gebeth.

Ich sage dir demüthigsten Dank, o gütigster Jesu! für die so grosse Barmherzigkeit, welche du mir auf diesem Kreuzweg verliehen hast. Ich opfere dir denselben auf zur Verehrung deines bittern Leidens u. Sterbens,

bens, zur Verzeihung meiner begangenen Sünden, und Nachlassung der verdienten Strafen, zu Hilf u. Trost der armē Seelen in dem schmerzbrennenden Fegfeuer. Endlich bitte ich dich, o Jesu! demüthig, du wollest dein kostbares Blut, dein bitterstes Leiden und Sterben an meiner armen Seele nicht verlohren gehen lassen, sondern selbe in die ewige Freud und Glückseligkeit aufnehmen. Durch Jesum Christum unsern Herrn,

A M E N.

Bayerische
Staatsbibliothek
MÜNCHEN

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Weltlicher Leute Meßbuch begreifend sehr kräftige, andächtige und herzliche Meßgebether von 52 h. Messen ... ; [Nebst:] Heilige Wallfahrt ...

Baierdiessen 1805

Liturg. 1450 k
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10593372-4